

KEK BREIDENBACH

KOMMUNALES ENTWICKLUNGSKONZEPT



HESSEN



Lebensraum
Heimat  breidenbach.de 



KOMMUNALES ENTWICKLUNGSKONZEPT

Bericht

Auftraggeber: **Gemeindevorstand der Gemeinde Breidenbach**
Bachstraße 4-14, 35236 Breidenbach

vertreten durch:
Bürgermeister Christoph Felkl
Norbert Schmidt, Bauverwaltung

Projektbearbeitung: **SP PLUS**
Feldstraße 10, 63654 Büdingen

vertreten durch:
Mareike Claar
Hartmut Kind

**Zuständige
Fachbehörde:** **Landkreis Marburg-Biedenkopf**
FD Kreisentwicklung und Klimaschutz
Hermann-Jacobsohn-Weg 1, 35039 Marburg

Stand: 19.02.2024/19.02.2025

Anmerkung:

Zur besseren Lesbarkeit des Textes wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beide Geschlechter.

INHALT

Vorwort des Bürgermeisters	5
Anlass und Zielsetzung	6
Dorfentwicklung – Neue Richtlinie / geändertes Verfahren	7
TEIL 1 Vorstellung der Gemeinde Breidenbach Darstellung wesentlicher Merkmale	8
Lage im Raum	8
Verkehrsanbindung	9
Flächennutzung	10
TEIL 2 Quantitative und qualitative Bestandsaufnahme	13
1. Demographische Struktur und Entwicklung	13
2. Dörflicher Charakter und kulturgeschichtliches Erbe / Siedlungsbild	15
2.1 Abgrenzung des historischen Ortskerns aus der Siedlungsgenese	17
2.2 Darstellung des Baubestandes im historischen Ortskern	20
2.3 Dörflicher Charakter, kulturgeschichtliches Erbe, Siedlungsbild	22
3. Innenentwicklung	23
3.1. Erfassung der Innenentwicklungspotentiale/Problemlagen	23
3.2 Siedlungsentwicklungsplanung der Kommune in den nächsten 10 Jahren	26
4. Örtliche Infrastruktur	27
4.1 Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen	27
4.2 Soziale und kulturelle Einrichtungen und Angebote	31
4.3 Örtliche Nahversorgung/Grundversorgung/Erreichbarkeit	35
4.4 Freizeit- und Naherholungseinrichtungen	37
5. Kommunales Engagement	40
TEIL 3 Bestandsanalyse / Stärken und Schwächen	41
TEIL 4 Strategie, Ziele, Handlungsfelder	43
4.1 Handlungsbedarfe in den Handlungsfeldern, Strategien und Entwicklungsziele	44
HANDLUNGSFELD 1: Städtebauliche Entwicklung / Innenentwicklung	44
HANDLUNGSFELD 2: Gemeinschaftseinrichtungen / Bürgerschaftliches Engagement	45
HANDLUNGSFELD 3: Dorfplätze, Grünanlagen , Freizeitangebote	46

HANDLUNGSFELD 4: Energie / Klimaschutz.....	47
4.2 Öffentliche Vorhaben mit Zeit-, Kosten- und Finanzierungsangaben	47
TEIL 5 Bürgerinnen- und Bürgermitwirkung.....	83
5.1 Beteiligung an der KEK-Erarbeitung.....	83
5.2 Mitwirkung am Dorfentwicklungsprozess	85
TEIL 6 Finanzlage und Engagement der Kommune.....	87
TEIL 7 Beschluss zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm.....	88
Quellen	89

Vorwort des Bürgermeisters



Liebe Breidenbacher,

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Breidenbach hat in ihrer Sitzung am 12.12.2023 einstimmig beschlossen, den Antrag zur Aufnahme in das Landesprogramm „Dorfentwicklung in Hessen“ zu stellen.

Als Bewerbungsgrundlage ist in 2023 ein Kommunales Entwicklungskonzept (KEK) unter Federführung des Planungsbüros SP PLUS aus Büdingen und unter aktiver Mitwirkung von zahlreichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet worden.

Das Entwicklungskonzept beinhaltet diejenigen kommunalen Projekte, die in den kommenden Jahren wichtige Weichen für die Zukunft stellen sollen. Vom Dorfentwicklungsverfahren werden starke Impulse ausgehen, die die Gemeinde insgesamt und die Ortsteile als attraktive Lebens- und Wohnortstandort stärken werden.

Von der Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm werden alle Ortsteile profitieren. Die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger an diesem Prozess ist dabei eine entscheidende Größe, damit die Zielsetzungen erfolgreich umgesetzt werden können.

Das Förderprogramm dient zur Stärkung der Innenentwicklung in den Ortskernen und zum Erhalt der historischen Siedlungs- und Baustrukturen. Ferner steht die Erhaltung und Weiterentwicklung der Gemeinschaftseinrichtungen sowie die zukunftsorientierte Ausrichtung der Freizeitangebote und Gestaltung der dörflichen Freiräume im Vordergrund der Dorfentwicklung. Für private Eigentümer werden umfangreiche Fördermöglichkeiten für Baumaßnahmen im Sinne des Programms eröffnet und es bestehen Beratungsangebote für Bauherren, die im Ortskern neu bauen, Gebäude umbauen, sanieren oder gestalten wollen.

Es ist heute wichtiger denn je, dass wir uns mit der Zukunft unserer Gemeinde und unseren Ortsteilen auseinandersetzen, um Lösungen für die anstehenden Herausforderungen zu finden. Das Entwicklungskonzept bildet eine gute Grundlage dafür.

Breidenbach ist eine aufstrebende Gemeinde mit guten Entwicklungsmöglichkeiten. In den letzten Jahren haben wir Vieles erreicht. Diese positive Entwicklung wollen wir konsequent fortsetzen.

Ich möchte einen großen Dank aussprechen an alle, die sich an der Erarbeitung des Kommunalen Entwicklungskonzeptes beteiligt und sich mit guten Ideen und konkreten Vorstellungen aktiv eingebracht haben.

Es geht um uns und unsere Zukunft. Nutzen wir die Chance, Breidenbach für die Zukunft fit zu machen.



Ihr Bürgermeister
Christoph Felkl

Anlass und Zielsetzung

In den ländlichen Räumen stehen die Städte und Gemeinden vor der großen Herausforderung, den stattfindenden demographischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen mit geeigneten Strategien, Initiativen und Maßnahmen zu begegnen.

Vor allem in den alten Ortskernen der Dörfer führen diese Wandlungsprozesse zu gravierenden strukturellen und funktionalen Verlusten, die die Attraktivität der Ortsteile in den Kommunen und somit die Wohn- und Lebensqualität nachhaltig beeinflussen.

Das Land Hessen unterstützt mit dem Dorfentwicklungsprogramm die Städte und Gemeinden bei der Anpassung an die sich wandelnden Rahmenbedingungen und bei der Entwicklung von Strategien und Maßnahmen zur aktiven Gestaltung der Veränderungsprozesse. Vorrangig umfassen die Zielsetzungen des Programms die Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität, die Förderung der Innenentwicklung, die Sicherung der Daseinsvorsorge und Grundversorgung, die Erhaltung der traditionellen Baustruktur und die Stärkung der kulturellen Aktivitäten in den Kommunen.

Die Gemeinde Breidenbach hat sich entschieden, den Antrag zur Aufnahme als Förderschwerpunkt in das Dorfentwicklungsprogramm im Jahr 2024 zu stellen.

Gemäß „Richtlinie der ländlichen Entwicklung/Dorfentwicklung und Dorfmoderation“ (01.01.2023) ist im Vorfeld einer Antragstellung die Erarbeitung eines kommunalen Entwicklungskonzeptes (KEK) erforderlich, das die Grundlage zur Bewerbung der Gemeinde als Förderschwerpunkt bildet. Die seitens der WIBank gestellten Mindestanforderungen (Stand Februar 2023) an das zu erarbeitende kommunale Entwicklungskonzept wurden im KEK Breidenbach berücksichtigt. Das Förderprogramm „Dorfmoderation“ wurde seitens der Gemeinde Breidenbach für die Erarbeitung des KEK nicht in Anspruch genommen.

Das „kommunale Entwicklungskonzept Breidenbach“ liegt mit diesem Bericht vor und zeigt die Handlungsfelder, Ziele, Strategien und Projekte auf, die für die künftige Entwicklung von Breidenbach von Bedeutung sind.

Wichtige Bestandteile der Untersuchungen zur Bestandsaufnahme waren folgende Themen:

- Innenentwicklung mit Neu-/Umnutzung bestehender Gebäude im alten Ortskern und innerörtlicher bebaubarer Flächen/Potentialflächen
- Erhaltung des baukulturellen Erbes in den Ortsteilen
- Erhaltung und Bereitstellung von Gemeinschaftseinrichtungen als Orte der Begegnung und für vielfältige bürgerschaftliche Aktivitäten
- Schaffung von generationsübergreifenden Freizeit- und Erholungsangeboten
- Förderung von Initiativen und Maßnahmen zu den Themen der Nutzung Erneuerbarer Energien und Klimaschutz
- Unterstützung des WIR-Gefühls zwischen den Ortsteilen und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

Zur Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes wurde ein Partizipationsverfahren gewählt, das die Bürgerinnen und Bürger, und hier insbesondere die Akteure der Ortsteile, in die Diskussion und Entwicklung von Strategien und Lösungen von Beginn an einbindet.

Die Ergebnisse des Diskussions- und Lösungsfindungsprozesses mit den beteiligten Bürgerinnen und Bürgern wurden bei der Erarbeitung des KEK umfassend berücksichtigt. Somit spiegelt das KEK die Ideen der Bürgerschaft wider. Die konkreten Vorstellungen der Gemeinde in Verbindung mit den Wünschen der örtlichen Beteiligten bildet

so eine gute Grundlage für die Umsetzung der Dorfentwicklung in Breidenbach und in den Ortsteilen. Das Entwicklungskonzept wurde im Zeitraum Februar 2023 bis November 2023 erstellt.

Durch die Einbindung der örtlichen Akteure und die aktive Beteiligung am Diskussions- und Lösungsfindungsprozess sowie durch die umfassende Unterstützung der Gemeindeverwaltung konnte das Konzept erstellt werden.

In der Diskussion zur künftigen Entwicklung der Gemeinde konnte die Intention und Überzeugung geschärft werden, dass nur durch gemeinschaftlich orientiertes Planen und Handeln die notwendige positive Entwicklung der Gemeinde und der Ortsteile angestoßen werden kann. Nicht jeder Ortsteil für sich allein, sondern nur in Gemeinschaft lässt sich die Zukunft gestalten, so die Erkenntnis aller Beteiligten.

Dorfentwicklung – Neue Richtlinie / geändertes Verfahren

Mit der Anpassung der „Richtlinie der ländlichen Entwicklung“ (01.01.2023) hat sich das Dorfentwicklungsverfahren in Teilen geändert. Bleiben auf der einen Seite die Zielsetzungen und der Zweck des Dorfentwicklungsprogramms bestehen, so hat sich das Verfahren zur Anerkennung der Gemeinde als Förderschwerpunkt und zur Konzeptentwicklung geändert.

Das Bewerbungsverfahren zur Anerkennung als Förderschwerpunkt setzt die Erstellung des kommunalen Entwicklungskonzeptes voraus. Dabei werden die umfangreichen inhaltlichen Aussagen auf wesentliche Themen/Inhalte (siehe WIBank, Mindestanforderungen an das KEK) beschränkt.

Nach der „Vorstellung der Gemeinde Breidenbach“ (Teil 1) erfolgt die „quantitative und qualitative Bestandsaufnahme/-analyse“ (Teil 2) mit Darstellung der demographischen Entwicklung, den Aussagen zur Siedlungsentwicklung/-genese in den Ortsteilen, der Abbildung des Baubestands in den historischen Ortskernen und der Innenentwicklung mit Erfassung der Entwicklungspotentiale und Siedlungsentwicklung.

Nach Beschreibung der örtlichen Infrastrukturangebote und des Bürgerengagements folgt im Teil 3 die „Stärken- und Schwächenanalyse“. Im Teil 4 erfolgt die Definition der Strategien, Ziele und Handlungsfelder der Dorfentwicklung mit den Projekten/Maßnahmen. Die Bürgerbeteiligung im Rahmen des Bewerbungsverfahrens wird dargestellt wie auch der geplante künftige Prozess der Bürgerpartizipation im Rahmen des Umsetzungsverfahrens der Dorfentwicklung (Teil 5).

Das Engagement der Gemeinde im Dorfentwicklungsprozess sowie ihre finanzielle Lage und Beteiligung bei der Realisierung der geplanten Projekte werden im Teil 6 beschrieben. Der Beschluss zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm wird im Teil 7 dokumentiert.

TEIL 1 | Vorstellung der Gemeinde Breidenbach

Darstellung wesentlicher Merkmale

Lage im Raum

Die Gemeinde Breidenbach liegt am nord-westlichen Rand des Landkreises Marburg-Biedenkopf im Übergang zum benachbarten Bundesland Nordrhein-Westfalen. Die Stadt Biedenkopf grenzt im Nordosten an die Gemarkung von Breidenbach an, im Süden sind es die Gemeinden Dautphetal und Steffenberg sowie im Süd-Westen die Gemeinden Eschenburg und Dietzhölztal im Lahn-Dill-Kreis, auf der nordrhein-westfälischen Seite die Stadt Bad Laasphe.

Die Universitätsstadt Marburg (Oberzentrum) liegt rd. 35 km und das Mittelzentrum Haiger/Dillenburg rd. 25 km entfernt.

Laut Regionalplan Mittelhessen wird die Gemeinde Breidenbach als Unterzentrum eingestuft (=Bereitstellung von Einrichtungen der Grundversorgung in vollem Umfang und Beitrag zur Versorgung von angrenzenden Kommunen).

Abb. 1: Lage im Raum



Quelle: <https://www.hessen-gemeindelexikon.de/?detail=534005&b1=B&iframe=0>

Die Gemeinde liegt im Westen des Hessischen Hinterlandes auf einer durchschnittlichen Höhe von 320-375 m Seehöhe und besteht aus den 7 Ortsteilen Breidenbach (Kernort), Achenbach, Kleingladenbach, Niederdieten, Oberdieten, Wiesenbach und Wolzhausen.

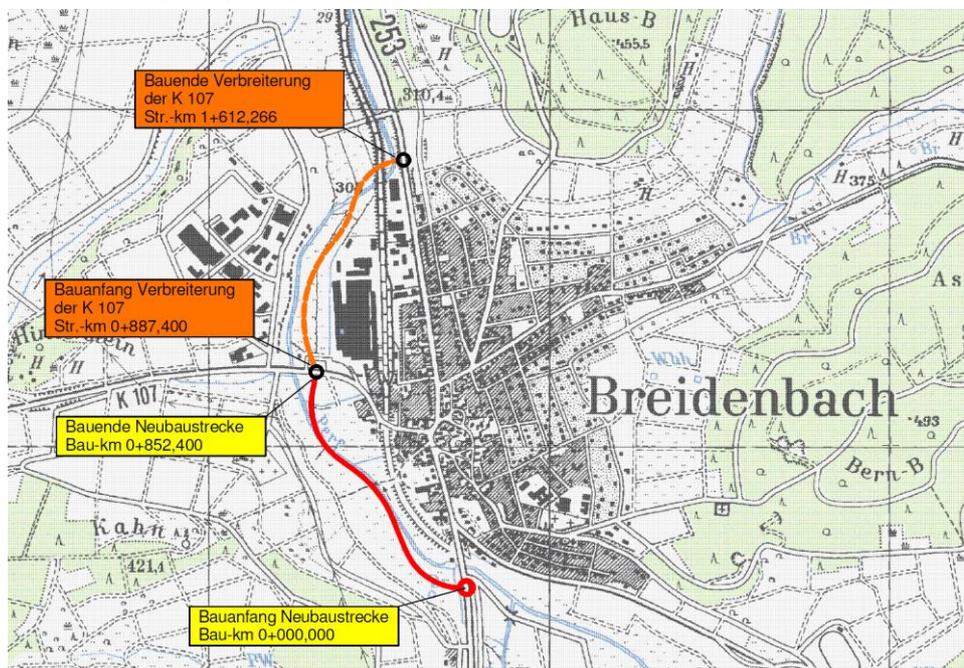
Ende 2022 leben 6.810 Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde auf einer Gemarkungsfläche von 44,8 km². Die Einwohnerdichte beträgt rd. 152 Einwohner/km².

Verkehrsanbindung

Über die in Ost-West-Richtung verlaufende Bundesstraße 253 (Biedenkopf-Dillenburg) sowie die angebundenen Landes- und Kreisstraßen ist die Gemeinde mit den Ortsteilen an das überörtliche Straßennetz angeschlossen. Aufgrund der hohen Verkehrsfrequenz im Ortskern von Breidenbach ist seit Jahren eine Umgehung im Genehmigungsverfahren. Mit dem Planfeststellungsbeschluss wird in 2024 gerechnet.

Durch die Verlagerung des Durchgangsverkehrs auf die Umgehungsstraße, die auf der Westseite des Ortskerns zwischen den Gewerbeflächen von Buderus und auf der Ostseite des Flusses Perf verlaufen wird, werden innerorts erhebliche Entlastungseffekte erwartet.

Abb. 2: Ortsumgehung Breidenbach – geplant



Quelle: <https://mobil.hessen.de/planung-und-bau/projekte/projekte-nach-regionen/projekte-in-westhessen/b-253-breidenbach>

Ein Autobahnanschluss besteht an der A 45 in Dillenburg und ist über die B 253 nach rd. 24 km zu erreichen.

Der nächstgelegene Bahnanschluss ist in Biedenkopf-Wallau. Von hier aus gibt es Zugverbindungen nach Marburg und Erntebrück mit potentiellen Anschlussfahrten nach Kassel, Gießen oder Frankfurt am Main.

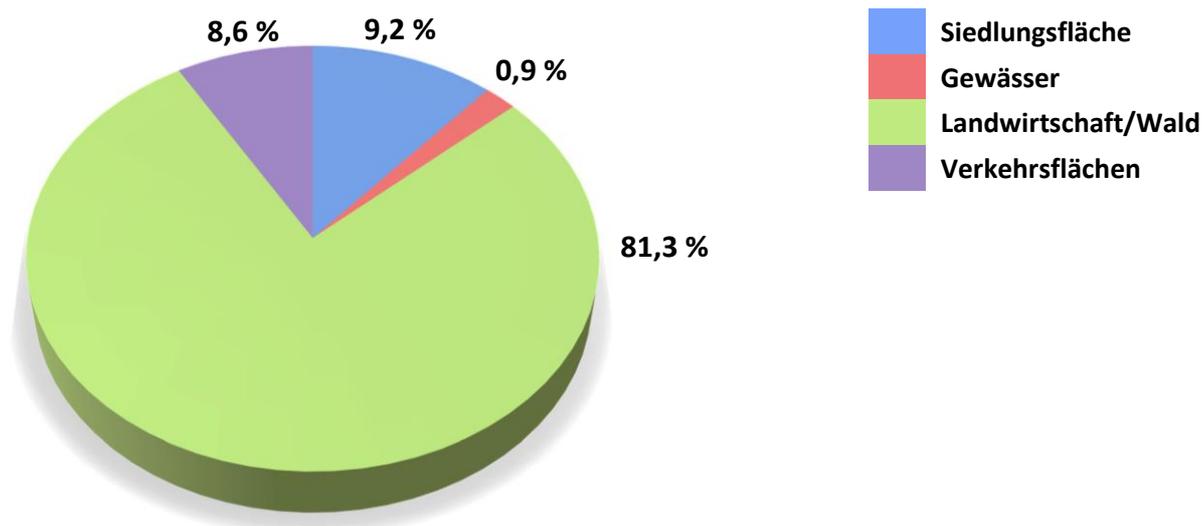
Alle Ortsteile werden von Buslinien im Liniennetz des RMV angefahren. Die Hauptverbindungen gehen in Richtung Biedenkopf und Marburg auf der einen und in Richtung Dillenburg auf der anderen Seite. Der Schülerverkehr zur „Hinterlandsschule“ in Breidenbach wird mit zwei Buslinien organisiert. Der ehem. Bahnhof in Breidenbach (Scheldetalbahn) wurde im Mai 1987 für den Personenverkehr und in 2002 für den Güterverkehr eingestellt. Das alte Bahnhofsgelände gehört heute zum Betriebsgelände der Fa. Buderus Guss.

Der ehem. Bahndamm ist Teil des hessischen Radfernweges R8 (vom Edertal durch den Westerwald und Taunus zur Bergstraße). Radwegeverbindungen bestehen darüber hinaus zwischen den Ortsteilen und Nachbarkommunen über bestehende Wirtschaftswege und Verkehrsstraßen. Geplant sind neue Radwegeverbindungen ausgehend von Breidenbach nach Breidenstein (Stadt Biedenkopf) und nach Kleingladenbach.

Flächennutzung

Die Gemeindefläche von 44,8 km² teilt sich auf in Flächen für die Landwirtschaft/Wald (81,3 %), Siedlungs- und Verkehrsflächen (17,8 %) und Gewässerflächen (0,9 %).

Abb. 3: Flächennutzung



Quelle: Gemeinde Breidenbach, Hessische Gemeindestatistik 2023

Gemäß Hessischer Gemeindestatistik (2020) bewirtschaften von den 29 gemeldeten landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt 22 Landwirte Flächen zwischen 5-50 ha und 7 Betriebe Flächen zwischen 100 und 200 Hektar. Auch in Breidenbach ist sichtbar, dass die kleineren landwirtschaftlichen Betriebe vorrangig im Nebenerwerb geführt werden, zugunsten weniger größerer Vollerwerbsbetriebe. Direktvermarkter sind aktuell nicht gelistet.

Trotz zunehmender Anforderungen des Arten- und Umweltschutzes besteht in Breidenbach das Ziel der Vereinbarkeit von Landwirtschaft und Naturschutz. Durch die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen soll die Kulturlandschaft erhalten und durch Förderung der Artenvielfalt und der Biodiversität weiterentwickelt werden.

Natur und Landschaft

Die Gemarkungsfläche der Gemeinde mit den Ortsteilen liegt im Naturpark Lahn-Dill-Bergland (LEADER-Region). Natur- und Landschaftsschutzgebiete existieren im Gemeindegebiet derzeit nicht. Geplant ist die Ausweisung eines Naturschutzgebietes im Bereich des ehem. Steinbruchs am „Silbersee“ in Kleingladenbach.

Wirtschaftliche Entwicklung und Versorgung

In den 479 in der Gemeinde gemeldeten Betrieben waren insg. 3.212 (Juni 2022) sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer beschäftigt. 2.320 (72,2 %) Beschäftigte waren davon allein im produzierenden Gewerbe tätig. Entsprechende Arbeitsplätze werden von den Firmen Buderus Guss, Weber (Maschinenbau), Christmann & Pfeifer (Stahlbau), Krug (Kunststofftechnik), Müller (Formenbau) und Solarzentrum Mittelhessen bereitgestellt.

Aufgrund des verhältnismäßig großen Arbeitsplatzangebotes pendeln 2.392 Beschäftigte in die Gemeinde ein. Demgegenüber stehen 1.854 Auspendler, die einen anderenorts gelegenen Arbeitsplatz aufsuchen.

Das zentrale Einkaufszentrum mit Supermärkten und Discountern liegt im Kernort. Hier bestehen ergänzende Angebote zur Grundversorgung und Arztpraxen. Die Gemeindeverwaltung und Bankfilialen sind im Ortsteil Breidenbach angesiedelt.

Abb. 4: Gewerbegebiet „Geweidge“ + Abb. 5: Buderus Guss, Breidenbach + Abb. 6: Nahversorgungszentrum Breidenbach



Quelle: Aufnahmen Gemeinde Breidenbach, SP PLUS (2023/2024)

Kinderbetreuung und Bildung

Mit der Hinterlandsschule (Grund-, Haupt- und Realschule) besteht ein umfangreiches Bildungsangebot in der Gemeinde. In Oberdieten und Wolzhausen gibt es weitere Grundschulen.

Das Ev. Kinder- und Familienhaus in Breidenbach „Maia“ sowie die Ev. Kindertagesstätte in Oberdieten bieten aktuell ausreichend Betreuungsplätze an.

Abb. 7: Betreuung der Kinder



Quelle: <https://www.breidenbach.de/kindertagesstaetten.html>

Freizeit und Tourismus

Abb. 8: Jubiläumsturm, Breidenbach + Abb. 9: Freibad Niederdieten und Sportanlage Günterstal, Breidenbach



Quelle: Website der Gemeinde Breidenbach

Als Teil des Naturparks Lahn-Dill-Bergland bietet Breidenbach ein vielfältiges Freizeit- und Erholungsangebot für die Bevölkerung sowie für Besucher und Gäste der Gemeinde. Als Freizeit- und Tourismushighlights sind die Skianlage im Ortsteil Kleingladenbach, die Sportanlage Güntertal, der Aussichtsturm Breidenbach und das Freibad Niederdieten zu nennen.

Die Premiumwanderwege Extratouren „Boxbachpfad“ und der „Hörlepanoramaweg“ sind hervorzuhebende Wanderrouten.

Attraktive Spielplätze sind in allen Ortsteilen vorhanden. Sportplätze gibt es in Breidenbach und Wiesenbach. In Breidenbach, Oberdieten und Wiesenbach stehen Kleinsporthallen für sportliche Aktivitäten zur Verfügung. In der „Perftalhalle“ in Breidenbach ist Hallenturniersport (u. a. Basketball, Handball, Volleyball und Schulsport) möglich.

Eine Vielzahl an Vereinen und bürgerschaftlich orientierte Gruppen prägen das kulturelle und gesellschaftliche Leben in allen Ortsteilen der Gemeinde Breidenbach. Neben den verschiedenen Vereinsangeboten bieten die in den Ortsteilen vertretenden Kirchengemeinden ergänzend christlich orientierte Gemeindegemeinschaften und zum Teil Freizeitangebote an.

TEIL 2 | Quantitative und qualitative Bestandsaufnahme

1. Demographische Struktur und Entwicklung

Im Zeitraum zwischen 2005 und 2022 hat die Bevölkerung der Gemeinde Breidenbach um 386 (-5,4 %) abgenommen. (sh. Abb. 10, Bevölkerungsentwicklung von 2005 bis 2022/2035) Ein Anstieg der Bevölkerungszahl ist jedoch seit 2020 zu verzeichnen (Hessen Agentur, Gemeindedatenblatt, Bevölkerungsvergleich von 2000 bis 2022, Stand: 31.12.2022). Diese Entwicklung betrifft nahezu alle Ortsteile der Gemeinde. Die Bevölkerungszunahme ist zum einen mit dem Zuzug von Flüchtenden aus der Ukraine zu begründen. Zum anderen hat die allgemeine gute wirtschaftliche Situation der ansässigen Unternehmen und auch die Attraktivität des Standortes Breidenbach im Umfeld der Städte Marburg, Biedenkopf und auch Dillenburg zur positiven Bevölkerungsentwicklung beigetragen. Der Zuzug von Bevölkerungsgruppen ist dabei ein Faktor. Auch die zunehmende Nachfrage nach Kindergartenplätzen bestätigt die positive Entwicklung der Bevölkerungszahlen.

Die Prognosen der Hessen Agentur (+1,3 %) und des Regionalplanes Mittelhessen (+1,5 %, siehe RROP-Entwurf vom 23.09.2021) bis zum Jahr 2035 belegen ebenfalls den positiven Trend in der Gemeinde Breidenbach im Gegensatz zur leicht rückläufigen Entwicklung im Landkreis Marburg-Biedenkopf und in Hessen insgesamt.

Abb. 10 : Bevölkerungsentwicklung von 2005 bis 2022/2035

	2005	2010	2015	2020	2022	Entwicklung seit 2005 in %	Prognose bis 2035
Achenbach	566	524	508	460	468	-17,3%	474
Breidenbach	3124	3098	3194	2921	3007	-3,7%	3046
Kleingladenbach	649	640	610	596	597	-8,0%	605
Niederdieten	622	626	661	613	606	-2,6%	614
Oberdieten	774	773	750	756	777	0,4%	787
Wiesenbach	783	703	718	672	698	-10,9%	707
Wolzhausen	678	672	627	659	657	-3,1%	665
Gesamtkommune	7196	7036	7068	6677	6810	-5,4%	6898

Zum Vergleich:

Bevölkerungsentwicklung in Hessen	-0,80%	2022 - 2035
Bevölkerungsentwicklung im Landkreis	-0,60%	2022 - 2035

Erläuterungen:

Die Statistik berücksichtigt für den Zeitraum zwischen 2005 und 2022 die Daten der Gemeinde Breidenbach. Für die Jahre 1995 und 2000 können die vorhandenen Einwohnerzahlen nicht verwendet werden, da diese die Haupt- und Nebenwohnsitze beinhalten. Infolgedessen wurde von der Mustertabelle der WIBank abgewichen und somit die Jahrgänge nicht aufgeführt.

Für die Prognose-Daten wurde die Vorausschätzung der Hessen Agentur für den Zeitraum von 2022 bis 2035 (+1,3 %) herangezogen. Die „Vorausgeschätzten Werte“ des Gemeindedatenblattes Breidenbach der Hessen Agentur werden lediglich bis 2035 angegeben. Weitere Prognose-Daten sind nicht verfügbar.

Quelle: Gemeinde Breidenbach, Gemeindestatistik; Hessen Agentur, Gemeindedatenblatt (Stand: 31.12.2022)

Alterstruktur

Die Altersstruktur in den Ortsteilen weicht nur im geringen Maß von der Struktur der gesamten Gemeinde ab. Auffallend ist der mit 13,2 % geringere Anteil der Unter-18-Jährigen in Achenbach; demgegenüber ist auch der Anteil der 56-75-jährigen mit 34,2 % höher als in den anderen Ortsteilen. Diese Altersgruppe hat insgesamt den größten Anteil an der Bevölkerung in der Gemeinde.

Das Durchschnittsalter liegt in Breidenbach bei 43,5 Jahren (2022), im Landkreis Marburg-Biedenkopf bei 43,2 Jahren und in Hessen bei 44 Jahren. Das von der Hessen Agentur prognostizierte Durchschnittsalter geht für das Jahr 2035 von 45,5 Jahren in Breidenbach (Landkreis Marburg-Biedenkopf: 45,9 Jahre; Hessen: 46,7 Jahre) aus.

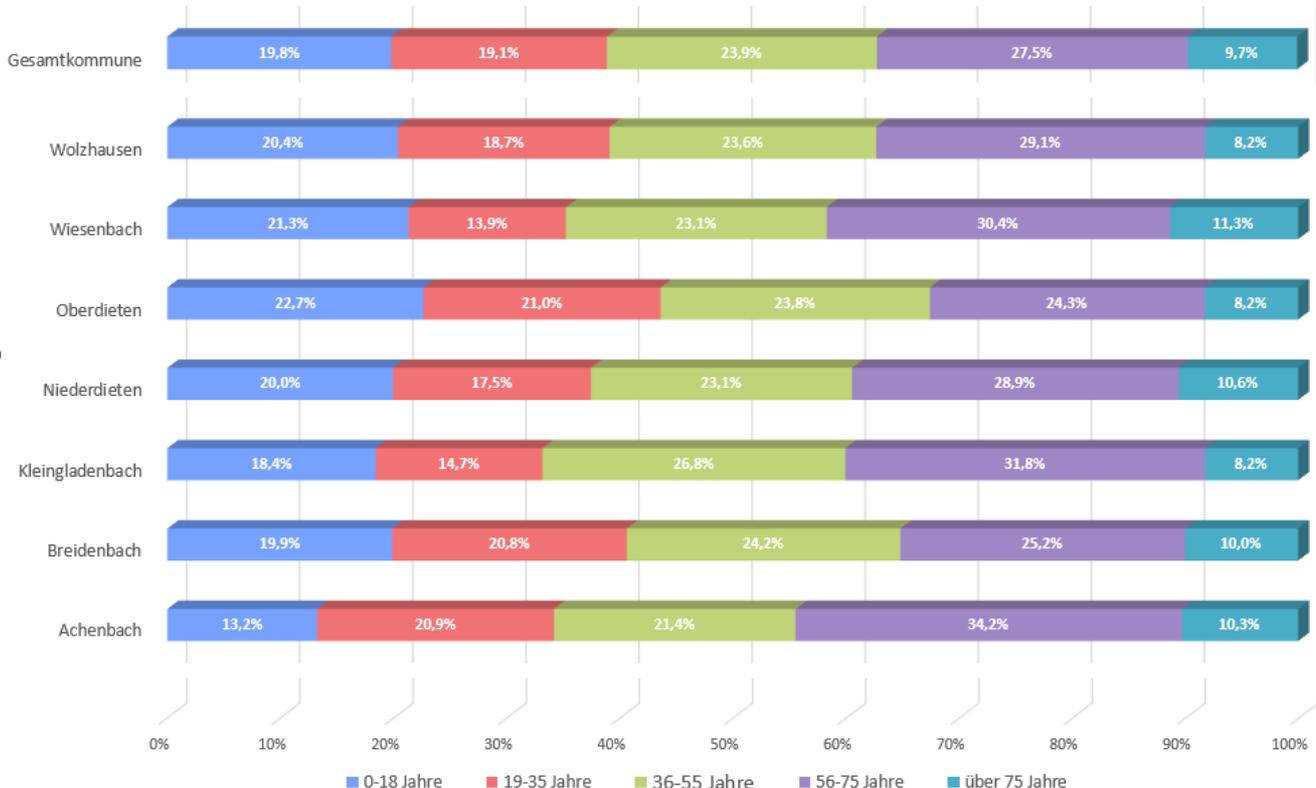
Die Entwicklung der Altersstruktur bestätigt, dass die Bevölkerung in der Gemeinde zunehmend altert. Gründe hierfür liegen in den zurückgehenden Geburtszahlen und in der Zunahme der höheren Lebenserwartung der älteren Bevölkerung. Der Wegzug jüngerer Altersgruppen, bedingt durch Ausbildung, Studium und Beruf ist zudem kennzeichnend für eine negative Entwicklung der Altersstruktur.

Abb. 11 : Altersstruktur

	Anzahl der Einwohner im Alter von					Gesamt
	0-18	19-35	36-55	56-75	über 75	
Achenbach	62	98	100	160	48	468
Breidenbach	598	624	727	758	300	3007
Kleingladenbach	110	88	160	190	49	597
Niederdieten	121	106	140	175	64	606
Oberdieten	176	163	185	189	64	777
Wiesenbach	149	97	161	212	79	698
Wolzhausen	134	123	155	191	54	657
Gesamtkommune	1350	1299	1628	1875	658	6810

Quelle: Gemeinde Breidenbach, Gemeindestatistik (Stand: 31.12.2022)

Abb. 12 : Altersstruktur (prozentuale Verteilung)



Quelle: Graphik SP PLUS auf Basis der Daten zur Altersstruktur, Gemeinde Breidenbach, Gemeindestatistik (Stand: 31.12.2022)

2. Dörflicher Charakter und kulturgeschichtliches Erbe / Siedlungsbild

Allgemeine Erläuterungen zur Siedlungsentwicklung und zum Denkmalschutz in den Ortsteilen

Die Entwicklung der ehemaligen Ortschaft Breidenbach wurde im Spätmittelalter infolge adelsherrschaftlicher Einflüsse und der vorhandenen Erzvorkommen begünstigt. Diese Entwicklung hatte auch Auswirkungen auf die Dörfer der Region, die heutigen Ortsteile der Gemeinde.

Die Grenznähe zu den Grafschaften Nassau, Wittgenstein und Hessen-Kassel sorgten zudem für regen grenzüberschreitenden Handel, der im 18. und 19. Jahrhundert durch jüdische Händler forciert wurde.

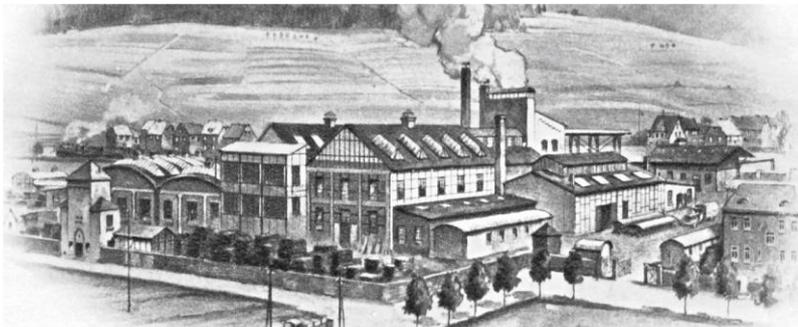
Aufgrund des Einflusses der Herren von Breidenbach entwickelte sich der Ort in seiner Blütezeit zwischen 1730 und 1850 politisch und wirtschaftlich. In dieser Zeit gehörten 21 Ortschaften zum „Grund Breidenbach“. Das „Hauptdorf“ bildete „Breidenbach“.

In der Folgezeit verlor Breidenbach jedoch diesen Status. Die Nachbarorte Laasphe, Wallau und Biedenkopf gewannen zunehmend an Bedeutung.

Zu einem zukunftsweisenden wirtschaftlichen Aufschwung führte um 1900 die Errichtung der Eisenbahnlinie (1911) zwischen Dillenburg und Wallau/Lahn. Breidenbach erhielt einen Bahnhof. Der Anschluss an das Schienennetz fand auf Druck der damaligen Eisenerzindustrie statt, um für die Gießereien das notwendige Roheisen beziehen zu können.

Der Bau der Eisengießerei des Hessisch Nassauischen Hüttenvereins erfolgte im Jahr 1913. Eine große Zahl an Arbeitsplätzen entstand in Breidenbach. Neben der Landwirtschaft konnten so viele Familien aus Breidenbach und den umgebenden Ortschaften zusätzlich im Stahlwerk eine Arbeit finden und ihre Einkünfte verbessern.

Abb. 13 : Stahlwerk um 1913 und Alter Bahnhof erbaut 1910



Quelle: Buderus Guss GmbH, Jubiläumsbroschüre 100 Jahre Buderus Guss Werk Breidenbach 2013 (Wikipedia 2021)

Von 1910 bis zum Beginn des 2. Weltkrieges in 1939 nahm die Einwohnerzahl stark zu (1910: 816 Einwohner, 1939: 1.127 Einwohner). Breidenbach blieb von den Kriegsereignissen weitgehend verschont. 1946 wohnten bereits 1.644 Personen im Ort. Durch den Zuzug der sog. Heimatvertriebenen nach 1945 wuchs die Einwohnerzahl bis 1956 auf 1.869 Einwohner (Quelle: Historisches Gemeindelexikon, Wiesbaden, HSL, 1968).

Bis zum Ende des 2. Weltkriegs war das Ortsbild von Breidenbach trotz der gewerblichen Entwicklung der Buderus Gießerei (Eigentümer ab 1935) und in den umliegenden Ortschaften vorwiegend durch die Landwirtschaft geprägt.

Durch den Zuzug von Flüchtlingen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten musste Wohnraum bereitgestellt bzw. geschaffen werden. Viele fanden eine Unterkunft bei den bäuerlichen Familien in den umliegenden Dörfern oder erhielten ein Zuhause in den neu errichteten Siedlungshäusern am Rande der alten Ortskerne.

Durch die Ansiedlung und Inbetriebnahme des Stahlwerks entstand bereits vor dem 2. Weltkrieg eine Vielzahl an neuen Wohngebäuden für die Industriearbeiter. Nach 1945 setzte sich diese Siedlungsentwicklung bis in die 1950er Jahre fort. Diese Entwicklung ist in der städtebaulichen Struktur in Breidenbach und den Ortsteilen gut zu erkennen. Kennzeichnend sind die straßenbegleitenden Wohn-/Wirtschaftsgebäude, die i. d. R. mit einem 2-geschossigen Wohnhaus und einem Stall- oder Scheunentrakt, giebel- oder traufständig im Straßen- und Ortsbild auffallen.

Mit Beginn der 1960er/1970er-Jahre und in der Folgezeit entstanden in Breidenbach und den Ortsteilen neue Wohngebiete. Für die Ausweisung der neuen Wohnbauflächen und den Einbezug bereits bebauter Flächen in den Ortslagen wurden großflächig Bebauungspläne ausgewiesen. An den Rändern der alten Ortskerne entstanden Einfamilienhaussiedlungen mit Bebauungsmustern, die sich wesentlich von den gewachsenen dörflichen Siedlungsformen unterscheiden. Neben den Gewerbeflächen der Firma Buderus Guss GmbH (westlich der alten Eisenbahnlinie, der künftigen Trasse der Ortsumgehung) entstand im Anschluss das Gewerbegebiet „Geweidge“ mit ca. 23 ha. In Oberdieten entwickelten sich größere Gewerbeflächen im Süden des Ortskerns an der Dietestraße (B 253) mit insgesamt ca. 11 ha, die teilweise bebaut sind.

Denkmalschutz

In den historischen Ortslagen der Ortsteile wurden vonseiten des Landesamtes für Denkmalpflege Wiesbaden/Marburg Einzelgebäude als „Kulturdenkmäler“ aus geschichtlichen und baukulturellen Gründen ermittelt und kartiert. In Achenbach, Kleingladenbach, Niederdieten und Wolzhausen wurden Gesamtanlagen ausgewiesen. Diese beschreiben nach hessischem Denkmalschutzgesetz die historischen Ortskerne/Ortslagen, die sich aufgrund ihrer Geschlossenheit und der typischen Bauweise in besonderer Weise im Ortsbild hervorheben.

Hinweis: Die Darstellungen zum Denkmalschutz in den erstellten Kartenwerken (siehe Anlage) wurden vorbehaltlich der abschließenden Bewertung und Dokumentation der Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen vorgenommen. Die Angaben zum Denkmalschutz basieren auf Angaben des Landesamtes für Denkmalpflege, Wiesbaden (Nov. 2023).

Abb. 14 : Kulturdenkmäler (Beispiele aus den Ortsteilen)



Quelle: SP PLUS 2023/2024

2.1 Abgrenzung des historischen Ortskerns aus der Siedlungsgenese

Hinweis: Die folgenden Kartenwerke zur „Siedlungsgenese der einzelnen Ortsteile“ sind zu den folgenden Erläuterungen zur Abgrenzung der Fördergebiete hinzuzuziehen.

Achenbach

Der historische Ortskern hat seinen Ursprung im Umfeld der evangelischen Kirche (erbaut 1769) an der Ringstraße und östlich der Friedhofstraße. Die Kirche und ein Großteil der vorhandenen älteren Bausubstanz im Zentrum wurden nach einem Brand in 1761 in loser Anordnung neu errichtet. In der Folgezeit bis ca. 1900 entwickelte sich das Dorf auf der Nordseite des Bachlaufs des Achenbaches, der in Ost-West-Richtung verläuft und den Ortskern nach Süden hin begrenzt.

Jüngere Hofanlagen vornehmlich des 19. Jahrhunderts entstanden entlang der Lahn-Dill-Straße, in ost-westlicher Richtung. Zweiseithöfe mit Giebelstellung des Wohngebäudes sind für das Straßenraumbild kennzeichnend. Die ehemals landwirtschaftlichen Höfe am nördlichen Ortsrand in der Tulpenstraße stammen zum Teil aus der Vorkriegszeit und aus der Zeit um 1945. Wohn- und Wirtschaftsgebäude weisen in den meisten Fällen Fachwerkkonstruktionen in traditioneller Bauweise auf.

Die ausgewiesene „Gesamtanlage Denkmalschutz“ umschließt den historischen Ortskern von Achenbach bis 1945. Infolge von Umbauten und Fassadengestaltungsmaßnahmen sind Gebäude aus der Zeit vor und direkt nach 1945 nicht eindeutig der Definition „historischer Ortskern“ zuzuordnen. Die Bestandsanalyse ordnet diese Gebäude dem historischen Ortskern zu.

Wohnbaugebiete unserer Zeit entstanden nord-östlich des alten Ortskerns.

Breidenbach

Breidenbach gehört zu den ältesten Orten der Region. Der Kernbereich der historischen Siedlung befindet sich auf einem nach Westen abfallenden Geländesporn an der Kirche (erbaut im 13. Jahrhundert). Das historische Dorf ist sehr gut im Ortsgrundriss im Bereich der „Hinteren Ortsstraße“ und am „Altweg“ zu erkennen. Der Topographie folgend sind die vornehmlich kleineren Hofanlagen entlang dieser Straßen angeordnet.

Auf der Westseite der Ortsdurchfahrt (B 253) im Einmündungsbereich der Buderusstraße sind weitere historisch bedeutsame Hofanlagen nachzuweisen, die teilweise im 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts errichtet wurden.

Um 1900 und in der Folgezeit entwickelte sich aufgrund der industriellen Entwicklung und des Bahnanschlusses das Dorf Breidenbach entlang der Hauptstraße (B 253) in nördlicher und südlicher Richtung. Hier wurden eher kleinere landwirtschaftliche Hofanlagen und 2-geschossige Siedlungshäuser mit direkt angeschlossenen oder winkelförmig angeordneten Wirtschaftsgebäuden (zur Selbstversorgung) erbaut. Vergleichbare Ansiedlungen entstanden im Westen der Bachstraße und im Westen der Perfstraße.

Markant ist die geländeorientierte Struktur der Hofanlagen des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts an der südlichen und nördlichen Hauptstraße, die giebelständige und traufständige Wohngebäude mit rückwärtigen Wirtschaftsgebäuden aufweisen.

Der Bau von Siedlungshäusern für die Arbeiter der Firma Buderus Guss fand bereits im Zeitraum bis ca. 1945 und direkt nach dem 2. Weltkrieg in gleicher Bauweise und Nutzung bis 1950 statt.

Der zunehmende Zuzug von Heimatvertriebenen direkt nach 1945 führte zur Errichtung weiterer Siedlungshäuser, die als Wohngebäude im Bereich der nördlichen Hauptstraße und östlichen Bachstraße und in der Hangstraße im Baustil der Vorkriegszeit gebaut wurden.

Der Denkmalschutz beschränkt sich in Breidenbach auf die Ausweisung einzelner Kulturdenkmäler. Anhand vorhandener, alter Kartenwerte kann der historische Ortskern identifiziert werden. Auf dieser Grundlage wurden die Gebäude des späten 19. Jahrhunderts und diejenigen bis/um 1945 in die Abgrenzung des historischen Ortskerns aufgenommen. Ebenfalls die Gebäude/Hofanlagen, die vergleichbare Bauweisen zeigen und um 1945 errichtet wurden, werden dem alten Ortskern zugeordnet.

Kleingladenbach

Die alte Siedlung zeigt in ihrer Form ein Haufendorf, das sich am Straßenring Lindenstraße und Gladbachstraße gebildet hat. Den Straßenzügen folgend sind die vorzufindenden Winkelhöfe vorwiegend in loser Folge angeordnet.

In der Talmulde auf der Nord-West-Seite des Gladenbachs gelegen, erstreckt sich die alte Dorflage in süd-westlicher und nord-östlicher Richtung der Gladbachstraße. Neben den Kulturdenkmälern im Ortskern entstanden die jüngeren, ehemals landwirtschaftlichen Höfe an den Ortsausgangsbereichen der Glasbachstraße um 1900 bis/um 1945.

Großflächig ausgewiesene Wohngebiete aus den 1970er, 1980er und 1990er Jahren entstanden auf der Nord-Ost-Seite des alten Ortskerns. Ein Ferienhausgebiet wurde in den 1970er Jahren südwestlich der Ortslage angelegt.

Niederdieten

Die zentrale Siedlungsachse des alten Dorfes entwickelte sich entlang der in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Dietetalstraße, ausgehend von der Einmündung der Ortsstraße in die Bundesstraße B 253 an der Diete im Norden bis hin zum heutigen Freibad im Süden.

Abgesetzt vom Kernbereich entstanden auf der Nord-West-Seite der Bundesstraße am Sellbachsweg in Reihe angeordnete, landwirtschaftliche Winkelhöfe (erbaut um 1900). Die historischen Hofanlagen entlang der Dietetalstraße bilden eine geschlossene Siedlungsanlage. Einzelne Wohn- und Wirtschaftsgebäude aus der Zeit um 1900 bis. ca 1945 wurden östlich des Ortskerns am Neuen Weg platziert, ebenso auf Südseite des Talweges nördlich des alten Dorfes.

Die ausgewiesene „Gesamtanlage Denkmalschutz“ definiert den historischen Ortskern nahezu in Gänze. Die Hofanlagen am Neuen Weg und am Talweg sowie am Sellbachsweg werden der historischen Siedlungsentwicklung zugerechnet, da auch diese Objekte traditionelle Baustrukturen und Bauweisen zeigen.

Ein neues Wohnbaugebiet entstand in den 1960er und 1970er Jahren im Rahmen von Bebauungsplänen auf der Nord-Ost-Seite der B 253. Ergänzende Wohnbauflächen wurden zudem auf der Ostseite der alten Ortslage ausgewiesen.

Oberdieten

Der Ortsgrundriss des Dorfes weist auf die ursprüngliche Siedlungsanlage des alten Ortskerns hin. Im Umkreis der Ev. Kirche (erbaut 1879), auf der Westseite des Bachlaufs der Diete, entwickelte sich die ursprüngliche Siedlung mit regellos angeordneten Höfen. Die historischen Hofanlagen im Osten der Feldstraße und im Süden der Achenbacher Straße zeugen von dieser Siedlungsgeschichte. Die Lage des historischen Zentrums lässt sich durchaus mit der Einmündung des Achenbachs in die Diete beschreiben.

Ergänzt wurde die alte Siedlung durch Hofstellen, die im 19. Jahrhundert und bis Anfang des 20. Jahrhunderts an der Feldstraße und Achenbacher Straße sowie an der Ortsdurchfahrt (B253 – Dietestraße) im Nord-Osten und Süd-Westen errichtet wurden. Die Bundesstraße wurde bereits 1843 als Staatsstraße gebaut, die das Dorf in zwei Siedlungseinheiten teilte.

Allgemeine Wohngebiete wurden Ende der 1960er Jahre mittels Bebauungsplan nördlich der alten Ortslage ausgewiesen und angelegt. Gleiches gilt für eine Wohnbaufläche im Süd-Westen, im Umfeld der Dietestraße.

Gewerbeflächen wurden auf der Süd-Ost-Seite der Dietestraße (B 253) ausgewiesen und in der Folge bebaut, wie auch das Gewerbegebiet „Eberbach“ im Süd-Westen.

Von Seiten des Denkmalschutzes werden im Ortskern die nachzuweisenden Kulturdenkmäler ausgewiesen. Eine „Gesamtanlage“ wurde nicht definiert.

Mittels der zur Verfügung stehenden alten Kartenwerke zum Ortsteil Oberdieten und auf Basis einer fachlichen Bewertung konnte der historische Ortskern nachgewiesen werden. Die historische Bebauung aus der Siedlungsentwicklung des 18. und 19. Jahrhunderts und die Bebauung aus der Zeit um 1900 bis etwa 1945, die vergleichbare Baustrukturen und Bauweisen zeigen, werden als historischer Ortskern von Oberdieten bewertet.

Wiesenbach

Klar erkennbar ist der Kern des alten Dorfes im Bereich der Straßen Boxbachstraße, Kleingladenbacher Straße und der Laaspher Straße am Zulauf des Struthgrabens in den Boxbach, im Süden des Ortskerns.

In loser Anordnung formen die ehemals landwirtschaftlichen Hofanlagen das historische Zentrum des Dorfes. Die ursprüngliche Siedlung, die mit der Bausubstanz aus dem teilweise 18. Und 19. Jahrhundert nachgewiesen werden kann, wurde bis ca. 1900 durch Hofanlagen an der Boxbachstraße, Oberer Steinweg in Richtung Westen und der Straße Am Küppel sowie an der Laaspher Straße ergänzt.

Die Lage der einzelnen Kulturdenkmäler im Ortsgrundriss deutet auf die historische Siedlungsentwicklung hin. Durch Sichtung und Bewertung historischer Kartenwerke aus den verschiedenen Siedlungsepochen konnte der historische Ortskern definiert werden.

Neue Wohnbaugebiete entstanden in den 1960er, 1970er und 1980er Jahren und in der Folgezeit im Westen und Osten des alten Ortskerns. Entsprechende Bebauungspläne grenzen die neue Siedlungsentwicklung und bestehende Ortslage ab.

Wolzhausen

Das zweigliedrige Dorf Wolzhausen liegt im Talraum der Perf. Siedlungsschwerpunkt bildet der Teilbereich auf der Ostseite an der alten Ortsdurchfahrt Schelde-Lahn-Straße mit der einmündenden Dorfstraße „Heckeweg“ und der Straße „In der Grube“. Auf der Westseite des Flusslaufs der Perf entstanden im Umfeld der Kirche (erbaut im 18. Jahrhundert) entlang der Straße „Zum Bolzenbach“ und der „Sandstraße“, am Hinterländer Brauhaus (gegründet 1762) weitere Hofstellen.

Im alten Ortskern auf der West- und Ostseite der Perf wurden die landwirtschaftlichen Hofanlagen des 18. und 19. Jahrhunderts in loser Folge an den Straßen angeordnet. Die Höfe aus der Zeit um 1900 bis etwa 1945 im südlichen und nördlichen Bereich der Schelde-Lahn-Straße wurden nahezu durchgängig als traufständige Wohn- und Wirtschaftsgebäude errichtet.

Mit der Errichtung der Schelde-Lahn-Bahn und dem Bau des Bahnhofs (1911) wurde Wolzhausen an das Eisenbahnnetz angebunden. Teilte zu dieser Zeit die Perf die historische Ortslage bereits in zwei Bereiche, so wurde durch den Ausbau der Schelde-Lahn-Straße (L 3049) und der Anlage der Bahntrasse eine weitere nachhaltige Teilung des Dorfes vollzogen. Die Bahntrasse begrenzte bis zur Einstellung des Güter- und Personenverkehrs (1991/1987) den westlichen Ortsrand. Die Bahnanlagen wurden 1993/1994 abgebaut.

Die vom hessischen Landesamt für Denkmalpflege ausgewiesene Gesamtanlage begrenzt den historischen Ortskern von Wolzhausen. In die Abgrenzung werden die historischen Siedlungsentwicklungen auf der Nord- und Südseite der Schelde-Lahn-Straße aufgenommen.

Südlich der Schelde-Lahn-Straße entstanden in den 1970er und 1980er Jahren sowie in den Folgejahren neue Wohnbauflächen und an der Straße zum Bolzenbach ein neues Wohngebiet (allgemeines Wohngebiet, Gewerbe- und Mischgebiet). Ein Kleingartengebiet schließt großflächig an die Siedlungsfläche im Westen an.

2.2 Darstellung des Baubestandes im historischen Ortskern

Hinweis: Die Darstellung des Baubestands in den Einzelbestandteilen ist den entsprechenden Kartenwerken in der Anlage zu entnehmen.

Die Darstellung des Baubestandes in den historischen Ortskernen zeigt neben den schutzwürdigen „Kulturdenkmälern“ und „Gesamtanlagen Denkmalschutz“ auch die „Erhaltenswerten Gebäude“, die eine historische und regionaltypische Bausubstanz aufweisen. Neben den Kulturdenkmälern werden auch diejenigen Bereiche umgrenzt, in denen die erhaltenswerten Anwesen/Gebäude identifiziert werden können. Dies sind die regional- und ortstypischen Hofformen und Gebäude sowie die ehem. landwirtschaftlich genutzten Winkelhöfe und Wohn- und Wirtschaftsgebäude („unter einem Dach“).

Im Kernort Breidenbach wurden vorrangig diejenigen Kulturdenkmäler ausgewiesen, die aufgrund ihrer künstlerischen, geschichtlichen und städtebaulichen Bedeutung als schutzwürdig eingestuft werden. Eine Gesamtanlage wurde nicht definiert. Wie in Breidenbach wurden auch in Oberdieten und Wiesenbach keine Gesamtanlagen ausgewiesen, sondern ausschließlich einzelne Kulturdenkmäler.

Aber auch die „erhaltenswerten Gebäude“ sind prägend für das Orts- und Straßenbild und bestimmen maßgeblich den Gesamteindruck der Ortskerne.

Zur konkreten Ermittlung des Leerstands bzw. der Unternutzung von Wohn- und Nicht-Wohngebäuden (Gewerbegebäude, landwirtschaftliche Wirtschafts- und Nebengebäude) wurde ergänzend eine örtliche Bestandsaufnahme durchgeführt.

In den abgegrenzten historischen Ortskernen sind nur in beschränktem Maße Neubauten vorhanden, die infolge unmaßstäblicher Gebäudeproportionen oder überformter, moderner An-/Umbauten oder gravierend von der Tradition abweichender Fassadengliederung/-gestaltung ins Blickfeld geraten.

Dies ist auch im Kernort Breidenbach nachzuvollziehen, der bis auf die Entwicklung in der „Neuen Mitte“ (Kreuzung Bachstraße, Hauptstraße, Bahnhofsstraße) durchweg die überkommenen baulichen Strukturen aufweist. Durch die Zentrumsfunktion des Ortsteils zeigen sich allerdings in Teilbereichen und hier vor allem entlang der Ortsdurchfahrt (B 253) Akzente (klein-)städtischer Strukturen.

In den historischen Ortskernen ist insbesondere bei den ortsbildprägenden/erhaltenswerten und schutzwürdigen Wirtschaftsgebäuden ein erheblicher Sanierungsbedarf zu erkennen. Werden von den Eigentümern auf der einen Seite die Wohngebäude der alten Hofanlagen für eine Wohnnutzung erhalten und die Fassaden saniert und gestaltet, so fällt bei den ehem. landwirtschaftlich genutzten Wirtschaftsgebäuden auf, dass infolge untergeordneter Nebennutzungen (als Abstell-/Lagerraum für alte Geräte/Maschinen und Hausrat etc.) eine nachhaltige Neu-Nutzung nicht angestrebt wird bzw. notwendige Unterhalts- und Sanierungsmaßnahmen weitgehend ausbleiben. Bei diesen Gebäuden ist erkennbar, dass in absehbarer Zeit eine Erhaltung nur noch durch aufwendige Bau- und Sanierungsmaßnahmen möglich sein wird. Es ist zu erwarten, werden die notwendigen Maßnahmen an den Wirtschaftsgebäuden nicht durchgeführt, dass der Verfall der Bausubstanz fortschreiten und sich das historisch geprägte Ortsbild nach und nach auflösen wird.

Abb. 15 : Erhaltenswerte, leerstehende oder untergenutzte Gebäude (Beispiele)



Quelle: SP PLUS 2023/2024

2.3 Dörflicher Charakter, kulturgeschichtliches Erbe, Siedlungsbild

Die historischen Ortskerne sind in allen Ortsteilen anhand der städtebaulichen Strukturen, der Orts- und Straßenraumbilder sowie des Gebäudebestandes, der Fassadenmerkmale und Baumaterialien gut zu erkennen. Der dörfliche Charakter wird durch die historisch bedeutsamen, schutzwürdigen Kulturdenkmäler und die Bauten aus dem 18. und 19. Jahrhundert geprägt, wie auch durch diejenigen Gebäude, die zwischen 1900 und ca. 1945 errichtet wurden. Das Bild der ehemals landwirtschaftlichen Nutzung herrscht in den Ortskernen vor.

Dieser Eindruck ist auch im Kernort in den seitlich der Ortsdurchfahrt gelegenen Bereichen noch gut wahrnehmbar, auch wenn sich aufgrund der zunehmenden Zentrumsfunktion von Breidenbach der dörfliche Charakter in Teilen verunklärt hat („Neue Mitte“).

Kleinere ehemals landwirtschaftliche Hofanlagen, die in den Kernen in loser Anordnung platziert und in Ergänzung in dichter Reihung dem Straßenverlauf folgend errichtet wurden, sind kennzeichnend für das innere Ortsbild. Es sind nicht die großen Dreiseit- und Vierseithöfe wie sie im Umfeld der Stadt Marburg vorkommen, sondern vielmehr die Winkel- und Hakenhöfe mit Wohngebäude und quergestelltem Stall- und Scheunengebäude der ehemals vorherrschenden kleinbäuerlichen Landwirtschaft.

Die um 1900 bis ca. um 1945 errichteten Wohnstallhäuser mit Wohn- und Wirtschaftsgebäude „unter einem Dach“ spiegeln die Bebauung der jüngeren Siedlungsentwicklung in den Ortskernen wider.

Eine zweigeschossige Bauweise der Wohngebäude mit Sockelgeschoss aus Naturstein (Sandstein, Basalt) und einer Fachwerkkonstruktion in den Geschossen ist vorherrschend. Das Satteldach mit einer Neigung zwischen 40 und 50 Grad ist obligatorisch. In der Regel ist das Sichtfachwerk der Wohngebäude kennzeichnend für die traditionelle Bauweise.

Allerdings wurden in jüngerer im Zuge von Umbauten und Fassadengestaltungen vermehrt Fachwerkkonstruktionen verputzt oder mit Faserzementplatten verkleidet, was das ursprüngliche Erscheinungsbild der Hofanlagen verändert hat. Die in Holzkonstruktion errichteten Stall- und Scheunengebäude sind vielerorts mit einer Holzschalung verkleidet worden.

Die nach 1900 bis ca. um 1945 errichteten Wohngebäude, u. a. die Siedlungshäuser der Industriearbeiter des Stahlwerks, zeigen vorwiegend im Sockel- und Erdgeschoss ein massives Mauerwerk (Naturstein und Ziegelsteine) und im Ober- und Dachgeschoss Fachwerk, das in jüngerer Zeit zumeist von den Eigentümern verputzt wurde.

Eine massive Bauweise hielt in den 1920er/1930er Jahren insbesondere im Ortsteil Breidenbach Einzug. Die Wohngebäude weisen nach wie vor ein Sockelgeschoss mit Natursteinen und ein verputztes Ziegelmauerwerk in den Obergeschossen auf. Die Fassadengliederung und das steile Satteldach orientieren sich an den traditionellen Merkmalen. Die unter einem Dach mit dem Wohntrakt errichteten angrenzenden Wirtschaftsgebäude wurden in Holzkonstruktion gebaut.

Die in den Ortskernen der Ortsteile von Breidenbach in weiten Teilen noch vorhandenen historischen strukturegebenden städtebaulichen, baulichen und gestalterischen Merkmale gilt es im Sinne der Wahrung des baukulturellen Erbes zu erhalten und an die zukünftigen Anforderungen bzgl. der Nutzung und der energetischen Anforderungen angemessen und qualitativ anzupassen.

Abb. 16 : Merkmale historischer Bauweisen



Quelle: SP PLUS 2023/2024

3. Innenentwicklung

3.1. Erfassung der Innenentwicklungspotentiale/Problemlagen

Die Entwicklungspotentiale für die künftige Siedlungsentwicklung in Breidenbach setzen sich sowohl aus bebaubaren Grundstücken im Bereich der B-Plan-Gebiete gemäß § 30 BauGB und der bebauten Ortslage gemäß § 34 BauGB als auch den leerstehenden Wohngebäuden und leerstehenden/untergenutzten ehemals landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäuden zusammen.

Gesicherte Daten zur Gesamtzahl der Wohngebäude in den Ortsteilen liegen nicht vor. Die Leerstände bei Wohngebäuden und Nicht-Wohngebäuden wurden durch Angaben der Gemeindeverwaltung und örtlicher Bestandsaufnahme durch das Büro SP PLUS ermittelt. In die Bestandsaufnahme eingebundene örtliche Akteure haben durch ihre Angaben die Daten ergänzt.

Die Untersuchungsergebnisse verdeutlichen, dass in den Ortsteilen eine höhere Anzahl an Gebäudeleerständen und hier insbesondere bei den Nicht-Wohngebäuden (Leerstand/Unternutzung) zu verzeichnen ist. Zukünftig muss mit weiteren Gebäudeleerständen gerechnet werden, da insbesondere in den Ortskernen eine größere Zahl von Anwesen existiert, in denen 1 bis 2 Personen über 75 Jahre wohnen (potentielle Gebäudeleerstände). Diese potentiellen Leerstände konnten zahlenmäßig nicht exakt ermittelt werden, da hierfür der Gemeinde keine konkreten Angaben vorliegen. Die Dokumentation von nicht gesicherten Zahlen würde ein falsches Bild wiedergeben.

Die Angaben zur Rubrik „Leerstand/Unternutzung von Nicht-Wohngebäuden“ beinhalten durchaus einen gewissen Anteil an „potentiellem Leerstand von Nicht-Wohngebäuden“, da z.B. die aktuelle Nutzung einer alten Scheune als Abstellraum für nicht mehr benötigtes landwirtschaftliches Gerät oder unbrauchbaren Hausrat unter dem Aspekt der langfristigen Erhaltung als potentielles Leerstandsgebäude zu bewerten ist.

Bei den leerstehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäuden ist durchweg ein höherer Sanierungsaufwand festzustellen, um die Gebäude auf lange Sicht zeitgemäß wieder bewohnen bzw. nutzen zu können. Die Notwendigkeit von umfangreichen Sanierungsmaßnahmen trifft insbesondere bei denjenigen Gebäuden zu, die bereits seit geraumer Zeit leer stehen. Teilweise ist die Bausubstanz dieser sanierungsbedürftigen Gebäude so desolat, dass eine grundhafte Sanierung oder eine Um-/Neunutzung nicht wirtschaftlich ist und eher ein Abbruch der Gebäude sinnvoll erscheint, um neue Grundstücksentwicklungen zu ermöglichen.

Grundsätzlich sollte der Neu- oder Umnutzung bestehender historischer Bausubstanz der Vorzug gegeben werden vor einer Neubebauung. Insofern ergeben sich mit den Gebäudeleerständen in erheblichem Maße Entwicklungspotentiale.

Besonderer Lösungen bedarf es bei einer Veräußerung von Gebäuden oder Teilflächen eines Grundstücks in den dicht bebauten Ortskernen. Neue Grundstückszuschnitte bzw. Teilungen sind bei Einhaltung von Grenzabständen und der Anlage von Erschließungswegen nicht immer ohne weiteres möglich. Insbesondere für Hinterliegergrundstücke bestehen Erschließungsbeschränkungen, die spezieller Planungslösungen und formaler Regelungen bedürfen. Dieser Sachverhalt veranlasst viele Eigentümer verkäuflicher Objekte von einer Teilung und anschließender Vermarktung Abstand zu nehmen. Bei der Bewertung der Zahl der Gebäudeleerstände ist diese Einschränkung zu beachten.

Aufgrund der vorhandenen Bauplätze in rechtskräftigen B-Plan-Gebieten (§ 30 BauGB) und der Bebauungsmöglichkeiten (Baulücken) innerhalb der bebauten Ortslagen (§ 34 BauGB) sowie der Potentiale in leerstehenden/untergenutzten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden setzt die Gemeinde zukünftig verstärkt auf die Innenentwicklung. Bestrebungen in diese Richtung werden von der Gemeindeverwaltung forciert. Mit Hilfe eines Gebäudeleerstands- und Potentialflächenkatasters sollen die für eine Inanspruchnahme und Vermarktung in Frage kommenden Immobilien erfasst werden.

Eine Besonderheit der Bauleitplanung in Breidenbach besteht in der Ausweisung von „Ortslagen-Bebauungsplänen“, die die gesamten Ortslagen überdecken. Bestehende und geplante Wohnbauflächen wurden seit den 1970er Jahren großflächig ausgewiesen. Diese Bebauungspläne haben Rechtskraft. Zwar beinhalten diese Bebauungspläne Festsetzungen „mit niedriger Qualität“, jedoch ist eine Aufhebung/Neuaufstellung oder Änderung der bestehenden und gültigen Bebauungspläne seitens der Gemeinde Breidenbach nicht beabsichtigt.

Mit Ausnahme des Kernortes ist die Ausweisung von zusätzlichen Wohnbauflächen in den Ortsteilen derzeit nicht geplant. In Breidenbach wird eine bedarfsorientierte Bauleitplanung geprüft. Im rechtskräftigen B-Plan aus 2016 „Erweiterung Neubaugebiet Ulmenstraße – 1. BA“ sind von den 11 ausgewiesenen Baugrundstücken keine Bauflächen mehr verfügbar. Es ist beabsichtigt, in einem 2. BA weitere 11 Bauflächen auszuweisen, um im Ortsteil Breidenbach Bauflächen insbesondere für junge Familien zur Verfügung stellen zu können.

Laut Mitteilung der Bauverwaltung wurden in den vergangenen Jahren 30 bis 40 konkrete Anfragen pro Jahr von Bauwilligen gestellt.

Aufgrund der Nachfrage wurden bereits wiederholt schriftliche Eigentümerbefragungen durchgeführt, um die Bereitschaft zur Veräußerung/Vermarktung freier Baugrundstücke abzufragen. Diese Befragungen blieben weitgehend erfolglos.

Für den Zeitraum des Dorfentwicklungsverfahrens wird das Ziel der Innenentwicklung verfolgt. Weitere Baugebiete, die diesem Ziel entgegenstehen können, sollen nicht ausgewiesen werden (keine „konkurrierenden Baugebiete“).

Abb. 17 : Innenentwicklungspotentiale

	Anzahl der Wohngebäude	Anzahl Leerstand Wohngebäude	Leerstand in Prozent	potentieller Leerstand Wohngebäude	Leerstand / Unternutzung Nicht-Wohngebäude	potentieller Leerstand Nicht-Wohngebäude	innerörtliche Baulücken ges. Ortslage	Jahr der letzten B-Plan-Ausweisung	Anzahl der Bauplätze bei Ausweisung	Freie Bauplätze zur Verfügung	B-Plan-Ausweisung in Aufstellung	Anzahl der Bauplätze in Aufstellung	Baulandreserven gem. F-Plan in ha	
Achenbach	181	9	5,0	k. A.		49	k. A.	26	02.05.2019	4	0	0	0	1,0
Breidenbach	893	17	1,9	k. A.		37	k. A.	50	25.08.2016	11	0	0	0	8,9
Kleingladenbach	235	7	3,0	k. A.		21	k. A.	18	05.04.1996	20	16	0	0	1,0
Niederdielen	205	5	2,4	k. A.		32	k. A.	37	27.04.2006	5	0	0	0	0,6
Oberdielen	259	5	1,9	k. A.		9	k. A.	36	20.07.2023	6	6	0	0	2,7
Wiesenbach	247	6	2,4	k. A.		40	k. A.	37	04.10.1996	16	0	0	0	1,5
Wolzhausen	246	7	2,8	k. A.		23	k. A.	58	03.08.2001	13	0	0	0	2,0
Gesamtkommune	2266	56	2,47	0	211	0	262			75	22	0	0	17,7

Erläuterungen:

Der potentielle Gebäudeleerstände (sh. die Spalten „potentieller Leerstand Wohngebäude“ und „potentieller Leerstand Nicht-Wohngebäude“) konnte zahlenmäßig nicht exakt erfasst werden. Eine konkrete Unterscheidung von „Leerstand“ und Unternutzung“ war nicht in jedem Fall möglich. Dies betrifft sowohl die Wohngebäude als auch die Nicht-Wohngebäude. Eine Befragung der Eigentümer/Bewohner und die Inaugenscheinnahme von potentiellen Gebäudeleerständen/untergenutzten Gebäuden war im Rahmen des KEK nicht möglich, die eine seriöse Dokumentation und den Vergleich des Sachverhaltes in den Ortsteilen erlaubt hätte. Insofern musste die Darstellung entfallen. „Leerstand/Unternutzung“ wurden daher in einer Spalte zusammengefasst.

(sh. ergänzend auch die Erläuterungen Seite 24, Abs. 3ff)

Quelle: Gemeinde Breidenbach, SP PLUS Bestandsaufnahme 2023/2024

Städtebauliche Problemlagen / Strategischer Sanierungsbereich

Das Dorfentwicklungsprogramm bietet in den Fördergebieten die Möglichkeit, zusammenhängende städtebauliche Bereiche mit erhöhtem Handlungs- und Entwicklungsbedarf als „strategische Sanierungsbereiche“ auszuweisen. In diesen Bereichen können auf Grundlage einer Strategie unter Beteiligung mehrerer Vorhabensträger Maßnahmen zur Innenentwicklung entwickelt und umgesetzt werden.

In diesen Sanierungsbereichen werden auf Basis eines Gesamtkonzeptes projektbezogene Maßnahmen gefördert (vgl. hierzu „Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der Dorfentwicklung und Dorfmoderationen/ B 4.7 Innenentwicklung durch strategische Sanierungsbereiche“).

Ein möglicher Sanierungsbereich soll im Rahmen der Bestandsaufnahme hinsichtlich besonderer städtebaulicher Missstände identifiziert und erste Lösungsmöglichkeiten sollen formuliert werden. Damit ein Sanierungsbereich konkretisiert werden kann, muss die angedachte Lösung durch Kooperation der Gemeinde und privater Investoren/Eigentümer oder weiterer Beteiligter umgesetzt werden können. Eine finanzielle Beteiligung der öffentlichen und privaten Partner ist Voraussetzung für eine Anerkennung des strategischen Sanierungsbereiches.

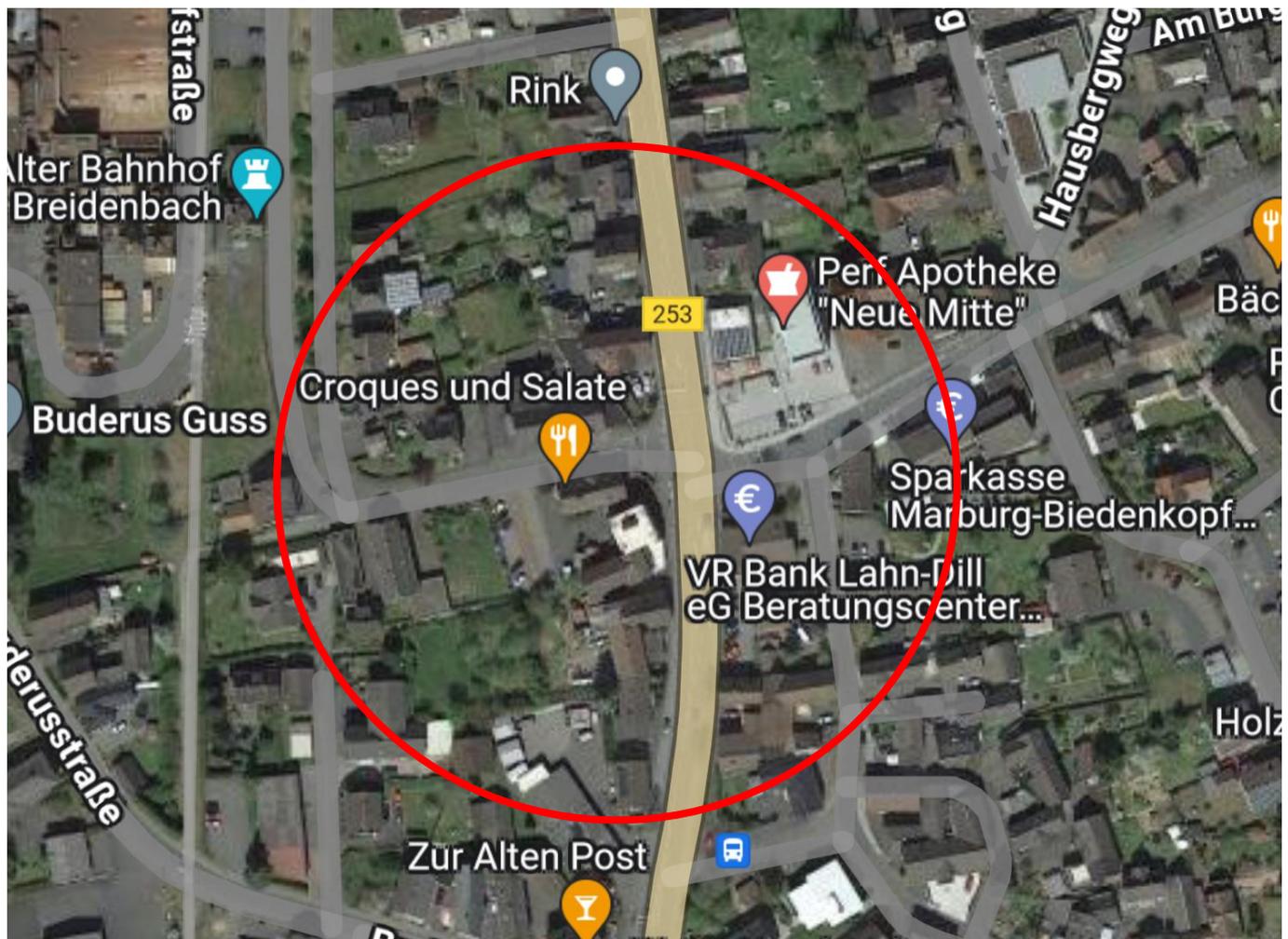
Im Kernort Breidenbach ist nach Verlegung des Durchgangsverkehrs auf die geplante Ortsumgehung der B 253, westlich des Ortskerns, eine zukunftsorientierte städtebauliche Entwicklung geplant. Im Bereich der „Neuen Mitte“ (Kreuzungsbereich Hauptstraße, Bachstraße, Bahnhofstraße) sollen nach Fertigstellung der Ortsumgehung weitere Zentrumseinrichtungen wie Geschäfte, Büros, Gastronomie und Wohnungen entstehen, die die Zentrumsfunktion des Kernortes unterstreichen.

Ergänzend zu den bereits entstandenen gastronomischen (Cafés) und medizinischen (Apotheke) Angeboten in Nachbarschaft der Gemeindeverwaltung und zweier Geldinstitute (Bankfilialen) sollen weitere Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtungen im Zentrum angesiedelt werden.

Mit der Verlegung und Reduzierung des Verkehrsaufkommens und durch die Rückstufung der Bundesstraße kann eine städtebauliche Neuausrichtung sowie eine funktionale und gestalterische Aufwertung des Zentrums erfolgen. Die hierfür erforderliche Entwicklungskonzeption soll vor allem auch die bestehenden städtebaulichen Gegebenheiten (Ortsgrundriss und Baubestand) im Ortskern berücksichtigen, die ein wesentliches Merkmal der künftigen Ortsmitte sein sollen.

Die zukünftige Entwicklung des geplanten Sanierungsbereichs ist aufgrund der vielschichten Problemstellungen nur durch eine Kooperation von Gemeinde, privaten Eigentümern/Investoren und dem Land Hessen (Hessen Mobil) möglich. Die Voraussetzungen zur Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes für diesen Bereich sind in jedem Fall gegeben.

Abb. 18 Strategischer Sanierungsbereich Ortsmitte Breidenbach (Luftbild)



Quelle: Luftbild, Google Maps

3.2 Siedlungsentwicklungsplanung der Kommune in den nächsten 10 Jahren

Infolge der gemäßigten demographischen Entwicklung und der prognostizierten Zunahme der Bevölkerungszahlen von rd. 1,3 % (88 Einwohner) bis 2035 geht die Gemeinde aktuell nicht von einer Ausweisung weiterer Wohnbauflächen aus. Wie bereits erläutert, wird die Gemeindeverwaltung weiterhin versuchen, die Eigentümer von leerstehenden Gebäuden/Anwesen und bebaubaren Grundstücken in der Ortslage durch systematische Befragung zu motivieren, die in Frage kommenden Immobilien zur Verfügung zu stellen. Als Instrument der konkreten Erfassung von Gebäudeleerständen und freien Bauplätzen ist die Erstellung eines Gebäudeleerstands- und Potentialflächenkatasters notwendig. Das „Digitale Potentialflächenkataster“ des Landes Hessen soll bei der Verarbeitung der ermittelten Daten zum Leerstand und zu den Bauflächenpotentialen genutzt werden.

4. Örtliche Infrastruktur

4.1 Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen

In den Ortsteilen Achenbach, Kleingladenbach, Niederdieten, Oberdieten, Wiesenbach und Wolzhausen stehen der Bevölkerung Dorfgemeinschaftshäuser und in Breidenbach das Bürgerhaus zur Verfügung.

Zudem ergänzen in jedem Ortsteil kirchliche Gemeindehäuser der Ev. Kirche, Kath. Kirche und der Freien Kirchengemeinden das Raumangebot. Allerdings stehen in der Regel sowohl die Gemeindehäuser der Kirche als auch die Feuerwehrlhäuser der Ortsteile nur im beschränkten Maße für private oder öffentliche Nutzungen zur Verfügung. Auch die Sportvereine (Fußballvereine) nutzen ihre Sportlerheime (Breidenbach/Wiesenbach) vornehmlich für eigene Vereinszwecke.

Die in allen Ortsteilen vorhandenen Schutzhütten, die überwiegend außerhalb der Ortslagen platziert sind, werden vorwiegend in den Sommermonaten von Vereinen und Privatpersonen/-gruppen genutzt, unterhalten und gepflegt.

In der im Ortsteil Breidenbach an der Hinterlandsschule angesiedelten Perftalhalle des Landkreises Marburg-Biedenkopf finden Kultur-, Musik- und Sportveranstaltungen ansässiger und überörtlich organisierter Veranstalter (Vereine, Institutionen, Firmen, etc.) statt. In den Ortsteilen Niederdieten und Oberdieten bestehen ferner CVJM-Häuser, die als Bildungs-/Seminarhäuser angeboten und von Jugendgruppen, Familien sowie von auswärtigen Interessenten/Gästen genutzt werden.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass in den Ortsteilen das Angebot öffentlicher Gemeinschaftseinrichtungen ausreichend ist.

Von den Vertretern der Ortsteile und der Gemeindeverwaltung wird die Auffassung vertreten, dass auch in Zukunft die bestehenden Gemeinschaftshäuser als Raumangebot für die Dorfbevölkerung erhalten bleiben und im Rahmen der Dorfgemeinschaft auf einen zeitgemäßen und attraktiven Stand gebracht werden müssen. Dies vor allem, um weiterhin Raum für die vielfältigen bürgerschaftlichen Aktivitäten bereitstellen zu können, die eine Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen am Gemeinschaftsleben ermöglichen.

Da durch den Verlust einiger traditioneller Gasthäuser die ehemals bestehenden Saalräume nicht mehr für Veranstaltungen der Vereine/Gruppen etc. zur Verfügung stehen, ist der Bürgerschaft die Erhaltung der Gemeinschaftshäuser in den Ortsteilen besonders wichtig.

Die Gemeinschaftshäuser in den Ortsteilen

DGH Achenbach

Das Dorfgemeinschaftshaus wird von den verschiedenen Sport- und kulturorientierten Vereinen/Gruppen genutzt. Dorffeste, Geburtstage, Hochzeiten, Jubiläen und Trauerfeiern sowie Dorffeste finden hier statt. Die Kegelbahn wird von Keglergruppen bespielt. Die Bücherei ist wöchentlich geöffnet. Sprechstunden werden abgehalten wie auch Ortsbeiratssitzungen.

Die Belegungsquote (Auslastung) liegt gemäß Angaben der Gemeinde und Vereine bei rd. 13 %.

Insgesamt befindet sich das Gemeinschaftshaus in einem guten Zustand. Derzeit besteht lediglich die Notwendigkeit kleinerer gestalterischer Maßnahmen, die von der Gemeinde je nach Erfordernis sukzessive umgesetzt werden.

Alte Schule in Achenbach

Im Jahre 1876 wurde in der Ortsmitte von Achenbach die Volksschule errichtet. Der Schulbetrieb wurde 1963 eingestellt. Seit dieser Zeit wird das Gebäude vom „Heimatverein“ zeitweise genutzt. Zusammenkünfte des Vereins, die Sammlung und Präsentation von Schriften, Gegenständen des alten Handwerks und historische Kleidung, die die Geschichte des Dorfes vermitteln, gehören zu den Nutzungen im Gebäude.

Das noch im Betrieb befindliche Backhaus ist im Erdgeschoss untergebracht wie auch ein offener Warteraum für die Fahrgäste der Linienbusse und des Schulbusverkehrs.

Zur Erhaltung des historischen Gebäudes und zur Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten soll die Alte Schule (Kulturdenkmal) unter Berücksichtigung der Anforderungen des Denkmalschutzes saniert werden. Das Haus soll zukünftig für Nutzungen der Dorfgemeinschaft und für Aktivitäten des zu gründenden Dorfvereins zur Verfügung stehen.

BGH Breidenbach

Das Bürgerhaus ist zentraler Veranstaltungsort der Gemeinde Breidenbach. Hier finden neben den Aktivitäten und Veranstaltungen der Vereine und Gruppen auch kleinere und größere kulturelle Veranstaltungen mit Bühnennutzung, Vorträge, Seminare und Workshops sowie private Veranstaltungen statt.

Bürgerversammlungen und Jahreshauptversammlungen der Vereine sowie Gremiensitzungen der Gemeinde werden im Bürgerhaus durchgeführt.

Ein Jugendraum steht zur wöchentlichen Nutzung zur Verfügung. Eine Kegelbahn mit zwei Bahnen ist im Bürgerhaus ebenfalls vorhanden.

Infolge der vielfältigen Nutzungen und Veranstaltungsangebote beträgt die Auslastung rd. 27 %.

Das in 1967 errichtete Bürgerhaus wurde 1989 und 2007 saniert. Durch die gestiegenen Anforderungen an die unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten, an das Raumangebot und an eine zeitgemäße Ausstattung, sind Umbau- und Sanierungsmaßnahmen erforderlich.

DGH Kleingladenbach

Das Dorfgemeinschaftshaus bedarf aktuell keiner grundlegenden Umbau- und Sanierungsmaßnahmen. Erforderliche Instandhaltungsmaßnahmen werden in eigener Regie der Gemeinde Breidenbach durchgeführt.

Verschiedene Nutzungen der Dorfgemeinschaft wie u.a. des Dorfvereins, des Männergesangsvereins, der Burschenschaft, der Gymnastikgruppe, des Knie-Bund-Clubs und des Ski-Clubs finden im Gemeinschaftshaus statt. Der Feuerwehrverein nutzt zudem die Räumlichkeiten zu verschiedenen Anlässen.

Die Auslastung des DGH beträgt rd. 17 %.

DGH / Haus der Vereine Niederdieten

Im Ortszentrum von Niederdieten befinden sich in direkter Nachbarschaft das Dorfgemeinschaftshaus (erbaut 1957, Umbau 1987), das Haus der Vereine mit Dorfcafé, die Kirchenscheune der Ev. Kirche und die Mosterei im ehemaligen Feuerwehrgerätehaus.

Das DGH wird für verschiedene Vereinsnutzungen und private Veranstaltungen in Anspruch genommen. Die Kegelbahn nutzen verschiedene Keglergruppen zu festen Zeiten.

Das Backhaus und ein Schlachthaus sind im DGH integriert.

Das „Haus der Vereine“ (ehem. Fachwerkscheune), das im Rahmen der Dorfentwicklung in 2009 umgebaut und saniert wurde, wird für kleinere Veranstaltungen in Anspruch genommen. Das im Erdgeschoss befindliche Dorfcafé steht ergänzend zum DGH für Feierlichkeiten und u. a. Seniorennachmittage zur Verfügung.

In der benachbarten „Kirchenscheune“ werden kirchliche Veranstaltungen und Feierlichkeiten von Kirchenmitgliedern durchgeführt. Somit stehen im Ortszentrum gleich drei öffentliche Raumangebote zur Verfügung, die sich hinsichtlich der Nutzungsmöglichkeiten ergänzen.

Da das DGH in die Jahre gekommen ist, werden schrittweise notwendige Instandhaltungs- und Gestaltungsmaßnahmen in Regie der Gemeinde umgesetzt.

Die Belegungsquote liegt im DGH bei rd. 9 % und im Haus der Vereine bei rd. 12 %.

Um auch in Zukunft die Bevölkerung in die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft und Vereine einzubinden und um sie zum Mitmachen zu motivieren, sind Aktionen zur Mitwirkung geplant.

DGH Oberdieten

Das in 1972 errichtete, in 1986 umgebaute und in 2000 sanierte DGH wird mit kleinem und großem Saal sowie der Bühne für unterschiedliche Veranstaltungen der Vereine und der Dorfgemeinschaft genutzt. Der separate Jugendraum steht den Jugendlichen zur Verfügung.

Verschiedene Gymnastikgruppen und Vereine nutzen die Räumlichkeiten. Öffentliche und private Veranstaltungen finden statt. Die Bühne bietet die Möglichkeit, Musikveranstaltungen und Präsentationen durchzuführen.

Die Auslastung des DGH beträgt rd. 18 %.

Allerdings bieten die Atmosphäre des Gebäudes wie auch die Ausstattung und Haustechnik nur einen geringen Standard und wenig Komfort, um attraktive Veranstaltungen anbieten zu können. Darüber hinaus besteht Sanierungsbedarf aufgrund des unbefriedigenden Bauzustands.

Hinsichtlich der stärkeren Einbindung der Bevölkerung in die Vereinsarbeit und die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft beabsichtigen die örtlichen Akteure die Mitwirkungsbereitschaft zu fördern.

Im Dorfcafé im rückwärtigen Teil des DGH, das vom Verein der Freunde und Förderer aus Oberdieten organisiert wird, werden Seniorennachmittage mit Kaffee und Kuchen, Ausstellungen, Buchlesungen und kleinen privaten Feiern durchgeführt. Im Dorfcafé befindet sich die Gemeindebücherei.

Dieser Treffpunkt bedarf einer Innenraumsanierung und einer Verbesserung der Ausstattung, um den Besuchern des Dorfcafés ein attraktives Umfeld bereitstellen zu können und um die gute Auslastung weiterhin zu erhalten.

DGH Wiesenbach

Das Dorfgemeinschaftshaus (erbaut 1992) bietet den Vereinen und der Dorfgemeinschaft vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Neben den Veranstaltungen der Vereine/Gruppen finden u. a. im großen und kleinen Saal Bürgerversammlungen, Sitzungen, VHS-Kurse, Firmenmeetings sowie private und öffentliche Kulturveranstaltungen statt. Die Kegelbahn wird von verschiedenen Keglergruppen regelmäßig genutzt.

Das Dorfcafé auf der Rückseite des Gemeinschaftshauses beherbergt auch die Gemeindebücherei Wiesenbach.

Die Belegungsquote beträgt rd. 19 %.

Der Vereinsraum in der am Sportplatz gelegenen Sport- und Kulturhalle bietet ein ergänzendes Raumangebot insbesondere als kleiner Treffpunkt im Dorf. Infolge fehlender Gaststätten wurde der Raum durch Eigenleistung der Vereine zu einem „Dorfbistro“ hergerichtet, das gut angenommen wird (geselliges Beisammensein, Spielabende, Treffen).

DGH Wolzhausen

Das in 1984 erbaute Gemeinschaftshaus liegt direkt am Flusslauf der Perf im Ortskern von Wolzhausen. Das Haus wurde im Jahre 2000 umgebaut und ist in einem guten Zustand.

Vorwiegend wird das DGH zu Veranstaltungen und Aktivitäten des Dorfvereins, für VHS-Kurse, Versammlungen und Sitzungen genutzt.

Die im Gebäude befindliche Gemeindebücherei wird wöchentlich geöffnet. Das Backhaus wird monatlich und das Schlachthaus zu unterschiedlichen Zeiten in Anspruch genommen. Der Jugendraum wird von den Jugendlichen wöchentlich genutzt.

Die Auslastung des DGH beträgt aktuell rd. 12 %.

Weitere Umbau- oder Sanierungsmaßnahmen sind aktuell nicht geplant.

Neben dem Gemeinschaftshaus befindet sich in unmittelbarer Nähe die Gaststätte „Hinterländer Braustube“, die Räume vornehmlich für private Veranstaltungen und Feiern anbietet.

Aktuell entsteht auf Initiative der Ortsvorsteherin ein „Hofladen“, der im Dorfgemeinschaftshaus im Erdgeschoss eingerichtet wird. Künftig werden dort regional erzeugte Produkte eines Direktvermarkters aus Niederhörten angeboten. Der Raum wird seitens der Gemeinde für einen gewissen Zeitraum kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die erforderlichen Umbauten und Sanierungsmaßnahmen werden von der Gemeinde durchgeführt.

Von einer Erhöhung der Auslastung (Nutzung) des DGH wird ausgegangen.

Abb. 19 : Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen

Name Orts-/Stadtteil	Nutzung	Träger	Baujahr	Auslastung in Prozent*
Achenbach	Dorfgemeinschaftshaus	Gemeinde	1981	13%
	Alte Schule	Gemeinde	1876	k. A.
Breidenbach	Bürgerhaus	Gemeinde	1967, Umbau 1989, Sanierung 2007	27%
Kleingladenbach	Dorfgemeinschaftshaus	Gemeinde	1988	17%
Niederdieten	Dorfgemeinschaftshaus	Gemeinde	1957, Umbau 1987	9%
	Haus der Vereine	Gemeinde	Kulturdenkmal, Umbau 2009	12%
Oberdieten	Dorfgemeinschaftshaus	Gemeinde	1972, Umbau 1986, Sanierung 2000	18%
Wiesenbach	Dorfgemeinschaftshaus	Gemeinde	1992	19%
Wolzhausen	Dorfgemeinschaftshaus	Gemeinde	1936, Umbau 1964, 1991, 2006	12%

Anmerkung:

Als Ausgangsposition wird eine potenzielle Nutzungszeit von 16 Stunden an 7 Tagen pro Woche (d.h. 5.840 Nutzungstunden/Jahr) Jede öffentlich zugängliche Einrichtung sollte über eine Auslastung von mindestens 10 % verfügen. Eine Auslastung über 45 % wird als „sehr gut“ eingestuft.

Quelle: Gemeinde Breidenbach/Angaben der Ortsvorsteher 2023

4.2 Soziale und kulturelle Einrichtungen und Angebote

Nach Definition gehören zu den sozialen Einrichtungen solche Angebote und Institutionen, die Aufgaben des Sozialsystems erfüllen.

In Breidenbach sind dies die Kindergärten, Schulen und die Kirchen. Hinzuzuzählen sind die Vereine und auch die Jugendpflege und Seniorenarbeit.

Abb. 20 : Soziale und kulturelle Einrichtungen und Angebote

Ortsteile		Einrichtung	Nutzung	Träger	Baujahr	Auslastung %
KITAS	Breidenbach	<ul style="list-style-type: none"> Maia – Ev. Kinder- und Familienhaus 	205 Plätze 10 Gruppen (U3, Ü3)	Ev. Kirche	1966.	k.A.
	Oberdieten	<ul style="list-style-type: none"> Ev. Kindertagesstätte 	70 Plätze 3 Gruppen (U3, Ü3)	Ev. Kirche	k.A.	k.A.
SCHULEN	Breidenbach	<ul style="list-style-type: none"> Hinterlandsschule (HLS) Grund-, Haupt- und Realschule 	485 Schüler/ 26 Klassen	Landkreis Marburg- Biedenkopf	k.A.	k.A.
	Oberdieten	<ul style="list-style-type: none"> Grundschule 	74 Schüler/ 3 bis 4 Klassen	Landkreis Marburg- Biedenkopf	1953	k.A.
	Wolzhausen	<ul style="list-style-type: none"> Grundschule 	47 Schüler/ 4 Klassen	Landkreis Marburg- Biedenkopf	k.A.	k.A.
KIRCHEN	Achenbach	<ul style="list-style-type: none"> Ev. Kirchengemeinde Freie ev. Gemeinde Christliche Versammlung 	Gemeindehäuser/ jeweils für Gottesdienste	Ev. Kirche Fr. Ev. Gmde. Christl. Versammlung	1769 k.A. k.A.	k.A. k.A. k.A.
	Breidenbach	<ul style="list-style-type: none"> Kath. Kirchengemeinde Ev. Kirchengemeinde Christliche Versammlung (Verein für gemeinnützige Wohltätigkeit) Freie ev. Gemeinde 	Gemeindehäuser/ jeweils für Gottesdienste	Kath. Kirche Ev. Kirche Christl. Versammlung Fr. Ev. Kirche	k.A 13. Jhdt. k.A. k.A.	k.A. k.A. k.A.
	Kleingladenbach	<ul style="list-style-type: none"> Ev. Kirchengemeinde Freie ev. Gemeinde 	Gemeindehäuser/ jeweils für Gottesdienste	Ev. Kirche Fr. Ev. Gmde.	1929 k.A.	k.A. k.A.
	Niederdieten	<ul style="list-style-type: none"> Ev. Kirchengemeinde Freie ev. Gemeinde Gemeinschaft ev. Taufgesinnter (Nazarener) 	Gemeindehäuser/ jeweils für Gottesdienste	Ev. Kirche Fr. Ev. Gmde. Gem. ev. Taugesinnter	1949 k.A. k.A.	k.A. k.A. k.A.
	Oberdieten	<ul style="list-style-type: none"> Ev. Kirchengemeinde Christliche Versammlung 	Gemeindehäuser/ jeweils für Gottesdienste	Ev. Kirche Christl. Versammlung	1879 k.A.	k.A. k.A.
	Wiesenbach	<ul style="list-style-type: none"> Ev. Kirchengemeinde 	Gemeindehaus/ Gottesdienste	Ev. Kirche	1902/ 1903	k.A.
	Wolzhausen	<ul style="list-style-type: none"> Ev. Kirchengemeinde Freie ev. Gemeinde 	Gemeindehäuser/ jeweils für Gottesdienste	Ev. Kirche Fr. Ev. Gmde.	1780/ 1781 k.A.	k.A. k.A.

Quelle: Gemeinde Breidenbach 2023

Kindergärten/-betreuung

Die Gemeinde Breidenbach verfügt mit dem Ev. Kinder- und Familienhaus „Maia“ (Kindertagesstätte) in Breidenbach und der Ev. Kindertagesstätte in Oberdieten über ein gutes Kinderbetreuungsangebot.

In der Kita Breidenbach bestehen 205 Plätze in 7 Regelgruppen (Ü3) und 3 Gruppen für 30 Kinder im Alter unter 3 Jahren (U3). In Oberdieten gibt es 2 Gruppen mit 50 Plätzen (Ü3) und 1 Gruppe für U3-Kinder mit 20 Plätzen. Beide Kindertagesstätten bieten täglich frisch zubereitete Mittagstischversorgung an. Die Küchen wurden für dieses Angebot neu ausgestattet. Bauliche Maßnahmen wurden durchgeführt.

Die beiden Kitas decken den Bedarf der Ortsteile an Kindergartenplätzen ab. Derzeit sind alle Plätze belegt. Aufgrund der Nachfrage wird aktuell ein Kindergartenentwicklungsplan mit den Landkreis Marburg-Biedenkopf erarbeitet, um ggf. das Betreuungsangebot ausweiten zu können.

Schulen und Bildung

Schulische Bildung wird in Breidenbach mit der „Hinterlandschule“ (Grund-, Haupt- und Realschule) im Kernort angeboten. Zur Verbundschule des Landkreises Marburg-Biedenkopf gehören die zwei Standorte Biedenkopf und Steffenberg-Niedereisenbach.

Derzeit besuchen insgesamt 485 Schülerinnen und Schüler in 25 Klassen in den Jahrgangsstufen 1-10 die Ganztagschule. Besondere Angebote sind u. a. Betreuung der Grundschüler außerhalb der Schulzeit, Vorlaufkurse für Kinder ohne ausreichende Deutschkenntnisse, Soziales Lernen in der Förderstufe (z. B. Umgang mit dem Internet und sozialen Medien) und Kurs-Angebote in musikalischen und künstlerischen Bereichen („MuKu“-Konzept).

Mit einer sozialpädagogischen Fachkraft wird den Schülerinnen und Schülern eine besondere individuelle Begleitung bei der schulischen Entwicklung angeboten. Die Hinterlandschule führt das Prädikat „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“.

Die Grundschule in Oberdieten besuchen 74 Schülerinnen und Schüler in 3 Klassen. Die Jahrgangsstufen 3 und 4 werden in einer Kombiklasse unterrichtet. Ein „flexibler Schulanfang“ (vorzeitige Schulaufnahme) und die Förderung des gemeinsamen und individuellen Lernens sowie der sozialen und sprachlichen Kompetenz stehen im Vordergrund.

In Wolzhausen werden in der Grundschule 47 Kinder in 4 Klassenstufen aus Wolzhausen und dem Nachbarort Quotshausen unterrichtet.

Der gegründete Förderverein betreut die Kinder außerhalb des Unterrichtes von 14-15 Uhr. Soziales Lernen ist auch hier eine wichtige Zielsetzung des Förderkonzeptes.

Laut Schulentwicklungsplanung des Landkreises Marburg-Biedenkopf ist die Erhaltung und Fortführung des Schul- und Bildungsangebotes in den 3 Schulen vorgesehen.

Außerschulische Angebote

Außerschulische Angebote bestehen u. a. durch die Gemeindebüchereien in allen Ortsteilen. Volkshochschulkurse werden in Breidenbach, Kleingladenbach und Wiesenbach, insbesondere zur Körperfiness und Rückenschulung angeboten. Zudem können in Breidenbach Mal- und Kunstkurse gebucht werden.

Glaubens- und Kirchengemeinden

Neben den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden bestehen in allen Ortsteilen mit Ausnahme von Wiesenbach freie christliche Gemeinschaften. Neben der Durchführung von Gottesdiensten übernehmen die Kirchengemeinden in den Ortsteilen unterschiedliche soziale Funktionen und Aufgaben. Die evangelischen und katholischen Kirchen integrieren die Kinder und Jugendlichen durch Gottesdienste und Freizeitangebote in das christliche Gemeindeleben.

Bürgerschaftliches Engagement/Vereine

Hinweis: Kommunales Angebot: siehe Kapitel 5

Nach Angaben der Gemeindeverwaltung gibt es in allen Ortsteilen ein vielfältiges Vereinsleben, dass das kulturelle und soziale Leben in der Dorfgemeinschaft prägt. Rd. 100 Vereine/Gruppen/Institutionen sind im Vereinsregister der Gemeinde gelistet.

Das Angebotspektrum der Vereine und Gruppen ist breit gefächert. Auszugsweise sind zu nennen:

- Fördervereine zur Kinder- und Schülerbetreuung
- Fußball-, Tennis-, Sport-, Gymnastik- und Schützenvereine/-gruppen
- Kultur-, geschichte- und Trachtengruppen/Heimatverweine
- Musik- und Gesangsvereine, Tanz- und Theatergruppen
- Imker- und Hundesportvereine
- Kaninchen- und Geflügelzuchtvereine
- Obst- und Gartenbauvereine
- Naturschutzgruppen
- Ski-Club und Drachen- und Gleitschirmflieger-Verein

Hinzuzunehmen sind die Feuerwehrvereine in den Ortsteilen und das Deutsche Rote Kreuz (DRK).

Die Vertreter der örtlichen Vereine bestätigen, dass zunehmendes Desinteresse an einer aktiven Vereinsarbeit und bürgerschaftliches Engagement zu verzeichnen ist. Durch ein verändertes Freizeitverhalten und die Interessen junger Menschen an Aktivitäten anderenorts, bedingt durch Schule und Ausbildung, geht das Engagement für die Dorfgemeinschaft zurück.

Initiativen und Maßnahmen zur Förderung der Vereinsarbeit, zur Mitgliedergewinnung und des Ehrenamtes im Allgemeinen sind erforderlich. Ein organisiertes Ehrenamt gibt es in der Gemeinde nicht.

Jugendliche und Senioren

Die gemeindliche Jugendpflege mit zwei Jugendpflegern plant, organisiert und führt pädagogische und erlebnisorientierte Freizeitangebote und Projekte für Kinder und Jugendliche durch. Die Jugendräume im BGH Breidenbach und im DGH Wolzhausen werden zu festgelegten Zeiten geöffnet. Angeboten werden Mädchen- und Jungennachmittage, Kicker- und Billardturniere, Spiel- und Filmabende, kreative Aktionen sowie Sport und Musik. Auch Kochen und gemeinsames Essen, Ausflüge und Freizeiten gehören zum Programm der Jugendpflege. Der Jugendraum im DGH Oberdieten wird durch die Jugendlichen selbst organisiert und verwaltet.

Die Ferienspiele im Ortsteil Wiesenbach (2 Wochen in den Sommerferien) sind ein besonderes Freizeithighlight für die ca. 80 teilnehmenden Kinder.

Die Outdooranlage am Sportstadion Gunterstal (Breidenbach) können alle Kinder und Jugendlichen nutzen. Zur Ergänzung des Angebotes ist hier aktuell eine Skateanlage in Planung.

Die Seniorenarbeit findet zum Großteil auf Ortsteilebene in den Vereinen und den Kirchengemeinden statt. Der Kreissenorenrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf ist die Interessenvertretung der Bürgerinnen und Bürger über 63 Jahre. Hier vertreten die gewählten Senioren und Seniorinnen die jeweiligen Gemeinden mit den relevanten Belangen älterer Menschen.

Auf Ortsteilebene stimmen sich die Senioren-Vertreter mit den Ortsvorstehern und Ortsvorsteherinnen in den Dienstversammlungen ab. In Zukunft ist die Bündelung von Aktivitäten und Angeboten der Seniorenarbeit zwischen der Gemeinde und den örtlichen Kirchengemeinden geplant.

Jährlich werden im Rahmen der Verleihung des Bürgerpreises besonderes Engagement und Projekte in der Kategorie „Senioren“ gewürdigt.

4.3 Örtliche Nahversorgung/Grundversorgung/Erreichbarkeit

Das seit 2011 im Kernort Breidenbach bestehende Nahversorgungszentrum „An der Perf“ am nördlichen Ortsausgang zwischen der B 253 und dem Buderus-Gelände steht der Bevölkerung zur Versorgung zur Verfügung (Rewe, Netto, Aldi). Zudem bieten 2 Bäckereien und 1 Metzgerei ihre Waren in der Ortslage an.

In Oberdieten befinden sich noch 1 Bäckerei und 1 Metzgerei. Die anderen Ortsteile werden wöchentlich von mobilen Händlern (vornehmlich Bäcker/Metzger) angefahren. In den Nachbarkommunen u. a. Biedenkopf, Steffenberg und Bad Laasphe werden die bestehenden Einkaufsmöglichkeiten ebenfalls genutzt.

Die Versorgungseinkäufe erfolgen vorwiegend mit dem Pkw. Das ÖPNV-Angebot ist zufriedenstellend. Mit mehreren Buslinien können die Bewohner aus Nieder- und Oberdieten den Kernort ohne Umstieg direkt erreichen, mit Verbindung zu den Zentren in Biedenkopf und Dillenburg. Auch nach Achenbach, Kleingladenbach und Wiesenbach bestehen gute Linienbusverbindungen. Wolzhausen ist mit einer Buslinie mit nahezu stündlichen Taktzeiten (Richtung Biedenkopf-Dillenburg) an den ÖPNV angebunden.

Der von der Gemeinde bereitgestellte Bürgerbus steht insbesondere den nicht-mobilen Bewohnern und Senioren für Einkaufsfahrten und u. a. für den Arztbesuch zur Verfügung.

Medizinische Versorgung/Pflege

Die medizinische Grundversorgung wird durch 4 Praxen der Allgemeinmedizin und 1 Zahnarztpraxis gewährleistet. 1 Praxis für Physiotherapie und 1 Massagepraxis sowie 1 Apotheke ergänzen das Versorgungsangebot. 1 stationärer Rettungsdienst ist in Breidenbach ansässig. Die nächstgelegenen Krankenhäuser befinden sich in Biedenkopf und Dillenburg. Mit dem Uniklinikum Marburg wird auch der erforderliche Notdienst gewährleistet.

Das Altenwohn- und Pflegeheim „Haus Maria“ in Breidenbach bietet umfangreiche Betreuung und Pflege mit 17 Einzel- und 27 Doppelzimmern (=71 Plätze). Zudem stehen 3 Kurzzeitpflegeplätze zur Verfügung. 1 Pflegedienst bietet häusliche Krankenpflege an. Weitere Pflegedienste befinden sich in den Nachbarkommunen Biedenkopf, Steffenberg und Bad Laasphe.

Seit dem 01.10.2023 hat Breidenbach als erste Kommune im Hinterland eine Gemeindegemeinschaft eingestellt, die sich speziell um die Belange älterer Menschen kümmert.

Abb. 21 : Örtliche Grundversorgung (Nahversorgung, außerschulische Bildungs-/Informationsangebote)

Ortsteile		Einrichtung/Nutzung	Träger	Baujahr	Auslastung %
GRUNDVERSORGUNG	Breidenbach	<ul style="list-style-type: none"> Nahversorgungszentrum 3 Bäckereien 2 Metzgereien 	Private Unternehmen	k.A.	k.A.
	Oberdieten	<ul style="list-style-type: none"> 1 Bäckerei 1 Metzgerei 	Private Unternehmen	k.A.	k.A.
	Mehrere Ortsteile	<ul style="list-style-type: none"> Mobile Händler (Bäcker, Metzger) 	Private Unternehmen	k.A.	k.A.
MED. VERSORGUNG	Breidenbach	<ul style="list-style-type: none"> 4 Allg. Medizinische Praxen 1 Zahnarztpraxis 1 Physiotherapeutische Praxis 1 Massagepraxis 1 Apotheke 1 Rettungsdienst DRK 	Private Praxis	k.A.	k.A.
AUSSERSCHULISCHE BILDUNGS- UND INFORMATIONSANGEBOTE	Breidenbach Kleingladenbach Wiesenbach	<ul style="list-style-type: none"> VHS-Kurse 		k.A.	k.A.
	Alle Ortsteile	<ul style="list-style-type: none"> Gemeindebüchereien 		k.A.	k.A.

Quelle: Gemeinde Breidenbach 2023

4.4 Freizeit- und Naherholungseinrichtungen

Wanderwege, Radwege, Highlights

Durch die Lage der Gemeinde Breidenbach im Naturpark „Lahn-Dill-Bergland“ und die vorherrschende abwechslungsreiche Naturlandschaft sowie der vielfältigen Naturerlebnisse bestehen gute Voraussetzungen für Freizeitaktivitäten und zur Naherholung.

Durch die Vielzahl an Wanderwegen rund um Breidenbach sowie den Premiumwanderwegen „Hörlepanoramaweg“ und „Boxbachpfad“ kann die Region als Wanderparadies bezeichnet werden.

Die verschiedenen verkehrsfreien Radwegeverbindungen, die zwischen den Ortsteilen das Freizeitradfahren ermöglichen, und der Radfernweg R8, der auf dem alten Bahndamm geführt wird, bieten in Breidenbach ein ausgedehntes Radwegenetz.

Ein besonderes Freizeitangebot im Winter bietet die Skianlage des Skiclubs in Kleingladenbach, die seit 1975 bei guter Schneelage mit Schlepplift und Skihütte betrieben wird.

In den Sommermonaten finden organisierte Kletterveranstaltungen sowie Mountainbike-Downhill-Rennen statt, die Gäste und Besucher sowie Aktive aus Nah und Fern anlocken. Durch die zunehmend schlechter werdenden Bedingungen für den Skisport denken der Verein und die Gemeinde Breidenbach über zusätzliche Freizeitangebote am Skihang nach, die den Tourismus stärken.

Der Jubiläums-Aussichtsturm (Höhe 26,6 m) wurde östlich der Ortslage zur Erinnerung an die 1100 Jahr-Feier zum 1. November 2013 errichtet und für Besucher freigegeben; ein beliebtes Ausflugsziel – ein „Muss“ für alle Wanderer und Spaziergänger.

Das beheizte Freibad in Niederdieten bietet mit dem 25 m Schwimmbecken mit Wasserrutsche, einem neu gestalteten Kleinkinderbecken mit Wasserspiel und großzügig beschatteten Liegewiesen Badevergnügen für die Einwohner und Besucher der Gemeinde und der umliegenden Kommunen. Weitere Investitionen in die technische Infrastruktur, Sanierung der Funktionsgebäude, Zuwegungen und Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität sind erforderlich.

Auf den Flächen des alten Friedhofs im Umfeld der Perftalhalle und der Hinterlandsschule in Breidenbach wurde der Skulpturenpark errichtet und am 10. Mai 2014 eingeweiht. Der Park zeigt einen stilisierten Lauf der Perf und verschiedene Stahl-Skulpturen. Zur Erinnerung an den ehem. Friedhof wurden alte Grabsteine und der Gedenkstein zur 1100-jahr-Feier platziert, eine „Gedächtniseiche“ wurde gepflanzt.

Im Rahmen des KEK-Verfahrens wurde überlegt, inwieweit die öffentliche Freifläche insgesamt für eine aktive Nutzung ansprechender gestaltet werden kann.

Sportanlagen/Spielplätze

Mit dem Stadion „Gunterstal“ in Breidenbach, einem weiteren Hartplatz am Hausberg sowie der Perftalhalle und einer Kleinsporthalle bestehen verschiedene Sport- und Bewegungsangebote für Vereine und Freizeitsportler. In Oberdieten steht eine Kleinsporthalle an der Grundschule/Kindertagesstätte sowie in Wiesenbach die Sporthalle mit Rasensportplatz für sportliche Aktivitäten zur Verfügung. In Niederdieten befindet sich ein Sportplatz und eine Tennisanlage mit 3 Rotaschenplätzen und Clubhaus.

Spielplätze für Kleinkinder und Kinder gibt es in ausreichender Zahl in allen Ortsteilen, die sich aufgrund der kontinuierlichen Überwachung und Pflege sowie Erneuerung der Spiel- und Aufenthaltsangebote (bei Bedarf) in einem guten Zustand befinden.

Die Jugendlichen können in Achenbach, Kleingladenbach, Niederdieten, Oberdieten und Wolzhausen separate Bolzplätze nutzen.

Als Mehrgenerationentreff/-plätze sind in Breidenbach im Ortskernbereich und in Kleingladenbach am Skihang entsprechende Anlagen in der Planungsdiskussion. Diese attraktiven Freizeiteinrichtungen sollen vor allem dazu beitragen, dass sich Familien, ältere und jüngere Menschen treffen und gemeinschaftlich Zeit verbringen, spielen und sich bewegen können. In Wiesenbach soll auf vorhandener Fläche im Bereich der Sportplatzanlage und der Sporthalle ein Multifunktionsplatz für Jugendliche und Bewegungsangebote entstehen.

Öffentliche Freiflächen und Plätze

Die Straßenräume, Plätze und öffentlichen Frei- und Grünflächen prägen in besonderer Weise das Ortsbild und bestimmen den Gesamteindruck eines Ortsteils bzw. der gesamten Gemeinde. Die Attraktivität dieser Freiräume geben dem Ort Identität und vermitteln Bewohnern wie Besuchern, welchen Stellenwert die öffentlichen Freiflächen in der Gemeinde einnehmen.

Gemeinsam mit den Akteuren der Ortsteile und der Gemeindeverwaltung wurden alle öffentlichen Freiflächen hinsichtlich der Attraktivität, der Gestaltung und Ausstattung bewertet.

Es wurden diejenigen Freiflächen und Plätze identifiziert, die sich in einem unbefriedigenden Zustand befinden und im Rahmen der Dorfentwicklung aufgewertet werden sollen.

Der historische Marktplatz in der Ortsmitte von Breidenbach und die Platzflächen im Umfeld der Dorfgemeinschaftshäuser in Niederdieten, Oberdieten und Wiesenbach sollen neugestaltet und begrünt werden, um vor allem auch die Nutzungsmöglichkeiten (treffen, verweilen, empfangen) zu verbessern.

Abb. 22 : Freizeit- und Naherholungseinrichtungen

Ortsteile		Einrichtung/Nutzung	Träger	Baujahr	Auslastung %
SPIEL PLÄTZ	Alle Ortsteile	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstattung für Kleinkinder 	Gemeinde	k.A.	k.A.
BOLZPLÄTZE	Achenbach Kleingladenbach Niederdieten Oberdieten Wolzhausen	<ul style="list-style-type: none"> • Für Jugendlichen 	Gemeinde	k.A.	k.A.
SPORTPLÄTZE/ TENNISANLAGE	Breidenbach	<ul style="list-style-type: none"> • Sportstadion/ Vereinssport • Hartplatz/Vereinssport 	Gemeinde	k.A.	k.A.
	Niederdieten	<ul style="list-style-type: none"> • Vereins-/Tennisplätze 	Vereinssport vorwiegend	k.A.	k.A.
	Wiesenbach	<ul style="list-style-type: none"> • Vereins-/Tennisplätze 	Vereinssport vorwiegend	k.A.	k.A.
(KLEIN)SPORT HALLEN	Breidenbach	<ul style="list-style-type: none"> • Vereine, Schulsport 	Landkreis Marburg-Biedenkopf	k.A.	k.A.
	Oberdieten	<ul style="list-style-type: none"> • Vereine, Schulsport 	Landkreis Marburg-Biedenkopf	k.A.	k.A.
	Wiesenbach	<ul style="list-style-type: none"> • Vereine, vorwiegend 	Sportverein/ Gemeinde	k.A.	k.A.
SKI-ANLAGE	Kleingladenbach	<ul style="list-style-type: none"> • Skihang mit Schlepplift und Beschneiungsanlage und Skihütte 	Verein/ Gemeinde	k.A.	k.A.
MULTI FUNKTIONS HAUS	Breidenbach	<ul style="list-style-type: none"> • Perftalhalle / Sport-, Kultur-, Musikveranstaltungen 	Landkreis Marburg-Biedenkopf	k.A.	k.A.
SCHÜTZEN HAUS	Breidenbach	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinshaus, Feierlichkeiten 	Schützenverein	k.A.	k.A.
SCHUTZ HÜTTEN	Alle Ortsteile	<ul style="list-style-type: none"> • Treffen, Feiern 	Freiwillige Feuerwehren	k.A.	k.A.
BACK HÄUSER	Achenbach	<ul style="list-style-type: none"> • Backgemeinschaft, in der Alten Schule 	Gemeinde	k.A.	ca. 10 x pro Jahr
	Niederdieten	<ul style="list-style-type: none"> • Backgemeinschaft, DGH 	Gemeinde	k.A.	ca. 8 x pro Jahr
	Wolzhausen	<ul style="list-style-type: none"> • Backgemeinschaft, DGH 	Gemeinde	k.A.	ca. 10 x pro Jahr

Quelle: Gemeinde Breidenbach 2023

5. Kommunales Engagement

Neben dem Engagement der Gemeinde in den genannten Aufgabenbereichen ist die Kommune in weiteren Themenfeldern aktiv.

Breidenbach engagiert sich seit 1980 im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms des Landes Hessen für den Erhalt und die zukunftsfähige Weiterentwicklung der Ortsteile. In Achenbach, Kleingladenbach, Niederdieten und Oberdieten wurden bereits Dorfentwicklungsverfahren erfolgreich durchgeführt. Vielfältige kommunale und private Vorhaben konnten mit Hilfe des Förderprogramms umgesetzt werden, die noch heute positive Auswirkungen in den Ortsteilen zeigen.

Mit der Aufnahme von Breidenbach als Förderschwerpunkt in das Dorfentwicklungsprogramm wird eine konsequente Umsetzung der Ziele wie z. B. eine nachhaltige Innenentwicklung, der Erhalt und die Weiterentwicklung der Funktionen in den Ortskernen sowie die Aufrechterhaltung der Grundversorgung und Daseinsvorsorge angestrebt.

Die Bewahrung und zukunftsorientierte Entwicklung der Baukultur sowie die Förderung des Bürgerengagements sind weitere wichtige Bausteine des kommunalen Engagements.

Zum Themenbereich Energie und Klimaschutz plant die Gemeinde ab 01.01.2024 eine „Energiewendepartnerschaft“ mit lokalen Energieversorgern u. a. mit dem Ziel zum Aufbau von Wärmenetzen.

Der Windpark Schwarzenberg GmbH ist ein interkommunales Projekt der Gemeinde Breidenbach und der Stadt Biedenkopf. Neun Windenergieanlagen wurden errichtet und 2017 in Betrieb genommen.

Das kommunale Förderprogramm zum „Kauf und zur Inbetriebnahme einer Mini-Solaranlage bis 600 Watt“ wurde seit Beginn der Laufzeit im Frühjahr 2023 von privaten Hauseigentümern sehr gut genutzt.

Dachflächen von öffentlichen Gebäuden wie des DGH Achenbach und des FGH Oberdieten wurden zur Installation und zum Betrieb von Photovoltaikanlagen durch private Betreiber verpachtet. Eine Bürgeranlage wurde auf der Kleinsporthalle in Breidenbach installiert. Die Bereitstellung weiterer Dachflächen von öffentlichen Gebäuden ist geplant.

Im Rahmen eines öffentlichen Bürgerbeteiligungsverfahrens wird derzeit darüber beraten, ob geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen wie z. B. die „Errichtung von flächendeckenden Tempo-30er-Zonen“ erforderlich sind und umgesetzt werden können.

Der Aufbau einer Zusammenarbeit zwischen der „jungen VHS“ und der Hinterlandsschule (HLS) in Breidenbach u.a. zum Thema „politische Bildung“ und „Bildungsangebote für Schülervertreter“ ist geplant.

Zum Themenkomplex „Tourismus und Freizeitangebote“ engagiert sich Breidenbach zum einen in der LEADER-Region Lahn-Dill-Bergland als Mitglied und nutzt die Plattform für touristische Angebote der Gemeinde und Region.

Des Weiteren ist die Kommune bestrebt, die vorhandenen Spiel- und Freizeitangebote wie „Radfahren“, „Mountainbiking“ und „Wandern“ attraktiv zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Ferner organisiert die Gemeinde den sogenannten „Schichtwechsel“ in der Neuen Mitte im Kernort. Die Veranstaltung und die Bewirtung der Gäste werden jährlich gemeinsam mit den Vereinen geplant und durchgeführt. Die gesamte Bevölkerung wird zum Fest eingeladen.

TEIL 3 | Bestandsanalyse / Stärken und Schwächen

Grundlage zur Beschreibung der „Stärken und Schwächen“ bilden die Gespräche und Rundgänge mit den beteiligten Akteuren der Ortsteile, die Ergebnisse der Diskussion in den Arbeitsgruppen und die Informationen der Gemeinde zu den Einzelaspekten der Bestandsaufnahme. Bei der Beschreibung der Stärken und Schwächen in den Themenbereichen steht die gesamtkommunale Betrachtung im Vordergrund.

Demographie	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Eine positive Bevölkerungsentwicklung wird prognostiziert 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Anteil der jüngeren Generation geht zunehmend zurück, der Anteil der Über-60-Jährigen wird sich erhöhen
Städtebauliche Entwicklung und Wohnen	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • In den historischen Ortskernen sind die städtebaulichen Strukturen und baulichen Merkmale noch weitgehend erhalten • Geringer Leerstand von Wohngebäuden • Größere Zahl an freien Wohnbaugrundstücken in den jüngeren Baugebieten 	<ul style="list-style-type: none"> • Überwiegend ist ein Leerstand (Unternutzung) bei ehemals landwirtschaftlich genutzten Wirtschaftsgebäuden zu verzeichnen • Im Ortskern von Breidenbach zunehmender Leerstand von kleinen Geschäften/Ladenlokalen • Sanierungsbedarf an ehem. Wirtschaftsgebäuden und historischen Wohngebäuden • Entwicklungspotentiale in den Ortsteilen wurden bisher nicht professionell erfasst • Zukunftsorientierte Entwicklungskonzepte und Bauvorhaben fehlen (für Teilbereiche und Einzelobjekte)
Gemeinschaftseinrichtungen, Bürgerengagement, Kinderbetreuung und Bildung	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemäße Gemeinschaftshäuser sind in allen Ortsteilen vorhanden und zum Großteil in einem befriedigenden Bauzustand • Das Gemeinschaftsleben ist durch die Aktivitäten der Vereine lebendig • Gutes Betreuungsangebot in den bestehenden Kitas • Umfassendes schulisches Bildungsangebot • Kommunale Altenhilfe (Gemeindeschwester) und Seniorenfahrdienste vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionale Verbesserung in einigen Gemeinschaftshäusern durch Umbau-/ Sanierungsmaßnahmen energetische Ertüchtigung und zeitgemäße Ausstattung notwendig • Gastronomische Betriebe mit Veranstaltungsräumen zur Nutzung durch die Dorfgemeinschaft existieren in den Ortsteilen nicht mehr • Die Auslastung der Gemeinschaftshäuser ist insgesamt durchschnittlich • Bei zunehmender Nachfrage nach Kita-Plätzen ist eine Erweiterung der Kapazitäten erforderlich

Grundversorgung, medizinische Versorgung	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Umfassende Grundversorgung im Kernort durch Supermärkte/Discounter • In Wolzhausen teilweise Grundversorgung durch Direktvermarkter im DGH-Hofladen • Mobile Händler ergänzen die Grundversorgung in einigen Ortsteilen • Medizinische Versorgungsangebote sind im Kernort in zufriedenstellendem Maße vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • Breidenbacher Direktvermarkter, die ihre selbst erzeugten Produkte vor Ort oder in der Region vermarkten, sind nicht vorhanden
Freizeit, Naherholung und Tourismus	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Gut ausgestattete Spielplätze für kleinere Kinder sind in allen Ortsteilen vorhanden • Angebot an Sportanlagen, Sportplätzen und (Klein-)Sporthallen deckt die Nachfrage ab • Rad- und (Premium-)Wanderwege in der Gemarkung und die Skianlage in Kleingladenbach sind Attraktionen für Freizeit, Naherholung und Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel- und Bewegungsangebote für Jugendliche sind unzureichend • Generationenplätze für Jung und Alt, die auch als Orte der Begegnung und des Aufenthalts genutzt werden können, fehlen • Sich verschlechternde Schneeverhältnisse erfordern Überlegungen bzgl. ergänzender Freizeitangebote im Bereich der Skianlage in Kleingladenbach • Attraktive Gastronomie und Unterkünfte fehlen • Öffentliche Grün- und Freiflächen bedürfen mancherorts einer gestalterischen Aufwertung
Mobilität und Verkehr	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Zufriedenstellendes ÖPNV-Angebot in allen Ortsteilen • Guter Anschluss an das überörtliche Straßennetz über die B 253 • Geplante Ortsumgehung in Breidenbach ermöglicht zukunftsorientierte Innenentwicklung und Gestaltung des öffentlichen Raumes • Radwegenetz vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsbelastung in Breidenbach, Niederdieten und Oberdieten infolge des Durchgangsverkehrs auf der B 253 • In Teilbereichen ist eine Verbesserung des Radwegeausbaus notwendig
Wirtschaft, Energie und Klimaschutz	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Hoher Anteil an produzierendem und verarbeitendem Gewerbe stellt umfangreiches Arbeitsplatzangebot zur Verfügung • Verkehrsgünstige und attraktive Lage in der Region begünstigen die Entwicklung als Wirtschaftsstandort • Kommunale Wärmeplanung in der Vorbereitung • Energetische Ertüchtigung der öffentlichen Einrichtungen wird fortgeführt 	<ul style="list-style-type: none"> • Pendlerbewegungen führen zu erhöhten Verkehrsbelastungen und zusätzlichen Verkehrsströmen • Konzepte und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sind noch nicht vorhanden

TEIL 4 | Strategie, Ziele, Handlungsfelder

Erläuterungen

Aus der Analyse der Ergebnisse der Bestandsanalyse und Diskussion in den Arbeitsgruppen sowie Ermittlung der Stärken und Schwächen ergeben sich folgende Themenschwerpunkte bzw. Handlungsfelder für die Dorfentwicklung in Breidenbach.

- 1) Städtebauliche Entwicklung / Innenentwicklung
- 2) Gemeinschaftseinrichtungen / Bürgerschaftliches Engagement
- 3) Dorfplätze, Grünanlagen; Freizeitangebote
- 4) Energie / Klimaschutz

Abb. 23 : Handlungsfelder



Quellen: SP PLUS (2023)

Die Handlungsbedarfe und die sich in den Handlungsfeldern ergebenden Strategien und Zielsetzungen zur Dorfentwicklung bilden die Grundlage zur Formulierung der öffentlichen Vorhaben bzw. Maßnahmen, die im Rahmen des Dorfentwicklungszeitraums realisiert werden sollen.

Gebietskulisse

Die Zielsetzungen der Dorfentwicklung konzentrieren sich einerseits auf gesamtkommunale Initiativen und Maßnahmen, die die positive Entwicklung der Gemeinde mit den Ortsteilen fördern sowie den Austausch und das „Wir-Gefühl“ der Ortsteile untereinander stärken. Die von allen Ortsteilen getragene Diskussion, Planung und Umsetzung von Projekten soll dazu beitragen, dass das Verständnis hinsichtlich der Bedeutung einer Gesamtentwicklung unterstützt und die Bereitschaft des Handelns in der Gemeinschaft der Ortsteile geweckt wird. In diesem Sinne sollen andererseits die ortsteilbezogenen Vorhaben entwickelt und mit Hilfe des Instruments des Dorfentwicklungsprogramms umgesetzt werden.

Das Hauptaugenmerk der Dorfentwicklung und der geplanten Maßnahmen wird auf die Ortskerne und somit auf die Innenentwicklung gelegt.

Die Erhaltung der historischen städtebaulichen und baulichen Strukturen in den öffentlichen und privaten Bereichen sowie die dörflich orientierte Weiterentwicklung der Siedlung unter Berücksichtigung des Bestandes ist daher eine wesentliche Zielsetzung. Die Sicherung der öffentlichen Gemeinschaftshäuser für die Dorfgemeinschaft und die Aufwertung der Freizeit- und Naherholungseinrichtungen für die Bevölkerung und zur Förderung des Tourismus in Breidenbach ist ein weiterer Aufgabenschwerpunkt.

Initiativen und Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel werden als vordringliches Ziel gesehen.

Die intensive Einbindung der Bürgerschaft in den Dorfentwicklungsprozess durch Information und Bereitstellung von Beteiligungsangeboten sowie durch Projekte, die die Eigeninitiative fördern helfen, sind zentrale Motive für ein erfolgreiches Dorfentwicklungsverfahren in Breidenbach.

4.1 Handlungsbedarfe in den Handlungsfeldern, Strategien und Entwicklungsziele

HANDLUNGSFELD 1: Städtebauliche Entwicklung / Innenentwicklung

Handlungsbedarf:

Die Bestandsaufnahme/-analyse bestätigt eine hohe Zahl leerstehender Gebäude. Der Anteil leerstehender oder untergenutzter Gebäude in den Hofanlagen wird infolge der Zunahme der älter werdenden Bevölkerung in den Kerngebieten weiter steigen.

In Verbindung mit den Baulücken und den bebaubaren Grundstücken in den jüngeren Wohngebieten besteht ein umfangreiches Potential an Wohnbauflächen in den Ortslagen.

Für eine umfassende Erfassung der Gebäudeleerstände und der zur Verfügung stehenden verkäuflichen Immobilien ist ein entsprechendes Flächen- und Gebäudeleerstands- und Potentialflächenkataster erforderlich. Die Einbindung der Eigentümer und der Ortsbeiräte in die Erstellung des Katasters ist verpflichtende Maßgabe.

Für einzelne Problemlagen (Teilbereiche und Einzelobjekte) sind städtebauliche und bauliche Entwicklungskonzepte von Architekten, Planern und Beratern aufzuzeigen, wie zukunftsorientierte und nachhaltige Bebauungen erfolgen und Wohnraum oder neue Nutzungen entstehen können. Besonderes Augenmerk gilt es auf das Ortszentrum von Breidenbach zu legen, da hier aufgrund der Verlagerung des Durchgangsverkehrs auf die geplante Ortsumgehung Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft entstehen werden. Für den Gebäudekomplex des Hinterländer Brauhauses in Wolzhausen besteht ebenfalls der besondere Bedarf einer baulichen Neuordnung des Grundstücks und einer Neunutzung des Kulturdenkmals.

Strategie:

Die Breidenbacher Ortsteile als attraktive Wohn- und Lebensstandorte durch eine zukunftsorientierte Entwicklung der alten Ortskerne und Nutzung vorhandener Potentiale im Gebäudebestand sowie bestehender Bebauungspotentiale auf freien Grundstücken weiterentwickeln.

Entwicklungsziele:

- Reduzierung der Gebäudeleerstands- und Flächenpotentiale durch (Um-)Neunutzung und Bebauung von freien Grundstücken sowie Vermeidung von Ausweisungen neuer Baugebiete in den Ortslagen

- Bereitstellung von Planungslösungen zur städtebaulichen und baulichen Entwicklung der Ortskerne bei gleichzeitiger Erhaltung der historischen Bausubstanz
- Entwicklung zeitgemäßer attraktiver Wohnungsangebote für Familien, ältere und alleinstehende Menschen/Singles und gemeinschaftliches Wohnen
- Zukunftsweisende Entwicklung des Breidenbacher Zentrums „Neue Mitte“ als Versorgungs- und Dienstleistungszentrum

HANDLUNGSFELD 2: Gemeinschaftseinrichtungen / Bürgerschaftliches Engagement

Handlungsbedarf:

Für die Dorfgemeinschaften und ihre vielfältigen Aktivitäten stehen in den Ortsteilen Gemeinschaftshäuser zur Verfügung. Die Erhaltung des Raumangebotes ist notwendig, da es keine Traditionsgasthäuser mehr gibt, die ein vergleichbares Raumangebot u. a. für Vereinsnutzungen bereithält.

Aufgrund des teilweise bestehenden Umbau- und Sanierungsbedarfs in den Gemeinschaftshäusern besteht Handlungsbedarf hinsichtlich der Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten, Neuausrichtung des Raumangebotes, der bedarfsgerechten Ausstattung und energetischen Ertüchtigung.

Mit den Dorfgemeinschaften und örtlichen Akteuren ist abzustimmen, wie unter den sich verändernden Bedingungen in den Vereinen die Gemeinschaftshäuser künftig ausgerichtet und genutzt werden sollen.

Da sich auch die Vereine für die Zukunft neu ausrichten und organisieren wollen, ist es folgerichtig, in Verbindung mit der Frage der Nutzung der Gemeinschaftshäuser auch mit den ehrenamtlich Engagierten das Vereinsangebot, die Organisationsstrukturen und Beteiligungsformate im Ehrenamt zu diskutieren.

Strategie:

Bereitstellung von attraktiven öffentlichen Gemeinschaftseinrichtungen zur Durchführung eines aktiven Vereins- und Gemeinschaftslebens und Stärkung der Vereine durch Anpassung an zeitgemäße Organisationsstrukturen und Angebote.

Entwicklungsziele:

- Bereitstellung attraktiver und bedarfsgerechter Gemeinschaftshäuser für vielfältige Nutzungen
- Erhöhung der Nutzungsintensität/Auslastung der Einrichtungen
- Unterstützung der ehrenamtlich Engagierten/der Vereine bei der Entwicklung zukunftsorientierter und bedarfsgerechter Angebote
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements für ein lebendiges Gemeinschaftsleben und für Kulturprojekte mit imagefördernder Wirkung

HANDLUNGSFELD 3: Dorfplätze, Grünanlagen , Freizeitangebote

Handlungsbedarf:

Öffentliche Plätze und Freiflächen prägen in den Dörfern den öffentlichen Raum, vermitteln Identifikation und verleihen dem Ort sein Image.

Zudem dienen die Freianlagen der Bevölkerung als Treffpunkte und Orte für Aktivitäten der Dorfgemeinschaft. Die Gestaltung, Ausstattung und Begrünung einiger Platz- und Freiflächen befinden sich allerdings in einem unbefriedigenden Zustand. Dies betrifft sowohl die öffentlichen Freiräume im Bereich der Gemeinschaftshäuser als auch Platzflächen in den Ortskernen. Es besteht Gestaltungs- und Sanierungsbedarf.

Ziel ist es, die Aufwertung der öffentlichen Freianlagen so auszurichten, dass die Gestaltqualität verbessert und die Nutzungsmöglichkeiten am Nutzungsbedarf angepasst werden. In den historischen Ortskernen sind die Anforderungen des Denkmalschutzes zu berücksichtigen.

Bei der Entwicklung von Ideen zur Gestaltung und Nutzung der Grün- und Freiflächen ist die Dorfgemeinschaft aktiv einzubeziehen.

Das Angebot an Spielplätzen und Sportanlagen ist in den Ortsteilen als zufriedenstellend zu bewerten. Was fehlt sind Mehrgenerationenplätze, die sowohl Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten anbieten als auch Treffpunkte und Orte der Begegnung für Jung und Alt darstellen.

Außerhalb der Vereine benötigen Jugendliche Aktionsflächen, die „coole“ Spiel- und Bewegungsangebote bereitstellen. In Oberdieten und Wiesenbach sind den Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechende Multifunktionsflächen zu schaffen.

Strategie:

Aufwertung der öffentlichen Freiflächen und Bereitstellung von Spiel- und Freizeiteinrichtungen für vielfältige Nutzungen durch Jung und Alt

Entwicklungsziele:

- Gestalterische Aufwertung und Steigerung der Aufenthaltsqualität von öffentlichen Plätzen und Freiflächen unter Berücksichtigung der Nutzungsanforderungen der Dorfgemeinschaft.
- Durch die Verbesserung der Gestaltqualität von Freiräumen im Dorf wird eine Aufwertung des Ortsbildes erwartet
- Schaffung attraktiver Spiel- und Freizeitangebote/-einrichtungen für alle Generationen

HANDLUNGSFELD 4: Energie / Klimaschutz

Handlungsbedarf:

In Anbetracht der zunehmenden Umweltbelastungen und dem daraus resultierenden Klimawandel gewinnen das Thema „Einsatz erneuerbarer Energien“ und auch die Maßnahmen zum Klimaschutz sowie zur Anpassung an den Klimawandel zunehmend an Bedeutung.

Neben der Verwendung erneuerbarer Energieträger und der energetischen Ertüchtigung von Gebäuden wird der Bedarf an natürlichen Klimaschutzmaßnahmen gesehen. Die Anforderung an die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung besteht.

Strategie:

Reduzierung und Vermeidung von Umweltbelastungen durch Konzepte und Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel

Entwicklungsziele:

- Erarbeitung von Konzepten zum Klimaschutz als strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für künftige Klimaschutzaktivitäten der Gemeinde
- Verankerung der Ergebnisse und Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes als Querschnittsaufgabe in der Gemeinde

4.2 Öffentliche Vorhaben mit Zeit-, Kosten- und Finanzierungsangaben

Entsprechend der Maßgaben des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und der am 01.01.2023 in Kraft getretenen Richtlinie zur Dorfentwicklung wurden diejenigen Maßnahmen/Projekte im Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan (ZKFP) zusammengestellt, die im Rahmen des Zeitraums der Dorfentwicklung umgesetzt werden sollen.

Neben den Maßnahmen, die mit Unterstützung des Förderprogramms realisiert werden sollen, werden auch Projekte abgebildet, die mit anderen Bundes- und Länderprogrammen oder auch in eigener Verantwortung der Gemeinde verwirklicht werden können.

Nach Anerkennung der Gemeinde Breidenbach als Förderschwerpunkt der Dorfentwicklung findet eine Abstimmung des KEK und des ZKFP hinsichtlich der Realisierungsfähigkeit und Förderfähigkeit der Maßnahmen statt. Infolgedessen können ggf. Projekte modifiziert und auch andere Prioritäten für eine Umsetzung der Projekte gesetzt werden. Auf die Prioritätensetzung können u.a. bau- und planungsrechtliche Anforderungen Einfluss nehmen. Ebenso die haushalterische bzw. finanzielle Situation der Gemeinde Breidenbach und dementsprechend die Bereitstellung der kommunalen Finanzmittel für einzelne Projekte.

Die einzelnen Maßnahmen des ZKFP werden in den beigefügten Projektbögen beschrieben, um die Bedeutung und Einordnung des jeweiligen Projektes in der Dorfentwicklung darzustellen.

Handlungsfeld 1: Städtebauliche Entwicklung/Innenentwicklung

Projekt 1.1 Erfassung von und Informationen zu Gebäudeleerständen und Flächenpotentialen in den Ortskernen unter Mitwirkung der Eigentümer

siehe hierzu 1.2
 (Das Projekt 1.1 wird in dieser Form nicht durchgeführt
 Anstatt dessen werden für identifizierte einzelne Problemlagen bei Bedarf Revitalisierungskonzepte erarbeitet)

Zielsetzung:

- Durchführung einer Potentialanalyse und Einrichtung eines Flächen- und Gebäudeleerstandsmanagements zur Ermittlung und Vermarktung des Leerstands und freier bebaubarer Grundstücke in allen Ortsteilen

Projektbeschreibung:

Folgende Bausteine sind bei der Einrichtung des Gebäude- und Leerstandsmanagements erforderlich:

- Zum Aufbau eines Flächen- und Gebäudemanagements und der notwendigen Organisation in der Gemeindeverwaltung steht das Digitale Potenzialflächenkataster des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) zur Verfügung. Dieses Potential- und Leerstandskataster kann als Basis für das geplante Flächen- und Gebäudeleerstandsmanagement der Gemeinde Breidenbach genutzt werden. (<https://landesplanung.hessen.de/potenzialflaechenkataster>).
- Auf Grundlage und in Ergänzung zum Digitalen Potenzialflächenkatasters des Landes Hessen ist das Gemeinde-GIS (Geoinformationssystem) so anzupassen, dass eine umfassende und optimale Durchführung des Flächen- und Gebäudemanagements auf Gemeindeebene gewährleistet werden kann.
- Die Überprüfung der erfassten leerstehenden und bebaubaren Grundstücke in den Ortsteilen, die im Rahmen der KEK-Bestandsaufnahme dokumentiert wurden, soll durch eine hinzugezogene externe fachliche Unterstützung stattfinden. Die ergänzende und kontinuierlich durchgeführte Aufnahme, Dokumentation und Pflege der relevanten vakanten Immobilien erfolgt durch das bereit gestellte Fachpersonal. (= Dienstleistungen zur Erfassung, Dokumentation und Verarbeitung der Daten für das Gebäudeleerstands- und Flächenmanagements auf Gemeindeebene, die nicht nur durch die Angebote des Digitalen Potenzialflächenkatasters des Landes Hessen abgedeckt werden)
- Ziel ist, die relevanten Immobilien (Gebäudeleerstände und bebaubare Grundstücke) in Zukunft dem Markt zur Verfügung zu stellen, wenn die Eigentümer bereit sind, ihre Immobilie – oder Teile davon - zu veräußern. Um die Objekte auf dem Immobilienmarkt anbieten zu können, ist eine geeignete Vermarktungsplattform (z. B. Website der Gemeinde) notwendig. Eine entsprechende Rubrik ist auf der Gemeinde-Website einzurichten. Diese Plattform hat sich in vielen Kommunen als praktikable und effiziente Vermarktungsebene erwiesen, da die Gemeinde so den Überblick über die vakanten Gebäude und Immobilien behält und die Siedlungsentwicklung aktiv gestalten kann.
- Wichtig ist, dass die betreffenden privaten Eigentümer von leerstehenden Gebäuden und bebaubaren Grundstücken in diesen Prozess eingebunden werden. Von daher ist eine direkte und vertrauensvolle Ansprache zu empfehlen. Die Absicht der Gemeinde, eine aktive Siedlungspolitik in den bestehenden Ortslagen bzw. im Bestand zu betreiben, bedarf der Vertrauensbildung zwischen den Eigentümern und der Gemeinde. Diese vertrauensvollen Gespräche sind in vielen Fällen der Schlüssel zur erfolgreichen Vermarktung von Immobilien und damit bedeutender Teil der Standort- und Wirtschaftsförderung der Gemeinde („Chefsache“).

Handlungsfeld 1: Städtebauliche Entwicklung/Innenentwicklung

Projekt 1.1	Erfassung von und Informationen zu Gebäudeleerständen und Flächenpotentialen in den Ortskernen unter Mitwirkung der Eigentümer
siehe hierzu 1.2	(Das Projekt 1.1 wird in dieser Form nicht durchgeführt Anstatt dessen werden für identifizierte einzelne Problemlagen bei Bedarf Revitalisierungskonzepte erarbeitet)

Eine aktive und zukunftsweisende Siedlungspolitik (Innenentwicklung vor Außenentwicklung) kann nur gelingen, wenn die Öffentlichkeit informiert auch eingebunden wird. Eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit zum Thema ist daher geboten. Ebenso bedarf es in dieser Hinsicht auch der intensiven Diskussion mit den politischen Entscheidungsträgern der Gemeinde, die oftmals noch die Entwicklung von neuen Siedlungsflächen favorisieren, ohne auf die festzustellenden negativen Entwicklungen in den bestehenden Ortslagen einzugehen.

Vorgehensweise:
Siehe Ausführungen oben

Projektträger	• Gemeinde Breidenbach	Beteiligte Ortsteile:	• alle
Ansprechpartner:			
Funktionserhaltung	Funktionserweiterung	Antragsjahr, geplant:	
Richtlinienziffer		Priorität:	
Grob geschätzte Kosten (brutto):		Finanzierungsmöglichkeiten:	

Handlungsfeld 1: Städtebauliche Entwicklung/Innenentwicklung

Projekt 1.2 | Revitalisierungskonzepte für Problemlagen mit erhöhtem Leerstand und vorhandenen Flächen-/Bebauungspotentialen - für ausgewählte innerörtliche Bereiche

Zielsetzung:

- Innenentwicklung durch Planungslösungen zur zukunftsorientierten städtebaulichen Entwicklung von Problemlagen in den Ortskernen.

Projektbeschreibung:

In den Ortskernen der Ortsteile von Breidenbach steht eine Vielzahl ehemals landwirtschaftlich genutzter Wirtschaftsgebäude leer oder wird nicht mehr adäquat genutzt und ein großer Anteil bebaubarer Grundstücke ist vorhanden.

Durch den teilweise hohem Sanierungsbedarf der Gebäude und fehlende Verwertungsideen fällt es den Eigentümern schwer, Lösungen für die Um-/Neunutzung leerstehender Gebäude zu entwickeln bzw. bebaubare Grundstücke einer Nutzung zuzuführen. Die fehlende Kenntnis von Entwicklungsmöglichkeiten im städtebaulichen und baulichen Bestand führt in vielen Fällen dazu, dass eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Immobilie nicht gesehen wird und somit Lösungsvorschläge ausbleiben.

Um den Eigentümern/Bauherren der betreffenden Immobilien zukunftsorientierte Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen, bedarf es in Einzelfällen der Erarbeitung städtebaulicher Nutzungs-, Neuordnungs- und Entwicklungskonzepte. Diese konzeptionellen Planungsüberlegungen geben den Eigentümern und Bauherren positive Impulse und Hilfestellung bei der Entwicklung eigener Planungsideen.

Die zu erarbeitenden Konzepte zur Entwicklung innerörtlicher Bereiche gehen sowohl auf die gewachsenen traditionellen Strukturen in den Ortskernen ein als auch auf die Neuordnung von Grundstücksflächen, die Optimierung von Grundstückszuschnitten bzw. die Bebauung freier Grundstücke im Ortskern beinhalten unter Berücksichtigung des Themas „zukunftsorientierte ortsbezogene Architektur und Bauweisen“.

Bei der Entwicklung von neuen städtebaulichen Konzepten und Bauformen sollen in jedem Fall auch neue Wohnformen wie z. B. Mehrgenerationenwohnen/Seniorenwohnen/Singlewohnen zu bedenken, da hier zunehmend Bedarf besteht. Die Zielsetzungen des nachhaltigen Planens und Bauens sind zu berücksichtigen.

Die Konzepte zur Neuordnung und Entwicklung von Problembereichen sollen vor allem dazu beitragen, den privaten Eigentümern Handlungs- und Planungsempfehlungen zur Verwertung ihrer Immobilien zu liefern. Inwieweit die Projekte schließlich zur Umsetzung kommen, bleibt die Entscheidung der Eigentümer. Generell können die fallbezogenen und beispielgebenden Projekte aufzeigen, dass es möglich ist, in den Ortskernen im historischen Bestand leerstehende Gebäude wirtschaftlich, nachhaltig und qualitativ um- und auszubauen und attraktive Neubauten in die bestehenden städtebaulichen und baulichen Strukturen einzufügen.

Eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit ist auf die Darstellung der Ergebnisse und erfolgreich realisierten Beispiele auszurichten.

Vorgehensweise:

- Ermitteln der besonderen Problemlagen in den Ortsteilen, die sich aus einer Potentialanalyse ergeben und für Neuordnungs- und Entwicklungskonzeptionen in Frage kommen.
- Klärung der Ziele zu den jeweiligen Projektentwicklung und Abstimmung mit den Immobilieneigentümern hinsichtlich der Bereitschaft zur Mitwirkung und zur Projektrealisierung.
- Erörterung der Problembereiche mit der Gemeindeverwaltung, der zuständigen DE-Fachbehörde bzgl. der Überplanung der identifizierten Standorte und der Realisierungsfähigkeit der Projekte sowie der Möglichkeit einer Förderung.

Handlungsfeld 1: Städtebauliche Entwicklung/Innenentwicklung

Projekt 1.2	Revitalisierungskonzepte für Problemlagen mit erhöhtem Leerstand und vorhandenen Flächen-/Bebauungspotentialen - für ausgewählte innerörtliche Bereiche		
	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung der städtebaulichen Neuordnungs-, Nutzungs- und Entwicklungskonzepte zum jeweiligen Problembereich. Die erarbeiteten Konzepte sollen als gute Beispiele für vergleichbare Fälle in den anderen Ortsteilen herangezogen werden (gute Beispiele dienen der Motivation anderer Eigentümer/Bauherren). 		
Projektträger Ansprechpartner:	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinde Breidenbach 		Beteiligte Ortsteile: <ul style="list-style-type: none"> alle
Funktionserhaltung		Funktionserweiterung	Antragsjahr, geplant <ul style="list-style-type: none"> 2026
Richtlinienziffer	B.4.1.2. a)		Priorität: <ul style="list-style-type: none"> 20
Grob geschätzte Kosten (brutto):	23.800,00 € SUMME Entwicklungskonzepte, städtebauliche Planung durch Fachbüro Städtebau/Architektur		Finanzierungsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> Landesprogramm Dorfentwicklung Gemeinde Breidenbach

Handlungsfeld 1: Städtebauliche Entwicklung/Innenentwicklung

Projekt 1.3 Städtebauliches Entwicklungskonzept Ortsmitte Breidenbach

Zielsetzung:

- Neuordnung und zukunftsorientierte Entwicklung der Ortsmitte von Breidenbach
- Stärkung und Aufwertung des traditionellen Zentrums im Kernort



Blick in Richtung Hauptstr./Bahnhofstr. Blick zur „Neuen Mitte“ mit neuer Bebauung

Projektbeschreibung:

Die Ortsmitte von Breidenbach ist das Zentrum der Gemeinde mit öffentlichen Einrichtungen, den Bankinstituten, verschiedenen Einzelhandelsgeschäften, Handels- und Handwerksbetrieben, gastronomischen Angeboten, der Apotheke und dem Bürgerhaus.

Die größeren Lebensmittelversorger (Supermärkte) befinden sich am nördlichen Ortskernrand an der Bundesstraße 253, einer stark frequentierten Ortsdurchfahrt. Eine Ortsumgehung ist auf der westlichen Seite des Ortskerns geplant.

Durch die Zunahme der Verkehrsbelastung auf der Bundesstraße und den Zufahrtsstraßen in der Ortsmitte ging in den letzten Jahrzehnten die Attraktivität des Ortskerns zunehmend verloren. Durch die Errichtung verschiedener Lebensmittelversorger und weiterer Einzelhandelsangebote am nördlichen Ortsrand von Breidenbach hat sich quasi das Versorgungszentrum in diese Richtung verlagert. Infolgedessen haben im Laufe der vergangenen Jahre viele kleineren Geschäfte an der Hauptstraße und im Ortszentrum von Breidenbach ihren Betrieb eingestellt.

Diese Entwicklung hat in der Ortsmitte und hier im Umfeld der Straßenkreuzung Hauptstraße/Bachstraße/Bahnhofstraße zu einer negativen städtebaulichen und baulichen Entwicklung geführt. In Teilbereichen stehen Wohn-, Geschäfts- und Nebengebäude leer. Auf Grund der fehlenden Nutzungen ist zunehmend ein erhöhter Sanierungsbedarf an den Gebäuden festzustellen.

Insgesamt wird durch das erkennbare negative Erscheinungsbild der Gebäude und der Freiflächen das historische Orts- und Straßenraumbild stark beeinträchtigt. Die überkommenen traditionellen städtebaulichen Strukturen lösen sich in einzelnen Teilbereichen bereits auf.

Kommunales Planungsziel ist, Konzepte für eine Revitalisierung des Ortskerns mit den verschiedenen Teilbereichen zu entwickeln, die zum einen zukunftsorientierte funktionale und städtebauliche Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen und zum anderen die Privateigentümer motivieren, durch Überplanung ihrer Bestandsimmobilien mit attraktiven baulichen Lösungen und Nutzungen einen Beitrag zur Aufwertung des Ortszentrums zu leisten.

Handlungsfeld 1: Städtebauliche Entwicklung/Innenentwicklung

Projekt 1.3 Städtebauliches Entwicklungskonzept Ortsmitte Breidenbach

Die zu erarbeitende städtebauliche Entwicklungskonzept beinhaltet wichtige Kernaussagen, wie sich der Ortskern von Breidenbach langfristig entwickeln kann/soll und gibt Empfehlungen zur Erhaltung und Nutzung bestehender Gebäude sowie zur möglichen Bebauung bebaubarer Freiflächen.

Vorgehensweise:

- Abgrenzung des Planungsgebietes zur Erstellung des Entwicklungskonzeptes – Ortsmitte Breidenbach
- Zusammenstellung aller planungsrelevanten Daten/Informationen und Analyse vorliegender Untersuchungen.
- Gründung einer Projektgruppe „Entwicklungskonzept Ortsmitte“ aus örtlichen Akteuren, Eigentümern, Vertretern der Gemeindeverwaltung und der DE-Fachbehörde.
- Gemeinsame Formulierung der Ziele und Aufgabenstellung als Leistungsbeschreibung zum Projekt.
- Auswahlverfahren (Ausschreibung) zur Ermittlung eines Planungsbüros „Städtebau/Architektur“ für die Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes.
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit.

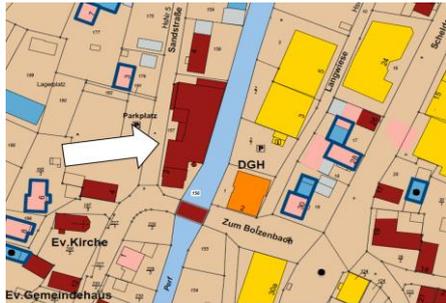
Projektträger Ansprechpartner:	• Gemeinde Breidenbach	Beteiligte Ortsteile:	• Breidenbach
Funktionserhaltung		Funktionserweiterung	
Antragsjahr, geplant			• 2025
Richtlinienziffer	B.4.1.2. a)	Priorität:	• 3
Grob geschätzte Kosten (brutto):	35.700,00 € Konzeptentwicklung	Finanzierungs- möglichkeiten:	<ul style="list-style-type: none"> • Landesprogramm Dorfentwicklung • Gemeinde Breidenbach

Handlungsfeld 1: Städtebauliche Entwicklung/Innenentwicklung

Projekt 1.4 Konzeptstudie zur Nutzung der Alten Brauerei in Wolzhausen

Zielsetzung:

- Erhaltung, Sanierung und zukunftsorientierte Neunutzung des Anwesens Alte Brauerei
- Förderung der Innenentwicklung im historischen Ortskern



Lage im Ortskern/Kartenauszug Baubestand



Blick von Süden



von Westen

Projektbeschreibung:

Die 1762 gegründete Familienbrauerei Thome war über eine lange Zeit ein wichtiger Bestandteil der wirtschaftlichen Entwicklung im Ortsteil Wolzhausen. Im Jahre 2006 musste die Traditionsbrauerei schließen.

Nachdem das „Hinterländer Brauhaus“ 2007 wieder in Betrieb genommen worden war, musste das Unternehmen Anfang 2011 Insolvenz anmelden. Seitdem stehen die ehemaligen Brauereigebäude leer.

Das 1908 errichtete Brauereigebäude (Ziegelmauerwerksbau) steht unter Denkmalschutz (Kulturdenkmal).

Das Anwesen der Alten Brauerei befindet sich zentral in der historischen Ortsmitte von Wolzhausen und grenzt an den Bachlauf der Perf.

Auf Grund der städtebaulichen Bedeutung und des Schutzstatus des Brauereigebäudes besteht das Interesse der Bürgerschaft und der Gemeinde Breidenbach darin, dass der historische Teil des Gebäudekomplexes erhalten, saniert und in Verbindung mit den anderen direkt anschließenden jüngeren Gebäuden eine insgesamt zukunftsorientierte Nutzung entwickelt wird.

Da die Eigentümer nicht in der Lage sind mit eigenen Mitteln Kaufinteressenten für die bedeutende Immobilie zu eruieren und zukunftsfähige Nutzungen zu entwickeln, beabsichtigt die Gemeinde Breidenbach, ein bauliches Konzept mit Nutzungskonzept erstellen zu lassen. Mit Hilfe des erarbeiteten Konzeptes sollen potenzielle Investoren auf die Immobilie aufmerksam gemacht und beworben werden.

Bedingt durch die Lage des Anwesens im städtebaulichen Umfeld des historischen Ortskerns und der hohen Bedeutung einer erhaltenden Sanierung der alten Bausubstanz und geeigneter Lösungen für die Neunutzung der Alten Brauerei, soll das Entwicklungskonzept einen Beitrag zur Innenentwicklung in Wolzhausen leisten.

Vorgehensweise:

- Definition der Zielsetzung und Aufgabenstellung zur Erstellung des Entwicklungskonzeptes Alte Brauerei
- Zusammenstellung aller relevanten Informationen/Daten zur Geschichte, Nutzung und Bausubstanz geschichtlichen des Objektes
- Durchführung eines Vergabeverfahrens zur Auswahl eines Planungsbüros (Architektur/Städtebau) zur Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes
- Einbindung einer Projektgruppe „Entwicklungskonzept Alte Brauerei“ in den Planungsprozess mit Vertreter*innen der Gemeindeverwaltung, örtlichen Akteuren, der DE-Fachbehörde und des Denkmalschutzes

Handlungsfeld 1: Städtebauliche Entwicklung/Innenentwicklung

Projekt 1.4		Konzeptstudie zur Nutzung der Alten Brauerei in Wolzhausen	
Projektträger Ansprechpartner:	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinde Breidenbach 		Beteiligte Ortsteile: <ul style="list-style-type: none"> Wolzhausen
Funktionserhaltung		Funktionserweiterung	Antragsjahr, geplant <ul style="list-style-type: none"> 2025
Richtlinienziffer	B.4.1.2. a)		Priorität: <ul style="list-style-type: none"> 4
Grob geschätzte Kosten (brutto):	23.800,00 € Konzeptstudie		Finanzierungs- möglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> Landesprogramm Dorfentwicklung Gemeinde Breidenbach

Handlungsfeld 2: Gemeinschaftseinrichtungen / Bürgerschaftliches Engagement

Projekt 2.1/2.1.1	Achenbach Umbau/Sanierung der Alten Schule für bürgerschaftliche Nutzungen
-----------------------------	---

Zielsetzung:

- Erhaltung und Sanierung des historischen Rathauses zur Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten für bürgerschaftliche Aktivitäten



Alte Schule



Heimatstube im Obergeschoss



Backhaus im Erdgeschoss

Projektbeschreibung:

Das in 1876 erbaute Gebäude (Kulturdenkmal) diente bis 1955 als Schule. Nach 1945 diente das Gebäude auch als Rathaus, ab 1963 als Dorfgemeinschaftshaus.

Das im Gemeindeeigentum befindliche Gebäude liegt im Zentrum von Achenbach und prägt gemeinsam mit der Kirche maßgeblich das historische Ortsbild. Seit vielen Jahren wird die Alte Schule vom Heimatverein zur Sammlung und Präsentation von heimatgeschichtlich wichtigen Gegenständen und Schriften zeitweise genutzt.

Um das bestehende Raumangebot für die geplanten vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten nutzen zu können, sind Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Gebäudebestand erforderlich. Ziel der Maßnahmen ist es, mit den vorgesehenen Maßnahmen eine Erweiterung des Nutzungsspektrums (multifunktionale Nutzung) zu bewirken, was derzeit nicht gegeben ist.

Die Dorfgemeinschaft beabsichtigt die historischen Räume im Obergeschoss der Alten Schule als „Dorftreff“ zu nutzen. Neben kleineren kulturellen Veranstaltungen (z.B. Lesungen, Vorträge) können Vereinssitzungen und auch Feiern durchgeführt werden. Gemütliche Zusammenkünfte mit Senioren als auch Bastelnachmittage mit Kindern sind geplant. Die neu auszustattende Küche und die sanierten Sanitäreinrichtungen sollen künftig ermöglichen eine dauerhafte Nutzung des Dorftreffs in historischer Atmosphäre ermöglichen.

Das im Erdgeschoss befindliche Backhaus wird regelmäßig von der Backgemeinschaft genutzt. Zur Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten ist die Ergänzung der Ausstattung in der Backstube vorgesehen.

Die Herstellung eines barrierefreien Zugangs ist erforderlich.

Vorgehensweise:

- Abstimmung und Festlegung der Zielsetzung/Aufgabenstellung zur künftigen Nutzung der Alten Schule
- Vergabeverfahren zur Ermittlung eines geeigneten Architekturbüros
- Bildung einer Projektgruppe Alte Schule bestehend aus örtlichen Akteuren, dem Heimatverein, Vertreter*innen der Gemeindeverwaltung
- 1. Schritt: Durchführung der Planung (Leistungsphasen 1-4) inkl. Nutzungskonzept
- 2. Schritt: Fortführung der Planung (Leistungsphasen 5-8) und Umsetzung des Bauvorhabens

Handlungsfeld 2: Gemeinschaftseinrichtungen / Bürgerschaftliches Engagement

Projekt 2.1/2.1.1	Achenbach Umbau/Sanierung der Alten Schule für bürgerschaftliche Nutzungen		
Projektträger Ansprechpartner:	• Gemeinde Breidenbach		Beteiligte Ortsteile: • Achenbach
Funktionserhaltung		Funktionserweiterung X	Antragsjahr, geplant • 2025 LPH 1-4 • 2026 LPH 5-8/Bau
Richtlinienziffer	B.4.4.2 a)		Priorität: • 5.1/5.2
Grob geschätzte Kosten (brutto):	2.1: 166.600,00 € Planung LPH 1-4 2.1.1: 773.500,00 € Planung LPH 5-8 u. Baukosten		Finanzierungs- möglichkeiten • Landesprogramm Dorfentwicklung • Gemeinde Breidenbach

Handlungsfeld 2: Gemeinschaftseinrichtungen / Bürgerschaftliches Engagement

Projekte	Breidenbach Oberdieten Wiesenbach
2.2/2.2.1	Umbau/Maßnahmen in den Dorfgemeinschaftshäusern zur Verbesserung der
2.3/2.3.1	Nutzungsmöglichkeiten und zur nachhaltigen baulich-technischen Ertüchtigung der
2.4/2.4.1	Einrichtungen

Zielsetzung:

- Umbau/Sanierung der Dorfgemeinschaftshäuser zur funktionalen Verbesserung und Optimierung der Nutzungsmöglichkeiten



BGH Breidenbach



DGH Oberdieten



DGH Wiesenbach

Projektbeschreibung:

Die Gemeinschaftshäuser in den Ortsteilen von Breidenbach sind wichtige Treffpunkte der Dorfgemeinschaft und Orte zur Durchführung und Gestaltung von Freizeitaktivitäten der Vereine und Gruppen. Zudem bieten die Häuser Raum für private und öffentliche kulturelle Veranstaltungen.

Im Rahmen der Bestandsaufnahme/Bestandsanalyse wurde deutlich, dass unterschiedliche Bedarfe bzgl. der funktionalen Verbesserung und baulich-technischen Verbesserung der Dorfgemeinschaftshäuser bestehen.

Generell wurde von den Akteuren im KEK-Verfahren die Anforderung gestellt, dass die Einrichtungen in den Ortsteilen auf zeitgemäße Nutzungsmöglichkeiten ausgerichtet und hinsichtlich der baulichen Substanz, des technischen und energetischen Zustands auf den aktuellen Stand gebracht werden müssen, damit auch langfristig attraktive Gemeinschaftshäuser zur Verfügung gestellt werden können.

Die Diskussion mit den örtlichen Akteuren und den Mitgliedern der Steuerungsgruppe sowie der Stadtverwaltung hat im Ergebnis erbracht, dass im Rahmen der Dorfentwicklung in einigen Dorfgemeinschaftshäusern Maßnahmen umgesetzt werden müssen, die der Ertüchtigung der baulichen und technischen Substanz und der funktionalen Verbesserung dienen.

Im Folgenden werden diejenigen Dorfgemeinschaftshäuser aufgeführt, in denen entsprechende Maßnahmen mit hoher Priorität im Laufe des DE-Verfahrens realisiert werden sollen.

2.2 Bürgerhaus Breidenbach

Das BGH (Baujahr 1967/Teilumbau 1989) im Kernort bedarf aktuell einer weiterführenden baulichen und energetischen Ertüchtigung sowie die Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten.

Mit den Vereinen und Nutzern des BGH wird ein Nutzungskonzept zu erarbeiten sein, dass die künftigen Anforderungen an das Raumangebot und an die zukunftsorientierte Nutzung des Gemeinschaftshauses berücksichtigt.

Handlungsfeld 2: Gemeinschaftseinrichtungen / Bürgerschaftliches Engagement

Projekte	Breidenbach Oberdieten Wiesenbach
2.2/2.2.1	Umbau/Maßnahmen in den Dorfgemeinschaftshäusern zur Verbesserung der
2.3/2.3.1	Nutzungsmöglichkeiten und zur nachhaltigen baulich-technischen Ertüchtigung der
2.4/2.4.1	Einrichtungen

Neben verschiedener Umbaumaßnahmen zur Verbesserung des Raumangebotes sind energetische Maßnahmen an der Gebäudehülle (Fassade, Fenster, Türen) im BGH erforderlich. In diesem Zuge sind bauliche Maßnahmen notwendig, die zur Erfüllung des Brandschutzes beitragen. Die Erhöhung der Attraktivität des Raumangebotes ist ein weiteres Ziel, dass durch eine neue Ausstattung, neue Fußbodenbeläge und durch eine energiesparende Beleuchtung sowie durch zusätzliche Verschattungsmaßnahmen erzielt wird. Ferner sind Schallschutzmaßnahmen im Saalraum geplant, die insgesamt zur verbesserten Raumakustik beitragen. Ein Rückbau der Kegelbahnanlage sowie eine Sanierung des Jugendraumes ist beabsichtigt.

2.3 Dorfgemeinschaftshaus Oberdieten

Das Gemeinschaftshaus (Baujahr 1972/Teilumbau 1986) ist in die Jahre gekommen. Das Raumangebot des DGH war zu früherer Zeit auf größere Veranstaltungen ausgerichtet. Das Raumangebot des DGH mit großem Saal inkl. einer Bühne und dem kleinen Saal wurde daher seinerzeit auf die Nutzung des Hauses für größere öffentliche und private Veranstaltungen ausgerichtet. Die Attraktivität des Hauses ist daher eher gering.

Das im DGH integrierte jedoch separat zugängliche Dorfcafé auf der Ostseite des Dorfgemeinschaftshauses, das auch die Bücherei beherbergt, bedarf einer baulich-gestalterischen Aufwertung (Decken, Wände, Ausstattung).

Die Bausubstanz des DGH ist insgesamt zwar noch in einem befriedigenden Zustand, bedarf allerdings einer Aufwertung der Räume. Neben dem Ersatz von Fenstern und Türen zur energetischen Ertüchtigung der Gebäudehülle ist eine Erneuerung der elektrischen Infrastruktur (Leitungen und Beleuchtung) erforderlich. Ein neues Heizungssystem ist notwendig, die dem aktuell geforderten Energiestandard entspricht.

Das Mobiliar des DGH ist zeitgemäß zu erneuern, wie auch die Bodenbeläge, die neu verlegt werden müssen, um die gewünschte Attraktivität des Hauses zu erzielen.

2.4 Dorfgemeinschaftshaus Wiesenbach

In Wiesenbach steht das Dorfgemeinschaftshaus (Baujahr 1992) für die vielfältigen Aktivitäten und Veranstaltungen der Vereine/Gruppen sowie für bürgerschaftliche Nutzungen zu Verfügung.

Im Gemeinschaftshaus sind sowohl Maßnahmen zur Aufwertung des Raumangebotes als auch zur Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten geplant. Im Zuge der Umbau- und Gestaltungsmaßnahmen ist eine energetische Ertüchtigung wie der Austausch von Fenstern und Türen sowie Dämmmaßnahmen an der Fassade vorgesehen. Die Heizungsanlage entspricht nicht mehr den bestehenden Anforderungen und ist zu erneuern.

Die Elektrik ist nach dem heutigen Stand der Technik zu erneuern was auch eine neue Beleuchtung im Gebäude erfordert, Die Saalräume erhalten einen attraktiven Fußbodenbelag. Putz- und Malerarbeiten werden in diesem Zusammenhang durchgeführt.

Vorgehensweise (im Rahmen der o.g. Projekte)

- Abstimmung und Festlegung der Maßnahmen zum Umbau/zur Sanierung der Dorfgemeinschaftshäuser unter Mitwirkung der örtlichen Akteure/Nutzer der Gemeinschaftshäuser
- Schritt 1: Durchführung der Planung LPH 1-4
- Schritt 2: Planungsleistungen LPH 5-8 und Umsetzung der Baumaßnahmen

Handlungsfeld 2: Gemeinschaftseinrichtungen / Bürgerschaftliches Engagement

Projekte 2.2/2.2.1 2.3/2.3.1 2.4/2.4.1	Breidenbach Oberdieten Wiesenbach			Umbau/Maßnahmen in den Dorfgemeinschaftshäusern zur Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten und zur nachhaltigen baulich-technischen Ertüchtigung der Einrichtungen	
Projektträger Ansprechpartner:	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinde Breidenbach 			Beteiligte Ortsteile:	<ul style="list-style-type: none"> Breidenbach Oberdieten Wiesenbach
Funktionserhaltung	X	Funktionserweiterung		Antragsjahr, geplant	<ul style="list-style-type: none"> 2027 LPH 1-4 2028 2030 LPH 5-8/Bau
Richtlinienziffer	B.4.4.2 a)			Priorität:	<ul style="list-style-type: none"> 13.1/13.2 15.1/15.2 16.1/16.2
Grob geschätzte Kosten (brutto):	2.2: 47.600,00 € Planung LPH 1-4 2.2.1: 238.000,00 € Planung Lph.5-8/Baukosten 2.3: 47.600,00 € Planung LPH 1-4 2.3.1: 238.000,00 € Planung LPH.5-8/Baukosten 2.4: 47.600,00 € Planung LPH 1-4 2.4.1: 238.000,00 € Planung LPH 5-8/Baukosten			Finanzierungsmöglichkeiten:	<ul style="list-style-type: none"> Landesprogramm Dorfentwicklung Gemeinde Breidenbach

Handlungsfeld 2: Bürgerschaftliches Engagement

Projekt 4.1 Vereinscoaching zur Erhaltung der Vereinslebens und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

Zielsetzung:

- Erkennen der Veränderungsprozesse in den Vereinen und neue Ziele und Strukturen für die Vereinsaktivitäten entwickeln

Projektbeschreibung:

Der demografische Wandel und das zunehmend veränderte Freizeitverhalten der Menschen führen zu gravierenden Veränderungsprozessen in den Vereinen und im Ehrenamt insgesamt. Gerade die traditionellen Vereine sorgen sich um ihren Nachwuchs und stellen verstärkt mangelndes Interesse an der Vereinsarbeit fest. Insbesondere bzgl. der Besetzung von Vorstandsgremien und aufgrund der geringer werdenden finanziellen Ausstattung vieler Vereine bei zunehmender Bürokratisierung kommt es zunehmend zu Einschränkungen der Aktivitäten und der Perspektiven.

Diese Problemstellungen in den Vereinen und insgesamt im Ehrenamt hat zu der Diskussion geführt, wie neue Organisationsstrukturen in den Vereinen geschaffen und neue Angebote bereitgestellt werden können, die zur zukunftsfähigen Entwicklung der Vereine beitragen können. Das Projekt „Vereinscoaching“ ist das Ergebnis dieser Diskussion in den Vereinen und soll auf die brennenden Fragen der Vereine hinsichtlich ihrer Zukunftsperspektive eingehen und Hilfestellungen anbieten.

Geplant ist ein „Ehrenamts-/Vereinscoaching“. In Zusammenarbeit mit dem zuständigen Fachamt der Gemeindeverwaltung, der Freiwilligenagentur des Landkreises Marburg-Biedenkopf sollen Workshops und Veranstaltungen durchgeführt werden mit dem Ziel, die Vereine neu aufzustellen, zukunftsweisende Organisationsstrukturen und attraktive Vereinsangebote zu entwickeln sowie die Mitgliedergewinnung und Anerkennung des Ehrenamtes neu zu organisieren.

Ein weiteres wichtiges Thema wird die Kooperation und Vernetzung der Vereine untereinander sein.

Vorgehensweise:

- Treffen aller interessierten Vereinsvertreter und ehrenamtlich tätigen Gruppen im Rahmen einer Informationsveranstaltung mit Erfahrungsaustausch zum Thema „Vereine und Ehrenamt – heute und morgen“
- Gründung einer Projektgruppe, die sich mit den Themen zukunftsfähige Organisationsstrukturen, Angebote der Vereine
 - sowie Kooperation und Vernetzung und Gewinnung von Ehrenamtlichen und Mitgliedern beschäftigt
- Durchführung von Workshops/Veranstaltungen mit Einschaltung eines Fachbüros mit dem Schwerpunkt „Bürgerengagement/Ehrenamt“ unter Mitwirkung des zuständigen Fachamtes der Gemeindeverwaltung

Projektträger	• Gemeinde Breidenbach		Beteiligte Ortsteile:	• Alle Ortsteile
Ansprechpartner:		Funktionserweiterung		
Funktionserhaltung			Antragsjahr, geplant	• 2025
Richtlinienziffer	B.4.1.2. e)		Priorität:	• 11
Grob geschätzte Kosten (brutto):	5.950,00 €	Moderation durch Fachbüro	Finanzierungsmöglichkeiten:	<ul style="list-style-type: none"> • Landesprogramm Dorfentwicklung • Gemeinde Breidenbach

Handlungsfeld 3: Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote

Projekt 3.1/3.1.1	Achenbach Umfeldgestaltung im Bereich der Alten Schule
-----------------------------	---

Zielsetzung:

- Gestalterische Aufwertung der Freiflächen an der Alten Schule zur Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten

Projektbeschreibung:

Die Freiflächen im Umfeld der Alten Schule bedürfen nach Umbau und Sanierung des historischen Gebäudes einer gestalterischen Aufwertung gemäß Anforderungen der Denkmalpflege.

Neben einer an die Örtlichkeit angepassten traditionellen und dörflichen Pflasterung ist die Sanierung der alten Treppenanlage am Haupteingang erforderlich wie auch ein barrierefreier Zugang (Außen-Aufzug) für Menschen mit Behinderung. Ein behindertengerechter Aufzug ist erforderlich, um die Geschosse im Gebäude erschließen zu können. PKW-Stellplätze sind zu berücksichtigen.

Es ist zu prüfen, inwieweit der Hausdurchgang zwischen der Ringstraße und Talstraße z.B. durch eine Verglasung geschlossen und als zusätzlicher Raum genutzt werden kann.

Eine dorfgerechte Beleuchtung des Vorplatzes der Alten Schule ist erforderlich.

Die Begrünung ist – wo möglich - zu ergänzen.

Vorgehensweise:

- Festlegung der Maßnahmen mit der Denkmalschutzbehörde und den örtlichen Akteuren
- Erstellung eines Gestaltungskonzeptes/einer Planung durch ein Fachbüro.
- Ausschreibung und Umsetzung der geplanten Maßnahmen.

Projekträger Ansprechpartner:	• Gemeinde Breidenbach	Beteiligte Ortsteile:	• Achenbach
Funktionserhaltung	Funktionserweiterung	Antragsjahr, geplant	<ul style="list-style-type: none"> • 2026 LPH 1-4 • 2027 LPH 5-8/Bau
Richtlinienziffer	B.4.3.2 c)	Priorität:	• 18.1/18.2
Grob geschätzte Kosten (brutto):	3.1: 11.900,00 € Planung LPH 1-4 3.1.1: 178.500,00 € Planung LPH.5-8/Baukosten	Finanzierungsmöglichkeiten:	<ul style="list-style-type: none"> • Landesprogramm Dorfentwicklung • Gemeinde Breidenbach

Handlungsfeld 3: Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote

Projekt 3.2/3.2.1	Breidenbach Neuanlage eines Mehrgenerationenspielplatzes im Ortskern unter Berücksichtigung des Skulpturenpark-Standortes
-----------------------------	--

Zielsetzung:

- Anlage einer öffentlichen Platz- und Freifläche als Generationentreffpunkt mit Spiel-, Begegnungs- und Aufenthaltsangeboten



Lage des Skulpturenparks



Skulpturenpark auf dem ehem. Friedhof



Projektbeschreibung:

Im Kernort Breidenbach existiert keine größere öffentliche Platz- oder Freifläche, die Treffpunkt und Aufenthaltsort zugleich darstellt.

Vonseiten der Beteiligten im Rahmen der Erstellung des Entwicklungskonzeptes (KEK) wurde der Wunsch geäußert, dass innerorts eine Freianlage geschaffen wird, die vielfältige Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten bereithält. Ein Mehrgenerationenplatz, der von Jung und Alt genutzt werden kann.

Der Bereich des Skulpturenparks am Altweg, auf der Südseite der Hinterlandsschule und der Perftalhalle, besteht die Möglichkeit einen Mehrgenerationenplatz anzulegen und zu gestalten, da hier öffentliche Flächen zur Verfügung stehen und bereits gestalterische Voraussetzungen vorhanden sind. Der Skulpturen wie auch die Flächen des alten Friedhofes können in den Mehrgenerationenplatz integriert werden.

Somit wird eine zentral gelegene attraktive Platz- und Grünfläche entstehen, die das Spiel-, Begegnungs- und Aufenthaltsangebot in der Gemeinde in besonderem Maße ergänzt.

Neben der Möglichkeit einer Anlage des Mehrgenerationenplatzes am Skulpturenpark sind weitere alternative Standorte im Kernort zu prüfen.

Vorgehensweise:

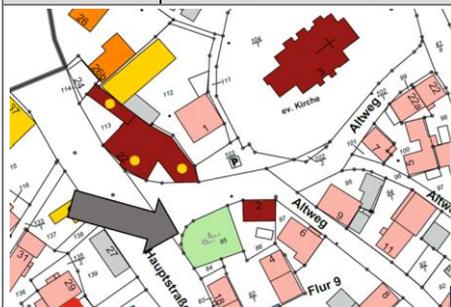
- Suche und Prüfung des Standortes für einen Mehrgenerationenplatz im Ortskern
- Entwicklung eines Konzeptes zur Gestaltung und Nutzung der öffentlichen Freianlage mit örtlichen Akteuren, Kindern und Jugendlichen sowie der angrenzenden Schule
- Durchführung einzelner Schritte zur Planung und Umsetzung des Projektes:
 1. Schritt: Planungsleistungen LPH 1-4
 2. Schritt: Planungsleistungen LPH 5-8 und Umsetzung der Bau-/Gestaltungsmaßnahmen.

Handlungsfeld 3: Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote

Projekt 3.2/3.2.1	Breidenbach Neuanlage eines Mehrgenerationenspielplatzes im Ortskern unter Berücksichtigung des Skulpturenpark-Standortes		
Projektträger Ansprechpartner:	• Gemeinde Breidenbach		Beteiligte Ortsteile: • Breidenbach
Funktionserhaltung	Funktionserweiterung	X	Antragsjahr, geplant • 2028-2030
Richtlinienziffer	B.4.4.2 b)		Priorität: • 6.1/6.2
Grob geschätzte Kosten (brutto):	3.2: 47.600,00 € Planung LPH 1-4 3.2.1: 357.000,00 € Planung LPH.5-8/Baukosten		Finanzierungs- möglichkeiten: • Landesprogramm Dorfentwicklung • Gemeinde Breidenbach

Handlungsfeld 3: Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote

Projekt 3.3 Breidenbach Neugestaltung des ehem. Marktplatzes in der Ortsmitte



Lage im Ortskern /Kartenauszug Baubestand



Blick von Westen

Zielsetzung:

- Gestalterische Aufwertung der historischen Platzfläche und Integration in das Ortsbild

Projektbeschreibung:

Im Bereich der Einmündung des Altweges in die Hauptstraße befindet sich der ehemalige Marktplatz. Hier fanden zu früherer Zeit auf der Straßenfläche vor dem Amtshaus Vieh- und Krammärkte statt.

Heute wird die kleine Platzfläche in der Straßeneinmündung geprägt durch einen Brunnen und das Wappen der Gemeinde Breidenbach mit farbigen Kiesel- und Bruchsteinen. Eine Informationstafel des „Kulturhistorischen Weges Breidenbach-Kleingladenbach“ und eine Holz-Schautafel sind weitere Ausstattungsbestandteile. Koniferen und abgängige Kleingehölze unterstreichen den negativen Gesamteindruck der Platzfläche.

Kleine Platz- und Freiflächen dieser Art fehlen im Ortskern, die gleichermaßen Identifikations- und Begegnungsorte für die Bevölkerung darstellen. Ziel des Projektes ist daher, den historischen Standort zu einem Treffpunkt und Ort zum Verweilen herzurichten. Der an markanter Stelle gelegene ehem. Marktplatz soll durch eine ansprechende Begrünung, die zur Verschattung/Klimaanpassung beiträgt, neue Sitzgelegenheiten und Gliederung der Pflastermaterialien sowie einer angemessenen Platzierung der Informationstafeln aufgewertet werden. Insgesamt soll eine attraktive Platzfläche im Zentrum des Ortskerns entstehen.

Vorgehensweise:

- Entwicklung eines Konzeptes zur Neugestaltung der Platzfläche mit örtlichen Akteuren
- Umsetzung der Gestaltungs- und Baumaßnahmen

Projektträger Ansprechpartner:	• Gemeinde Breidenbach	Beteiligte Ortsteile:	• Breidenbach
Funktionserhaltung	X	Funktionserweiterung	
Richtlinienziffer	B.4.4.2 a)		Priorität:
Grob geschätzte Kosten (brutto):	95.200,00 €	Planung und Baukosten	Finanzierungs- möglichkeiten:
			• Landesprogramm Dorfentwicklung • Gemeinde Breidenbach

Handlungsfeld 3: Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote

Projekt 3.4/3.4.1	Kleingladenbach Erweiterung der Freizeitnutzungen im Bereich der Skianlage mit Anlage eines Mehrgenerationenplatzes
-----------------------------	--

Zielsetzung:

- Aufwertung der Skianlage durch Erweiterung des Freizeitangebotes zur Stärkung des Freizeitstandortes



Blick auf den Skihang



...die Skihütte



Freifläche/Parkplatz mit Container

Projektbeschreibung:

Nach Gründung des Skiclubs Kleingladenbach (1975) wurde in den Folgejahren schrittweise am Haidackerskopf eine Skipiste mit einer Länge von 680 m und einer Höhendifferenz von 180 m angelegt. Ein Schlepplift wurde errichtet. Kunstschnee kann durch entsprechende „Schneeerzeuger“ hergestellt werden. Eine Skihütte mit Gastraum und Sanitäreinrichtung steht den Skifahrern zur Verfügung. Bei guter Schneelage werden Skirennen wie z.B. Bezirksmeisterschaften auf der Skipiste durchgeführt. Die Skipiste in Kleingladenbach ist über die Grenzen von Breidenbach und der Region hinaus bei Skifahrern bekannt und wird im Winter intensiv genutzt. In den Sommermonaten werden im Umfeld des Skihangs Mountainbike Cross Country Rennen durchgeführt, was zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Anlage in Kleingladenbach beiträgt.

Am Fuße des Skihangs liegt auf der Nordseite der Wanderparkplatz, der auch bei Veranstaltungen des Skiclubs in Anspruch genutzt wird.

Es besteht die Vorstellung im Zuge der Dorfentwicklung auf den umliegenden freien Flächen des Wanderparkplatzes einen Mehrgenerationenplatz anzulegen, um außerhalb der Wintermonate ergänzende attraktive Freizeitangebote an der Skianlage anbieten zu können. Dieser soll sowohl den Gästen und Besuchern als auch der heimischen Bevölkerung für Freizeitaktivitäten zur Verfügung stehen.

Im Rahmen konzeptioneller Überlegungen soll auch geprüft werden, ob in Verbindung mit dem Skihang weitere Freizeithighlights geschaffen werden können, die außerhalb des Skibetriebs den Gästen aus Nah und Fern angeboten werden können. Generell soll das Gelände in Kleingladenbach als attraktiver Freizeit- und Erlebnisstandort in der Gemeinde Breidenbach langfristig erhalten und schrittweise weiterentwickelt werden.

Vorgehensweise:

- Erstellung eines Konzeptes zur Erweiterung der Freizeitangebote am Skihang unter Berücksichtigung der Anlage eines Mehrgenerationenplatzes und ergänzender Freizeithighlights
- Einbindung des Skiclubs und örtlicher Akteure in die Planungsüberlegungen
- Klärung der Standort- und Rahmenbedingungen mit den Fachbehörden
- Durchführung einzelner Schritte zur Planung und Umsetzung des Projektes:
 1. Schritt: Planungsleistungen LPH 1-4
 2. Schritt: Planungsleistungen LPH 5-8 und Umsetzung der Bau-/Gestaltungsmaßnahmen.

Handlungsfeld 3: Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote

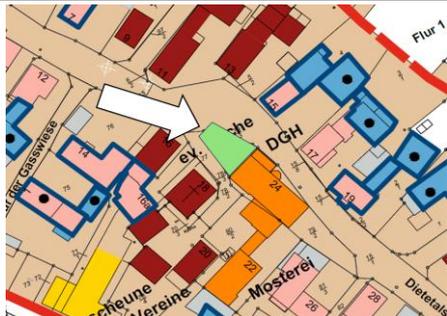
Projekt 3.4/3.4.1	Kleingladenbach			Erweiterung der Freizeitnutzungen im Bereich der Skianlage mit Anlage eines Mehrgenerationenplatzes	
Projektträger Ansprechpartner:	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinde Breidenbach 			Beteiligte Ortsteile:	<ul style="list-style-type: none"> Kleingladenbach
Funktionserhaltung		Funktionserweiterung	X	Antragsjahr, geplant	<ul style="list-style-type: none"> 2027 LPH 1-4 2028-2030 LPH 5-8 Bau
Richtlinienziffer	B.4.4.2 b)			Priorität:	<ul style="list-style-type: none"> 7.1/7.2
Grob geschätzte Kosten (brutto):	3.4: 59.500,00 € Konzept/Planung LPH 1-4 (3.4.1: über LEADER-Programm)			Finanzierungsmöglichkeiten:	<ul style="list-style-type: none"> Landesprogramm Dorfentwicklung Gemeinde Breidenbach

Handlungsfeld 3: Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote

Projekt 3.5/3.5.1	Niederdieten Neugestaltung des Dorfplatzes am DGH
-----------------------------	--

Zielsetzung:

- Aufwertung der öffentlichen Freifläche in der Ortsmitte durch Neugestaltung des Dorfplatzes



Lage im Ortskern/Kartenauszug Baubestand



Blick von Norden



...von Süden

Projektbeschreibung:

Der Dorfplatz auf der Nordseite des Dorfgemeinschaftshauses zeigt aktuell Restbestände von Heckenpflanzungen und Einzelgehölzen, eine unattraktive Wiesenfläche und im Zentrum ein befestigtes Wasserbecken mit einem Holzsteg. Insgesamt bedarf der im Ortszentrum gelegene kleine Platz einer Neugestaltung, da eine andere Nutzung des Platzes im öffentlichen Raum vorgesehen ist.

Im Zuge der Dorferwicklung soll eine Gestaltung des Platzes erfolgen, die dazu beiträgt, dass ein Vorplatz am DGH entsteht, der der Bevölkerung als Treffpunkt und Aufenthaltsort im Ortskern dienen soll.

Die Idee besteht die Teichanlage zu entfernen, eine Platzfläche mit einer wassergebundenen Decke und teilweiser Pflasterung anzulegen, ein Baumquadrat zu pflanzen und Sitzgelegenheiten zu schaffen. Die Begrünung soll so angelegt werden, dass diese einen Beitrag zur Verschattung/Klimaanpassung leisten kann. Eine zusätzliche Beleuchtung des Vorplatzes am DGH betont die zentrale Lage der öffentlichen Fläche in der Ortsmitte.

Vorgehensweise:

- Diskussion und Festlegung der Gestaltungsbestandteile mit den örtlichen Akteuren
- Durchführung einzelner Schritte zur Planung und Umsetzung des Projektes:
 1. Schritt: Planungsleistungen LPH 1-4
 2. Schritt: Planungsleistungen LPH 5-8 und Umsetzung der Bau-/Gestaltungsmaßnahmen.

Projektträger	• Gemeinde Breidenbach	Beteiligte Ortsteile:	• Niederdieten
Ansprechpartner:			
Funktionserhaltung	X	Funktionserweiterung	
Antragsjahr, geplant			• 2028-2030
Richtlinienziffer	B.4.3.2c)	Priorität:	• 8/8.1
Grob geschätzte Kosten (brutto):	3.5: 11.900,00 € Planung LPH 1-4 3.5.1: 142.800,00 € Planung LPH.5-8/Baukosten	Finanzierungsmöglichkeiten:	• Landesprogramm Dorferwicklung • Gemeinde Breidenbach

Handlungsfeld 3: Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote

Projekt 3.6 **Niederdieten**
Maßnahmen zur technischen und funktionalen Aufwertung des Freibades als gesamtkommunale Freizeiteinrichtung

Zielsetzung:

- Erhaltung des Freibades als bedeutendes Freizeitangebot durch Ertüchtigung der Technik und Neugestaltung der Freianlagen



Blick auf das Freibadgelände

mit Schwimmbecken und Liegewiese

Warmwasseraufbereitungsanlage

Projektbeschreibung:

Das Freibad in Niederdieten ist in den Sommermonaten ein attraktives Freizeitvergnügen für Jung und Alt. Zu den Badegästen zählen sowohl Einheimische als auch Besucher aus der Region Marburg-Biedenkopf.

Das gemeindeeigene Freibad liegt am Rand des alten Ortskerns in landschaftlich reizvoller Umgebung. Geboten wird den Besuchern ein beheiztes 25-Meter Becken mit Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich, ein Babybecken, ein 1-Meter Sprungbrett und eine Wasserrutsche "S-Kurve". Liegewiesen mit sonnigen und schattigen Bereichen runden das Freizeitangebot ab. Die Wassertemperatur beträgt circa 21°C.

Es bestehen Planungsüberlegungen die technischen Anlagen zur Wasseraufbereitung und zur Erwärmung des Badewassers zu erneuern. Ein barrierefreier Zugang zum Freibadgelände soll geschaffen und eine Begrünung zur Verschattung des Geländes ist vorgesehen.

Das Freibad in Niederdieten ist ein zentraler Bestandteil der kommunalen Freizeitinfrastruktur der Gemeinde Breidenbach. Auf Grund der großen Bedeutung der Anlage soll mit den geplanten Maßnahmen die Attraktivität des einzigen Schwimmbades der Gemeinde erhalten und gestärkt werden.

Vorgehensweise:

- Festlegung der notwendigen technischen Maßnahmen und Gestaltungsmaßnahmen
- Durchführung einzelner Schritte zur Planung und Umsetzung des Projektes:
 1. Schritt: Planungsleistungen LPH 1-4
 2. Schritt: Planungsleistungen LPH 5-8 und Umsetzung der Bau-/Gestaltungsmaßnahmen.

Handlungsfeld 3: Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote

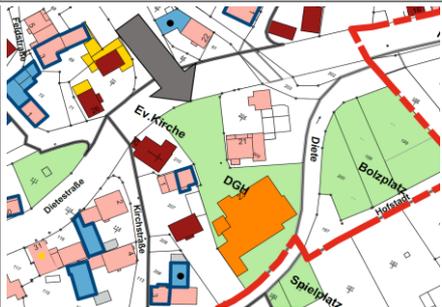
Projekt 3.6	Niederdieten			Maßnahmen zur technischen und funktionalen Aufwertung des Freibades als gesamtkommunale Freizeiteinrichtung	
Projektträger Ansprechpartner:	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinde Breidenbach 			Beteiligte Ortsteile:	<ul style="list-style-type: none"> alle
Funktionserhaltung		Funktionserweiterung		Antragsjahr, geplant	<ul style="list-style-type: none"> 2026
Grob geschätzte Kosten (brutto):	720.000,00 € Planung und Baukosten			Priorität:	<ul style="list-style-type: none"> 19
				Finanzierungs- möglichkeiten:	<ul style="list-style-type: none"> Förderprogramm SWIM Förderung über das DE-Programm nicht möglich

Handlungsfeld 3: Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote

Projekt 3.7/3.7.1	Oberdieten Neugestaltung des Vorplatzes am DGH inkl. angrenzendem Bereich am Dorfcafé mit Funktionserweiterungen
-----------------------------	---

Zielsetzung:

- Gestalterische Aufwertung des Umfeldes am DGH zu einem zentralen/attractiven innerörtlichen Freiraum



Lage im Ortskern



Blick auf den Vorplatz am DGH und auf die Vorfläche am rückwärtigen Dorfcafé



Projektbeschreibung:

Der Vorplatz am Dorfgemeinschaftshaus (Baujahr 1972) und die anschließenden Freiflächen werden heute vornehmlich als PKW-Parkplatz genutzt. Der Zugang zum Haupteingang weist eine Behindertenrampe und eine Treppenanlage aus Sichtbeton auf, die aus der Entstehungszeit und einem späteren Umbau (1986) des Gemeinschaftshauses stammen. Die verbleibenden Grünflächen sind lediglich mit eher ortsuntypischen Gehölzen begrünt. Insgesamt zeigen die Freiflächen am DGH keinerlei gestalterische Qualität. Aufenthaltsmöglichkeiten fehlen komplett.

Der Vorplatz soll künftig als repräsentative Platzfläche, Treffpunkt und Ort der Begegnung entstehen. Ein Platz, der den Aufenthalt im Freien ermöglicht und mit einer ortstypischen Bepflanzung angelegt wird, die zur Verschattung der Freifläche beiträgt (Klimaanpassung). Durch eine teilweise Entsiegelung von Pflasterflächen und Neuanlage von Grün- und Pflanzflächen soll ein attraktives Umfeld am DGH geschaffen werden, wo sich die Bürgerinnen und Bürger treffen und feiern können. Insbesondere die Außenflächen am Dorfcafé, auf der Nordseite des DGH und am Bachlauf der Diete gelegen, bedürfen einer Aufwertung, da sich hier die Gäste des Cafés und der Gemeindebücherei aufhalten. Die Nutzungsmöglichkeiten sollen durch die Maßnahmen insgesamt erweitert werden.

Vorgehensweise:

- Abstimmung und Festlegung der Gestaltungsmaßnahmen mit den örtlichen Akteuren
- Durchführung einzelner Schritte zur Planung und Umsetzung des Projektes:
 1. Schritt: Planungsleistungen LPH 1-4
 2. Schritt: Planungsleistungen LPH 5-8 und Umsetzung der Bau-/Gestaltungsmaßnahmen.

Projektträger Ansprechpartner:	• Gemeinde Breidenbach		Beteiligte Ortsteile:	• Oberdieten
Funktionserhaltung		Funktionserweiterung	X	Antragsjahr, geplant
				• 2025 LPH 1-4 • 2026 LPH 5-8, Bau
Richtlinienziffer	B.4.4.2 b)		Priorität:	• 9.1/9.2
Grob geschätzte Kosten (brutto):	3.7: 23.800,00 € Planung LPH 1-4 3.7.1: 238.000,00 € Planung LPH.5-8/Baukosten		Finanzierungsmöglichkeiten:	• Landesprogramm Dorfentwicklung • Gemeinde Breidenbach

Handlungsfeld 3: Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote

Projekt (ehem. 3.7.1) realisiert	Oberdieten Anlage einer Freizeitfläche im Umfeld des DGH mit Spiel- und Bewegungsangeboten für Jung und Alt
---	--

Zielsetzung:

- Schaffung einer Multifunktionsfläche im Ortskern mit Spiel- und Bewegungsangeboten



Lage im Ortskern/Kartenauszug Baubestand Blick auf den Bolzplatz in Richtung DGH

Projektbeschreibung:

Die bestehende Freifläche liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Dorfgemeinschaftshaus in Oberdieten. Bereits heute wird die für eine Multifunktionsfläche in Frage kommende Wiese als Bolzplatz genutzt. Allerdings ist die Wiesenfläche auf Grund von ständiger Durchnässung und unebener Oberfläche für Spiele mit dem Ball und als Bolzplatz insgesamt wenig geeignet. Für Jugendliche ist die Fläche nur begrenzt attraktiv.

Um den Kindern und Jugendlichen eine Fläche innerorts zur Verfügung zu stellen, die für verschiedene Ballspiele genutzt werden kann (Fußball auf einem Kleinspielfeld, Basketball, Volleyball) soll der jetzige Bereich als Multifunktionsfläche angelegt werden. Die Oberflächen werden so hergestellt, dass auch Kleinkinder z.B. mit ihren Laufrädern oder Bobbycars die Fläche nutzen können. Es ist auch vorgesehen, die Fläche für Veranstaltungen zu nutzen, die im Gemeinschaftshaus durchgeführt werden.

Mit der Schaffung der Multifunktionsfläche erfolgt eine Verbesserung und Ergänzung der Nutzungen im Gemeinschaftshaus und eine Aufwertung des DGH-Umfeldes.

Vorgehensweise - realisiert -

Projektträger Ansprechpartner:	• Gemeinde Breidenbach	Beteiligte Ortsteile:	• Oberdieten
Funktionserhaltung		Funktionserweiterung	
Antragsjahr, geplant		Priorität:	
Grob geschätzte Kosten (brutto):	Bereits realisiert	Finanzierungsmöglichkeiten:	• Gemeinde Breidenbach

Handlungsfeld 3: Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote

Projekt (3.8) realisiert	Oberdieten Neuanlage der Freifläche am ehem. Tretbecken/am Start-/Endpunkte der „Extratour Hörlepanoramaweg“ im Naturpark Lahn-Dill Bergland
---------------------------------	---

Zielsetzung:

- Erhöhung der Attraktivität des Höhenwanderweges durch Neuanlage der Freifläche am Beginn der Extratour



Informationstafel Extratour „Hörlepanoramaweg“

Blick auf die Anlage und ehem Tretbecken

Projektbeschreibung:

Den Einstieg in den Höhenpanoramaweg, südlich des Ortsrandes gelegen, bildet eine Freifläche, die ein altes Tretbecken, einen Wassertümpel, Sitzbänke und Großgrünbestände aufweist. Auf einer Schautafel wird der Wanderer über den Höhenpanoramaweg als Teil des Premiumwanderweges informiert.

Insgesamt ist das Bild der Freianlage am Start- und Zielpunkt des Weges wenig ansprechend und lädt den Wanderer und Radfahrer nicht zum Verweilen ein. Es herrscht eher ein vernachlässigter Eindruck.

Geplant ist eine Neuanlage des Standortes am Höhenpanoramaweg, um die Attraktivität des Premiumwanderweges zu erhöhen. Neue Sitzgelegenheiten, ein neues Tretbecken und eine ansprechende Informationstafel sowie die Ergänzung der Bepflanzung und Pflege des Grünbestandes sind Bestandteile des Gestaltungskonzeptes

Vorgehensweise – realisiert -

Projektträger Ansprechpartner:	• Gemeinde Breidenbach	Beteiligte Ortsteile:	• Oberdieten
Funktionserhaltung		Funktionserweiterung	
Grob geschätzte Kosten (brutto):	Bereits realisiert		Priorität:
		Finanzierungsmöglichkeiten:	• Gemeinde Breidenbach

Handlungsfeld 3: Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote

Projekt 3.9/3.9.1	Wiesenbach Anlage eines Multifunktionsplatzes für Jugendliche an der Sporthalle
-----------------------------	--

Zielsetzung:

- Schaffung einer vielfältig nutzbaren Freifläche mit Freizeit- und Bewegungsangeboten für Kinder und Jugendliche



Lage im Ortskern/Kartenauszug Bauzustand *Blick auf den Parkplatz an der Sporthalle*

Projektbeschreibung:

Die Freifläche an der Sporthalle in Wiesenbach wird heute zum Teil als PKW-Stellfläche und Abstellplatz genutzt und zeigt keine gestalterische Qualität und kann auf Grund der unzureichenden Oberflächenbeschaffenheit bei schlechter Witterung in keiner Weise genutzt werden.

Die Jugendlichen im Dorf wünschen sich eine Fläche, die ihnen die Möglichkeit für Freizeitaktivitäten, Spiel- und Bewegung im Freien gibt. Geplant ist eine Multifunktionsfläche, die Bewegungsangebote bietet und im Umfeld der Sporthalle und des Spotplatzes als Treffpunkt für Jung und Alt dient.

Vorgesehen ist die Anlage eines Minispielfeldes („Soccer-Ground“), auf dem Jugendliche unterschiedliche Ballspiele durchführen und wo sich Kinder bewegen und spielen können (mit Kleinrädern, Bobby-Car fahren). Ferner ist eine Kletterwand, eine Anstaufläche zum Eislaufen und ein Pavillon als Treffpunkt vorgesehen. Eine ergänzende Begrünung zur landschaftlichen Einbindung der Freianlage ist beabsichtigt.

Vorgehensweise:

- Durchführung von Workshops zur Nutzung und Gestaltung der Multifunktionsfläche mit den Jugendlichen inkl. Beteiligung an der Umsetzung des Projektes
- Durchführung einzelner Schritte zur Planung und Umsetzung des Projektes:
 1. Schritt: Planungsleistungen LPH 1-4
 2. Schritt: Planungsleistungen LPH 5-8 und Umsetzung der Bau-/Gestaltungsmaßnahmen.

Projektträger Ansprechpartner:	• Gemeinde Breidenbach	Beteiligte Ortsteile:	• Wiesenbach
Funktionserhaltung		Funktionserweiterung	X
Antragsjahr, geplant			<ul style="list-style-type: none"> • 2027 LPH 1-4 • 2028-2030 • LPH 5-8, Bau
Richtlinienziffer	B.4.4.2 b)	Priorität:	• 10.1/10.2
Grob geschätzte Kosten (brutto):	3.9: 35.700,00 € Planung LPH 1-4 (3.9.1: 214.200,00 € Planung LPH.5-8/Baukosten über LEADER-Programm)	Finanzierungsmöglichkeiten:	<ul style="list-style-type: none"> • Landesprogramm Dorferwicklung • Gemeinde Breidenbach

Handlungsfeld 3: Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote

Projekt 3.10/3.10.1	Wiesenbach Gestaltung des Vorplatzes am DGH
-------------------------------	--

Zielsetzung:

- Gestalterische Aufwertung des Vorplatzes am DGH zu einer attraktiven Freifläche als Treffpunkt, Aufenthaltsort und als Fläche für Feierlichkeiten/Veranstaltungen



Lage im Ortskern/Kartenauszug Baubestand

Blick auf den Vorplatz am DGH

Projektbeschreibung:

Der Vorplatz am Dorfgemeinschaftshaus (Baujahr 1992) ist in die Jahre gekommen. Der Vorplatz zeigt mit den alten Grünbeständen, Sitzplätzen aus Betonelementen und dem Brunnen kein attraktives Bild. Die Freifläche bietet derzeit keinerlei Möglichkeiten Veranstaltungen und Feste am Dorfgemeinschaftshaus im Freien durchzuführen.

Der Vorplatz soll zukünftig als repräsentative Platzfläche neugestaltet werden. Ein Platz, der den Aufenthalt im Freien ermöglicht und Platz für Feierlichkeiten und Feste bietet. Durch ortstypische Gehölzpflanzungen soll eine Verschattung der Freifläche hergestellt werden (Klimaanpassung). Durch eine teilweise Entsiegelung von Pflasterflächen und Neuanlage der Grün- und Pflanzflächen soll ein attraktives Umfeld am DGH geschaffen werden.

Vorgehensweise:

- Abstimmung und Festlegung der Gestaltungsmaßnahmen mit den örtlichen Akteuren und Nutzern des DGH
- Durchführung einzelner Schritte zur Planung und Umsetzung des Projektes:
 1. Schritt: Planungsleistungen LPH 1-4
 2. Schritt: Planungsleistungen LPH 5-8 und Umsetzung der Bau-/Gestaltungsmaßnahmen.

Projektträger Ansprechpartner:	• Gemeinde Breidenbach	Beteiligte Ortsteile:	• Wiesenbach
Funktionserhaltung	X	Funktionserweiterung	
Antragsjahr, geplant			<ul style="list-style-type: none"> • 2027 LPH 1-4 • 2028 LPH 5-8, Bau
Richtliniennummer	B.4.4.2 b)	Priorität:	• 14.1/14.2
Grob geschätzte Kosten (brutto):	3.10: 14.280,00 € Planung LPH 1-4 3.10.1: 178.500,00 € Planung LPH.5-8/Baukosten	Finanzierungsmöglichkeiten:	<ul style="list-style-type: none"> • Landesprogramm Dorferneuerung • Gemeinde Breidenbach

Handlungsfeld 4: Energie / Klimaschutz

Projekt	Erarbeitung einer Kommunalen Wärmeplanung für eine klimaneutrale und zukunftsfähige Wärmeversorgung in Breidenbach -		
Zielsetzung:			
<ul style="list-style-type: none"> Ermittlung von Maßnahmen wie der zukünftige Wärmebedarf mit erneuerbaren Energien gedeckt werden kann, mit dem Ziel einer klimaneutralen Wärmeversorgung 			
Projektbeschreibung:			
<p>Für eine zukunftsfeste, verlässliche und vor allem bezahlbare Wärmeversorgung wird zukünftig vorrangig auf Erneuerbare Energien und die Nutzung anderer nicht fossiler Brennstoffe als Wärmeerzeuger gesetzt.</p> <p>Damit diese Umstellung gelingt und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen überwunden werden kann, sollen zukünftig u.a. die Kommunen strategisch planen, welche Gebiete in welcher Weise mit Wärme (z. B. dezentral oder leitungsgebunden) versorgt werden sollen und in welcher Weise erneuerbare Energien und unvermeidbare Abwärme bei Erzeugung und Verteilung genutzt werden können. Das Ziel der Wärmeplanung ist, den vor Ort besten und kosteneffizientesten Weg zu einer klimafreundlichen und fortschrittlichen Wärmeversorgung zu ermitteln.</p> <p>Die Gemeinde Breidenbach beabsichtigt zur Erfüllung dieser Zielsetzung eine „Kommunale Wärmeplanung“ zu erstellen.</p>			
Vorgehensweise:			
Siehe Erläuterungen zur Projektbeschreibung			
Projektträger Ansprechpartner:	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinde Breidenbach 		Beteiligte Ortsteile: <ul style="list-style-type: none"> Alle Ortsteile
Funktionserhaltung		Funktionserweiterung	Antragsjahr, geplant
Grob geschätzte Kosten (brutto):	noch offen		Priorität: Finanzierungs- möglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> Förderprogramm des Bundes Gemeinde Breidenbach

Handlungsfeld 4: Energie / Klimaschutz

Projekt	Konzept zur Förderung des natürlichen Klimaschutzes und Anpassung an den Klimawandel
----------------	---

Zielsetzung:

- Schutz, Stärkung und Wiederherstellung des Ökosystems und Klimaanpassung durch geeignete Maßnahmen in der Kommune und im privaten Bereich

Projektbeschreibung:

Kommunen sind aufgerufen eigene Konzepte zum natürlichen Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel zu entwickeln. Diese Aufforderung ist geleitet durch die klimatische Entwicklung in den Städten und Gemeinden wie steigende Durchschnittstemperaturen, zunehmende Hitzetage, Veränderung der Niederschlagszyklen und durch die Zunahme von lokalen Starkregenereignissen.

Auf Grundlage der Kenntnis wie anderenorts Initiativen und Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, beabsichtigt die Gemeinde Breidenbach Konzepte zum natürlichen Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel zu erstellen.

Im Vorfeld der Konzeptentwicklung findet eine Prüfung und Festlegung der Bereiche/Themen statt, für die Konzepte erarbeitet werden sollen. Die zu beteiligenden Akteure sind in die Konzeptentwicklung und Umsetzung von Maßnahmen aktiv einzubinden.

Vorgehensweise:

Siehe Erläuterungen oben

Projektträger Ansprechpartner:	• Gemeinde Breidenbach	Beteiligte Ortsteile:	• Alle Ortsteile
Funktionserhaltung	Funktionserweiterung	Antragsjahr, geplant	
Grob geschätzte Kosten (brutto):	Noch offen	Priorität:	
		Finanzierungs- möglichkeiten:	<ul style="list-style-type: none"> • Förderprogramm des Bundes • Gemeinde Breidenbach

Handlungsfeldübergreifend			
Projekt 7.1		Fachliche Verfahrensbegleitung	
<p>Zielsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Durchführung einer fachlichen Verfahrensbegleitung zur Koordination und Moderation des Dorfentwicklungsverfahrens in der Umsetzungsphase. Schaffung arbeitsfähiger Strukturen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens (Steuerungsgruppe, Projekt-/Arbeitsgruppen, Öffentlichkeitsarbeit). 			
<p>Projektbeschreibung:</p> <p>Zur Unterstützung der Steuerungsgruppe und der Arbeitsgruppe bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben sowie zur Organisation, Vorbereitung und Moderation von Veranstaltungen, Workshops und Abstimmungsgesprächen sieht das hessische Dorfentwicklungsprogramm eine fachliche Verfahrensbegleitung für den Zeitraum der Umsetzungsphase vor. Insbesondere sorgt die Verfahrensbegleitung dafür, dass die Ideen und Vorschläge so bearbeitet werden, dass sie als Projekte entwickelt und umgesetzt werden können.</p> <p>Die fachliche Verfahrensbegleitung soll dazu dienen, die während des KEK-Verfahrens etablierten Organisationsstrukturen dauerhaft in den kommunalen Beteiligungs- und Planungsstrukturen zu verankern.</p>			
<p>Vorgehensweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> Antragstellung auf Gewährung eines Zuschusses für die Durchführung der Verfahrensbegleitung. Auswahl eines Moderations- und Planungsbüros für die fachliche Verfahrensbegleitung. 			
Projektträger Ansprechpartner:	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinde Breidenbach 		Beteiligte Ortsteile:
Funktionserhaltung		Funktionserweiterung	Antragsjahr, geplant
Richtlinienziffer	B.4.1.2. d)		Priorität:
Grob geschätzte Kosten (brutto):	77.350,00 € Fachbüro für Verfahrensbegleitung		Finanzierungs- möglichkeiten:
			<ul style="list-style-type: none"> Landesprogramm Dorfentwicklung Gemeinde Breidenbach

Handlungsfeldübergreifend

Projekt 7.2 Städtebauliche Beratung

Zielsetzung:

- Fachliche Beratung und Unterstützung privater Bauherren bei der Vorbereitung und Planung baulicher und gestalterischer Maßnahmen im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms

Projektbeschreibung:

- Neben der Planung und Durchführung von kommunalen Maßnahmen wird für die erfolgreiche Umsetzung des Dorfentwicklungsprogramms auch die Einbindung und Mitwirkung privater Eigentümer/Bauherren notwendig werden. Die Bauherren können den städtebaulichen Berater zur inhaltlichen und fachlichen Abstimmung ihrer Maßnahmen in Anspruch nehmen.
- Das Beratungsangebot soll dazu dienen, den Eigentümern/Bauherren diejenigen Aspekte aufzuzeigen, die bei der Durchführung baulicher Maßnahmen im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung, des Denkmalschutzes und der Dorfentwicklung zu beachten sind. Bei Bedarf können im Rahmen der städtebaulichen Beratung auch kommunale Vorhaben unterstützt werden.
- Das Fördergebiet der Dorfentwicklung umfasst in den Ortsteilen die Gesamtanlagen Denkmalschutz, weshalb besondere Anforderungen an die baulichen und gestalterischen Maßnahmen an Gebäuden und Freiflächen gestellt werden. Der städtebauliche Berater kann hier fachliche Anregungen und Ideen zur Lösungsfindung geben.
- Die Beratung ist so angelegt, dass die Beratungsergebnisse in Planungslösungen münden, die im Sinne des Dorfentwicklungsprogramms förderfähig sein können. Es findet eine enge Abstimmung der geplanten privaten Maßnahmen zwischen dem Eigentümer/Bauherren und der zuständigen Denkmalschutzbehörde, der DE-Fachbehörde, der Gemeindeverwaltung und dem DE-Berater statt.
- Die städtebauliche Beratung hat in jedem Fall vor der Antragstellung zur Durchführung von Maßnahmen, die im Rahmen der Dorfentwicklung beantragt und gefördert werden sollen, zu erfolgen.
- Die Beratungstätigkeit steht den privaten Bauherren über die gesamte Laufzeit des Dorfentwicklungsverfahrens in Breidenbach kostenfrei zur Verfügung und kann von den Eigentümern in den ausgewiesenen und anerkannten Fördergebieten in Anspruch genommen werden.

Vorgehensweise:

- Antragstellung auf Gewährung eines Zuschusses für die Durchführung der städtebaulichen Beratung.
- Durchführung eines Auswahl- und Vergabeverfahrens zur Ermittlung eines Architektur-/Stadtplanungsbüros für die städtebauliche Beratung.
- Vergabe der städtebaulichen Beratung an das ausgewählte Fach-/Beratungsbüro.

Projektträger Ansprechpartner:	• Gemeinde Breidenbach	Beteiligte Ortsteile:	• Alle Ortsteile
Funktionserhaltung		Funktionserweiterung	
Antragsjahr, geplant			• 2025-2028
Richtlinienziffer	B.4.1.2. c)	Priorität:	• 1
Grob geschätzte Kosten (brutto):	47.600,00 € Städtebaulichen Beratung	Finanzierungs- möglichkeiten:	• Landesprogramm Dorfentwicklung • Gemeinde Breidenbach

Handlungsfeldübergreifend			
Projekt 7.3		Abschlussdokumentation Dorfentwicklung	
Zielsetzung:			
<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation des DE-Verfahrens und der erzielten Ergebnisse inkl. Darstellung der Bürgerbeteiligung. 			
Projektbeschreibung:			
<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen des Dorfentwicklungsverfahrens wird eine Vielzahl von Projekten umgesetzt, die zum Gelingen der Dorfentwicklung in Breidenbach mit den Ortsteilen beitragen. Neben den öffentlichen Projekten sind es auch die privaten Maßnahmen, die den Dorfentwicklungsprozess sichtbar machen. • Die Ergebnisse der umgesetzten Initiativen und Maßnahmen sollen in einer Abschlussbroschüre dokumentiert werden, die auch für die zukünftige Dorfentwicklung „ohne Förderprogramm“ als Grundlage und Anhalt sowie zur Motivation dienen soll. • Zudem ist die Abschlussbroschüre ein Zeitdokument, das auch der „Nachwelt“ zeigen soll, welche Ergebnisse mit Hilfe des Dorfentwicklungsprogramms und anderer finanzieller Möglichkeiten umgesetzt werden konnten. In der Darstellung wird insbesondere die Bürgerbeteiligung einen großen Raum einnehmen, da durch die Beteiligung der Bürgerschaft die Projekte zur Dorfentwicklung initiiert, geplant und realisiert werden konnten. • Die Abschlussbroschüre soll als Printmedium hergestellt und auf der Website der Gemeinde veröffentlicht werden. 			
Projektträger Ansprechpartner:	• Gemeinde Breidenbach		Beteiligte Ortsteile:
			• Alle Ortsteile
Funktionserhaltung		Funktionserweiterung	
			Antragsjahr, geplant
			• 2028-2030
Richtlinienziffer	B.4.1.2. f)		Priorität:
			• 12
Grob geschätzte Kosten (brutto):	11.900,00 € Erarbeitung und Druck einer Broschüre		Finanzierungsmöglichkeiten:
			<ul style="list-style-type: none"> • Landesprogramm Dorfentwicklung • Gemeinde Breidenbach

Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan | Stand: 19.02.2024
für alle kommunalen Vorhaben mit öffentlicher Bedeutung, deren Umsetzung im Rahmen der Förderlaufzeit der Dorfentwicklung erfolgen soll

Priorität	Kategorie (Nr.)	Vorhabenbezeichnung*)	Name Handlungsfeld	Träger	geschätzter Kostenansatz gesamt (brutto)	Finanzierungsmöglichkeiten		geplantes Bewilligungsjahr***)				
						geschätzter Kostenansatz DE (netto)	geschätzter Kostenansatz andere (netto)	2024	2025	2026	2027	2028-2030
1	7.2	Städtebauliche Beratung	Handlungsfeldübergreifend	Gemeinde	47.600,00 €	40.000,00 €		x			x	x
2	7.1	Fachliche Verfahrensbegleitung	Handlungsfeldübergreifend	Gemeinde	77.350,00 €	65.000,00 €	x				x	x
3	1.3	Städtebauliches Entwicklungskonzept Ortsmitte Breidenbach	Städtebauliche Entwicklung/Innenentwicklung	Gemeinde	35.700,00 €	30.000,00 €		x				
4	1.4	Konzeptstudie zur Nutzung der Alten Brauerei in Wolzhausen	Städtebauliche Entwicklung/Innenentwicklung	Gemeinde	23.800,00 €	20.000,00 €		x				
5.1	2.1	Achenbach Umbau/Sanierung der Alten Schule für bürgerschaftliche Nutzungen Planung LPH 1-4 und Fachplaner inkl. Nutzungskonzept	Gemeinschaftseinrichtungen	Gemeinde	166.600,00 €	140.000,00 €		x				
5.2	2.1.1	Achenbach Umbau/Sanierung der Alten Schule für bürgerschaftliche Nutzungen Planung LPH 5-8, Fachplaner und Baukosten	Gemeinschaftseinrichtungen	Gemeinde	773.500,00 €	650.000,00 €			x			
6.1	3.2	Breidenbach Konzept zur Neuanlage eines Mehrgenerationenspielplatzes im Ortskern inkl. Standortsuche unter Berücksichtigung des Skulpturenpark-Standortes Standortfestlegung, KonzeptionPlanung, und Planung LPH1-4	Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote	Gemeinde	47.600,00 €	40.000,00 €						x
6.2	3.2.1	Breidenbach Konzept zur Neuanlage eines Mehrgenerationenspielplatzes im Ortskern inkl. Standortsuche unter Berücksichtigung des Skulpturenpark-Standortes Planung LPH 5-8 und Baukosten	Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote	Gemeinde	357.000,00 €	300.000,00 €						x
7.1	3.4	Kleingladenbach Erweiterung der Freizeitnutzungen im Bereich der Skianlage mit Anlage eines Mehrgenerationenplatzes Konzeptstudie und Planung LPH 1-4	Dorfplätze Grünanlagen & Freizeitangebote	Gemeinde	59.500,00 €	50.000,00 €					x	
7.2	3.4.1	Kleingladenbach Erweiterung der Freizeitnutzungen im Bereich der Skianlage mit Anlage eines Mehrgenerationenplatzes Planung, Baukosten LEADER-Programm	Dorfplätze Grünanlagen & Freizeitangebote	Gemeinde	0,00 €	250.000,00 €						x
8	3.5	Niederdielen Neugestaltung des Dorfplatzes am DGH Planung LPH 1-4	Dorfplätze Grünanlagen & Freizeitangebote	Gemeinde	11.900,00 €	10.000,00 €						x
9.1	3.7	Oberdielen Neugestaltung des Vorplatzes am DGH inkl. angrenzendem Bereich am Dorfcafé mit Funktionserweiterungen Planung LPH 1-4	Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote	Gemeinde	23.800,00 €	20.000,00 €		x				
9.2	3.7.1	Oberdielen Neugestaltung des Vorplatzes am DGH inkl. angrenzendem Bereich am Dorfcafé mit Funktionserweiterungen Planung LPH 5-8 und Baukosten	Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote	Gemeinde	238.000,00 €	200.000,00 €			x			
10.1	3.9	Wiesenbach Anlage eines Multifunktionsplatzes für Jugendliche a.d. Sporthalle Konzept und Planung LPH 1-4	Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote	Gemeinde	35.700,00 €	30.000,00 €					x	
10.2	3.9.1	Wiesenbach Anlage eines Multifunktionsplatzes für Jugendliche a.d. Sporthalle Planung LPH 5-8 und Baukosten LEADER-Programm	Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote	Gemeinde	0,00 €	180.000,00 €						x
11	4.1	Vereinscoaching zur Erhaltung der Vereinslebens und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements	Bürgerschaftliches Engagement	Gemeinde	5.950,00 €	5.000,00 €		x				
12	7.3	Abschlussdokumentation Dorfentwicklung	Handlungsfeldübergreifend	Gemeinde	11.900,00 €	10.000,00 €						x
					1.915.900,00 €	1.610.000,00 €						

Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan | Stand: 19.02.2024
für alle kommunalen Vorhaben mit öffentlicher Bedeutung, deren Umsetzung im Rahmen der Förderlaufzeit der Dorfentwicklung erfolgen soll

Priorität	Kategorie (Nr.)	Vorhabenbezeichnung*)	Name Handlungsfeld	Träger	geschätzter Kostenansatz gesamt (brutto)	Finanzierungsmöglichkeiten		geplantes Bewilligungsjahr***)					
						geschätzter Kostenansatz DE (netto)	geschätzter Kostenansatz andere (netto)	2024	2025	2026	2027	2028-2030	
8.1	3.5.1	Niederdielen Neugestaltung des Dorfplatzes am DGH Planung LPH 5-8 und Baukosten	Dorfplätze Grünanlagen & Freizeitangebote	Gemeinde	142.800,00 €	120.000,00 €							x
13.1	2.2	Breidenbach Maßnahmen zur Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten im BGH Planung LPH 1-4 und Fachplaner	Gemeinschaftseinrichtungen	Gemeinde	47.600,00 €	40.000,00 €						x	
13.2	2.2.1	Breidenbach Maßnahmen zur Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten im BGH Planung LPH 5-8, Fachplaner und Baukosten	Gemeinschaftseinrichtungen	Gemeinde	238.000,00 €	200.000,00 €							x
14.1	3.10	Wiesenbach Gestaltung des Umfeldes/Eingangsbereichs am DGH Planung LPH 1-4	Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote	Gemeinde	14.280,00 €	12.000,00 €						x	
14.2	3.10.1	Wiesenbach Gestaltung des Umfeldes/Eingangsbereichs am DGH Planung LPH 5-8 und Baukosten	Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote	Gemeinde	178.500,00 €	150.000,00 €							x
15.1	2.3	Oberdielen baulich-gestalterische Maßnahmen zur Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten im DGH inkl. Dorfcafé Planung, LPH 1-4 und Fachplaner	Gemeinschaftseinrichtungen	Gemeinde	47.600,00 €	40.000,00 €						x	
15.2	2.3.1	Oberdielen Umbau/Maßnahmen zur Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten im DGH inkl. Dorfcafé Planung LPH 5-8, Fachplaner und Baukosten	Gemeinschaftseinrichtungen	Gemeinde	238.000,00 €	200.000,00 €							x
16.1	2.4	Wiesenbach Umbau/Maßnahmen zur Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten im DGH Planung, LPH 1-4 und Fachplaner	Gemeinschaftseinrichtungen	Gemeinde	47.600,00 €	40.000,00 €							x
16.2	2.4.1	Wiesenbach Umbau/Maßnahmen zur Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten im DGH Planung LPH 5-8, Fachplaner und Baukosten	Gemeinschaftseinrichtungen	Gemeinde	238.000,00 €	200.000,00 €							x
17	3.3	Breidenbach Neugestaltung des ehem. Marktplatzes in der Ortsmitte als Treffpunkt Baukosten	Dorfplätze Grünanlagen & Freizeitangebote	Gemeinde	95.200,00 €	80.000,00 €							x
18.1	3.1	Achenbach Umfeldgestaltung im Bereich der Alten Schule Planung LPH 1-4	Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote	Gemeinde	11.900,00 €	10.000,00 €					x		
18.2	3.1.1	Achenbach Umfeldgestaltung im Bereich der Alten Schule Planung LPH 5-8 und Baukosten	Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote	Gemeinde	178.500,00 €	150.000,00 €						x	
19	3.6	Niederdielen Maßnahmen zur technischen und funktionalen Aufwertung des Freibades als gesamtkommunale Freizeiteinrichtung Planung, Baukosten SWIM Förderprogramm Hessen	Dorfplätze, Grünanlagen & Freizeitangebote	Gemeinde	0,00 €							x	
20	1.2	Revitalisierungskonzepte für Problemlagen mit erhöhtem Leerstand und vorhandenen Flächen-/Bebauungspotentialen - für ausgewählte innerörtliche Bereiche	Städtebauliche Entwicklung/Innenentwicklung	Gemeinde	23.800,00 €	20.000,00 €						x	
Finanzmittelbedarf gesamt:					3.417.680,00 €	2.872.000,00 €	1.035.042,00 €						

TEIL 5 | Bürgerinnen- und Bürgermitwirkung

5.1 Beteiligung an der KEK-Erarbeitung

Im Rahmen der Erstellung des kommunalen Entwicklungskonzeptes wurde zu Beginn nach Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung eine Projektgruppe aus Vertretern der Ortsteile zusammengestellt, die sich aktiv an der Konzeptentwicklung beteiligt. Die Gemeindeverwaltung und hier das federführende Bauamt hat die Organisation des KEK-Verfahrens und die Einladung zu den Veranstaltungen übernommen. Zudem war die Gemeindeverwaltung bei der Zusammenstellung von Informationen und Daten zur Bestandsaufnahme behilflich.

Am Anfang des KEK-Verfahrens wurde eine Informationsveranstaltung mit allen Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern im Bürgerhaus durchgeführt. Die Zielsetzungen der Dorfentwicklung und des Förderprogramms sowie die Anforderungen, die seitens des zuständigen Ministeriums in Wiesbaden bzw. der WIBank, Wetzlar, an die Erstellung des KEK gestellt werden. Wichtig war für die Moderation durch SP PLUS, dass die Beteiligten zur aktiven Mitwirkung an der Konzeptentwicklung motiviert wurden.

Im Anschluss an die Informationsveranstaltungen fanden im April 2023 in allen Ortsteilen Rundgänge mit eingeladenen Bürgerinnen und Bürger statt. Dies vor allem, um die örtliche Situation zu erfassen und die Aufgabenstellungen für die Dorfentwicklung zu diskutieren. Zudem war es Ziel der Rundgänge, dass sich die Beteiligten kennenlernen und um zu kommunizieren, wie das Moderations- und Planungsbüro das KEK-Verfahren gestalten und wie die Ortsteile eingebunden werden. Während der Rundgänge wurde den Beteiligten ein strukturierter Fragebogen ausgehändigt. Zu den gestellten Fragen bzgl. spezieller Themen und Problemstellungen im Ortsteil sollte seitens der örtlichen Akteure Auskunft gegeben werden. Mit dem Fragebogen war es möglich, zu den gestellten Fragen vergleichbare Antwortmöglichkeiten zu erhalten, die in die Bestandsaufnahme einfließen.

Abb. 24: Ortsrundgänge in allen Ortsteilen



Quelle: SP PLUS 2023/2024

Auf Basis der Erkenntnisse aus den Ortsrundgängen und der Ergebnisse der Fragebögen sowie der Informationen und Daten der Bestandsaufnahme wurden im Juni und Juli 2023 zwei KEK-Foren durchgeführt.

An den Foren nahmen neben Vertretern der Ortsbeiräte auch weitere Akteure aus den Ortsteilen teil. Um mit den beteiligten Akteuren kontinuierlich ziel- und ergebnisorientiert arbeiten zu können, wurden die Veranstaltungen nicht öffentlich durchgeführt.

Im 1. Termin wurden anhand von Themenfeldern und Aufgabenstellungen der Dorfentwicklung die Ideen der Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Arbeitsgruppen ausführlich diskutiert.

Im 2. Forum konnten die Vorstellungen und erste Projektideen abgestimmt und die Erfordernisse zur Umsetzung in der Dorfentwicklung besprochen werden.

Das Moderationsbüro hat die Ergebnisse der KEK-Foren in Protokollen zusammengefasst, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Verfügung gestellt wurden. Die entwickelten Ideen wurden bei der abschließenden Zusammenfassung der DE-Maßnahmen berücksichtigt.

Nach Erstellung des KEK-Entwurfs wurde die Gemeindevertretung am 21.11.2023 über die Ergebnisse der Konzeptentwicklung informiert. In der Sitzung der Gemeindevertretung am 12.12.2023 wurde einstimmig der Antrag zur Aufnahme in das hessische Dorfentwicklungsprogramm 2024 als Förderschwerpunkt beschlossen.

Abb. 25 : 1. KEK-Forum mit 3 Arbeitsgruppen

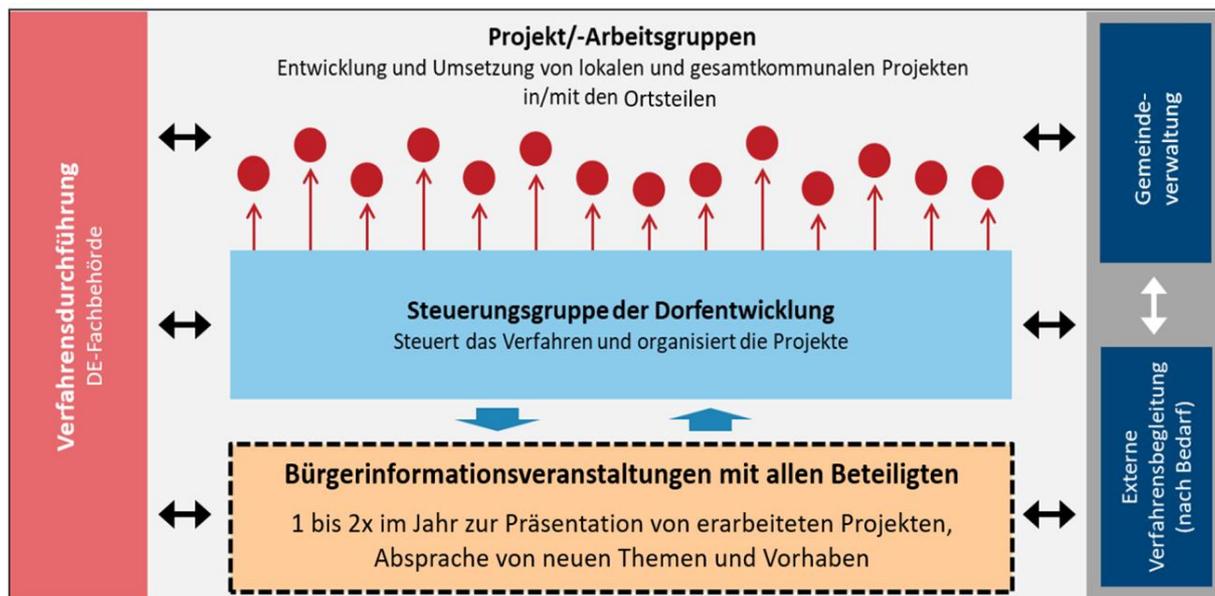


Quelle: SP PLUS 2023/2024

5.2 Mitwirkung am Dorfentwicklungsprozess

Aufgrund der guten Erfahrungen mit der Organisation des Dorfentwicklungsprozesses in der Umsetzungsphase des früheren Verfahrens soll diese Struktur in Breidenbach ebenfalls Anwendung finden.

Abb. 26 : Organisationsstruktur in der Umsetzungsphase der Dorfentwicklung



Quelle: SP PLUS 2024

Die gewählte Organisationsstruktur gewährleistet die fachliche Begleitung und Umsetzung der Projekte sowie eine kontinuierliche Bürgermitwirkung und eine hohe Transparenz des Verfahrens. Ziel ist es, die bürgerschaftlich orientierten Arbeitsstrukturen und Mitwirkungsmöglichkeiten über den Dorfentwicklungsprozess hinaus in die Planungs- und Lösungsfindungsprozesse der Gemeinde zu integrieren.

Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe ist das zentrale Gremium im Dorfentwicklungsverfahren, in der alle Ortsteile vertreten sind. In Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung übernimmt die Steuerungsgruppe die Organisation des gesamten Verfahrens. Im Rahmen der regelmäßigen Sitzungen diskutieren die Mitglieder die laufenden Projekte und entscheiden über die Vorgehensweise und die notwendigen Arbeitsschritte zur Realisierung. Projekte, deren Umsetzung beabsichtigt ist, werden in der Steuerungsgruppe besprochen/abgestimmt und mit einem Votum (Empfehlung) an die Gemeindeverwaltung und weiter zur Beschlussfassung an die Gremien geleitet.

In Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Kreisentwicklung und Klimaschutz des Landkreises Marburg-Biedenkopf übernimmt die Steuerungsgruppe zudem die Aufgabe, eine regelmäßige Überprüfung (Bilanzierung/Controlling) des Verfahrens vorzunehmen. Die Gesprächsergebnisse der Steuerungsgruppensitzungen werden in Protokollen festgehalten und allen Mitgliedern der Steuerungsgruppe zur Verfügung gestellt.

Die Steuerungsgruppe wird nach Anerkennung der Gemeinde Breidenbach als Förderschwerpunkt gegründet. Als Mitglieder der Steuerungsgruppe werden örtliche Akteure/Interessierte und Vertreter der Ortsbeiräte ausgewählt.

Projektgruppen

Auch in der Umsetzungsphase ist der Dorfentwicklungsprozess für alle interessierten Bürger und Bürgerinnen offen. Insbesondere besteht die Möglichkeit, sich in Arbeitsgruppen/Projektgruppen aktiv in den Prozess einzubringen und an der Realisierung der erarbeiteten Projekte mitzuwirken. Die Projektgruppen, die nach Bedarf für die Planung und Umsetzung der öffentlichen Vorhaben eingerichtet werden, begleiten die einzelnen Projekte und bringen sich ein.

Bei der Entwicklung der Projekte werden Projektgruppen durch die Gemeindeverwaltung, die beteiligten Mitglieder der Steuerungsrunde und durch ein beauftragtes Fachbüro (fachliche Verfahrensbegleitung) unterstützt. Die Ergebnisse der Projektgruppensitzungen werden in Protokollen festgehalten und von der Gemeindeverwaltung an die beteiligten KEK-Akteure weitergeleitet.

Informationsveranstaltungen

Um die Öffentlichkeit über die Entwicklungen im Dorfentwicklungsverfahren zu informieren, sind öffentliche Informationsveranstaltungen vorgesehen. Im Rahmen der 1- bis 2-mal jährlich stattfindenden Veranstaltungen werden die Ergebnisse der Dorfentwicklung und der Bearbeitungsstand der einzelnen Projekte vorgestellt. Zudem berichten die Vertreter der Gemeindeverwaltung und der DE-Fachbehörde über den Verfahrensstand sowie über anstehende Vorhaben und Neuerungen im Dorfentwicklungsprogramm.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ist eine Berichterstattung in den lokalen und regionalen Medien sowie über die Website oder z. B. Facebook vorzusehen. Weitere Kommunikationsmittel wie z. B. Broschüren, Flyer, Plakate können nach Bedarf eingesetzt werden.

Auf diese Weise wird sichergestellt, dass neben den beteiligten Akteuren auch die interessierte Öffentlichkeit über die laufende Dorfentwicklung unterrichtet wird. Insbesondere soll die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden, weitere Interessierte für die Vorbereitung, Planung und Umsetzung der KEK-Projekte zu gewinnen. Die Organisation der Öffentlichkeits- und Pressearbeit wird von der Gemeindeverwaltung und der Verfahrensbegleitung übernommen.

TEIL 6 | Finanzlage und Engagement der Kommune

Die Gemeinde Breidenbach kann auf eine stabile Haushaltslage verweisen.

Für die geplanten Maßnahmen zur Dorfentwicklung werden die notwendigen Finanzmittel – je nach Bedarf – zur Verfügung gestellt. Die Bereitstellung der Mittel erfolgt durch entsprechende Beschlüsse der Gemeindegremien.

Bei denjenigen Projekten, die die Fördervoraussetzungen des Dorfentwicklungsprogramms erfüllen, sollen die bereitzustellenden Zuwendungen in Anspruch genommen werden. Auch die Nutzung anderer Förderprogramme ist beabsichtigt.

Die Gemeinde wird die notwendigen organisatorischen und personellen Strukturen für einen erfolgreichen Dorfentwicklungsprozess schaffen. Die Verwaltung hat bereits dafür Sorge getragen, dass entsprechendes Personal für die Durchführung der Dorfentwicklung zur Verfügung steht.

TEIL 7 |

Beschluss zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm



GEMEINDE BREIDENBACH
Bachstraße 4 – 14 | 35236 Breidenbach

Breidenbach, 20. Dezember 2023

Auszug aus der Niederschrift

Gremium	Gemeindevertretung
Sitzungsnummer	GVE/021/WP21-26
Datum	12.12.2023

TOP 5 **Beschluss zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm 2024**
Vorlage: 1325/2023/1

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Antrag auf Aufnahme in das hessische Dorfentwicklungsprogramm 2024 als Förderschwerpunkt zu stellen.

Für die Bewerbung ist ein kommunales Entwicklungskonzept (KEK) nach den vorgegebenen Anforderungen des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) erarbeitet worden, welches im Weiteren das zentrale Steuerungselement im Rahmen der Dorfentwicklung und auch in anderen Bereichen des kommunalen Handelns darstellt.

einstimmig beschlossen

Quellen

- WIBank Hessen, Förderung der Dorfentwicklung in Hessen (Februar 2023)
- Informationen zum Bewerbungsverfahren: Aufnahme als Förderschwerpunkt in das Förderprogramm Dorfentwicklung im Jahr 2024
- Gemeindestatistik der Jahre 2000 bis 2022
- Landesamt für Denkmalpflege: Erhebungen zur vorläufigen Denkmalliste Breidenbach (November 2023)
- Gemeinde Breidenbach. Website 2023/2024 (<https://www.breidenbach.de/>)
- Regierungspräsidium Gießen: Regionalplan Mittelhessen (Entwurf 09/2021)
- Hessisches Statistisches Landesamt: Statistische Berichte, Landwirtschaftszählung 2000 (2022)
- Landesgeschichtliches Informationssystem Hessen, Historisches Ortslexikon und Historische Kartenwerke Breidenbach und Ortsteile
- Jubiläumsschrift: 1913-2013 Ideen bewegen, 100 Jahre Buderus Guss, Werk Breidenbach (Mai 2013)
- Hessen Mobil: B 253 Breidenbach, Ortsumgehung (April 2023)

Hinweis:

Weitere Quellenangaben sind dem Bericht im Text oder den Bild- und Abbildungsunterschriften zu entnehmen.